

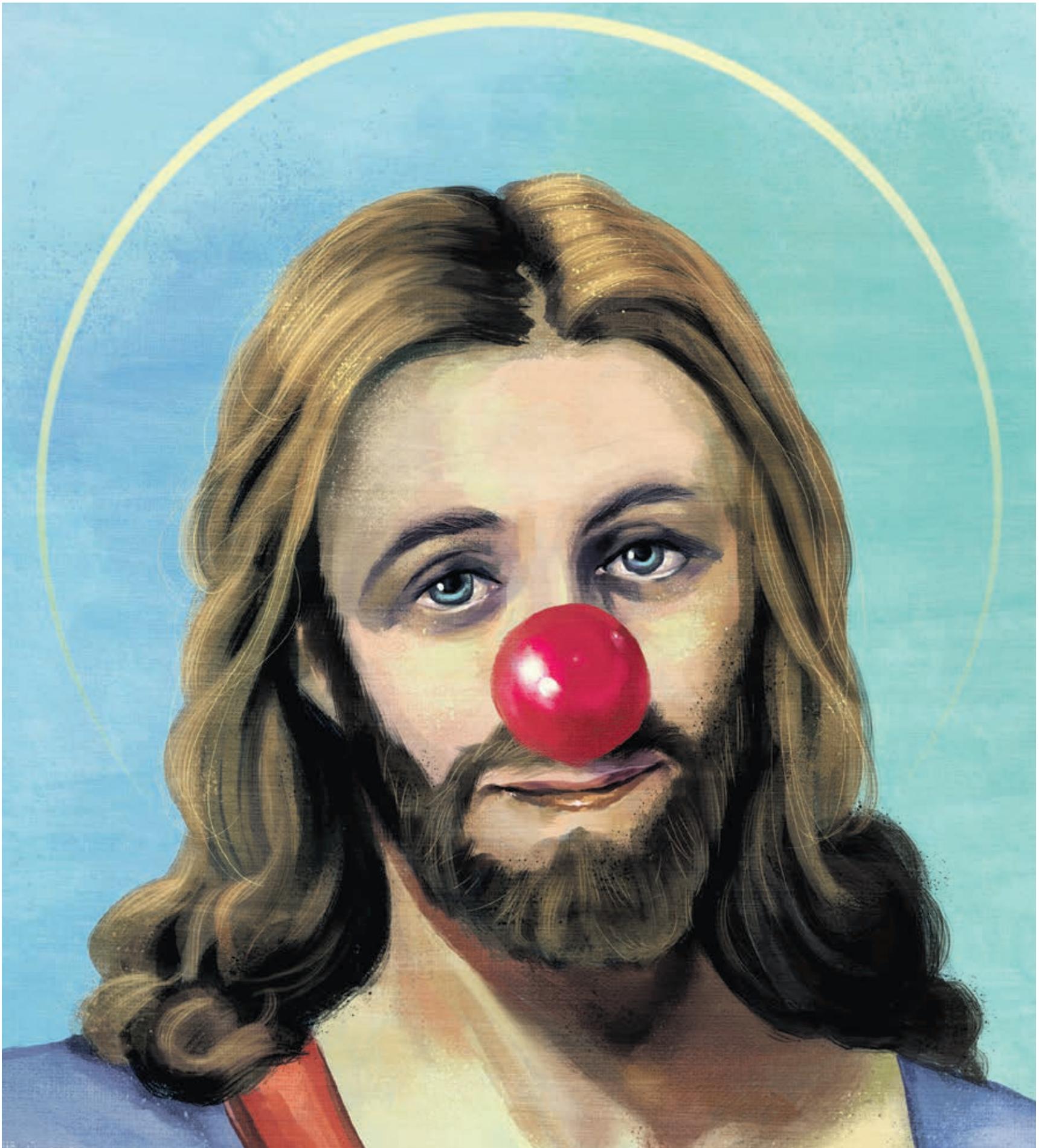
Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

# sensor



Dezember 2016 / Januar 2017 Nr. 48

**WIE JETZT, FLÜCHTLING?** ROCK FÜR WIESBADEN **KINOS IM TEST**  
SHOPPING NEU GEDACHT **SCHÖNES ZIRKUSPAAR** SILVESTERTIPPS



LANDESHAUPTSTADT

# ÖKOPROFIT® Wiesbaden

Das Umweltberatungsprogramm für Unternehmen

Teilnehmen.  
Umwelt schützen.  
Kosten senken.

Klimaschutz  
Innovation  
Lokales Netzwerk  
Auszeichnung  
Umweltmanagement  
Ressourcenschonung  
Nachhaltigkeit

Jetzt anmelden für 2017!

www.wiesbaden.de/oekoprofit

www.wiesbaden.de

EVIM | Freiwilliges Engagement

## BE WELCOME!

Jetzt aktiv werden! Im Patenprogramm mit Geflüchteten.  
Kontakt BE WELCOME! T 0611 97559998  
Mail: be-welcome@evim.de

www.evim.de Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

### Editorial

„We won it pretty big. (...) the numbers are coming out far beyond what anybody's wildest expectation was.“ (Donald Trump, 23. November 2016, New York Times-Interview)

2.950.000 : 325,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, lautet das Ergebnis eines Google-Schnelltests, den ich zum Thema Flüchtlinge durchgeführt habe. In 0,43 Sekunden spuckte die Suchmaschine, ohne mit der digitalen Wimper zu zucken, stolze 2.950.000 Ergebnisse aus für das Wort „Flüchtlingschancen“ – verbunden mit der Nachfrage „Meintest du ‚Flüchtlingschancen?‘“. Tatsächlich wurden mir nur zwei wirkliche Beiträge mit dem gesuchten Wort präsentiert. Nein, ich meinte „Flüchtlingschancen“, oder wahlweise „Flüchtlingspotenzial“ (307 Ergebnisse in 0,55 Sekunden + Nachfrage „Meintest du ‚Flüchtlingspotenzial?‘“). Weil ich in gut einem „Flüchtlingsjahr“ in unserem Land, in unserer Stadt, ganz viel von Chancen und Potenzialen im Zusammenhang mit Flüchtlingen wahrgenommen und mitbekommen habe. Weil sich der Begriff der „Flüch-

lingskrise“ nicht mit meiner Wahrnehmung deckt. Probleme, ja. Herausforderungen, natürlich. Hürden, logisch. Sie lesen darüber in diesem sensor. Aber Krise? In den Ländern, aus denen die Flüchtlinge zu uns fliehen: Ja. Bei uns: NEIN! Sprache und Begriffe machen und manifestieren Stimmung. Stimmung bringt Stimmen. Bei uns in Wiesbaden einer AfD, die seit diesem Frühjahr in unserem Rathaus sitzt und dort seither ungefähr Nullkommanix zur Stadtpolitik beiträgt. Und in den USA einem Donald Trump, der ab dem 20. Januar 2017 im Weißen Haus sitzen wird. Und von dem man sich wohl noch wünschen wird, er würde dort Nullkommanix machen anstatt das, was er so alles androht zu tun. Donald Trump hat es geschafft: Ich bin jetzt auch besorgter Bürger. Besorgter Weltbürger. Freunde, die in Gesprächen vor der Wahl ihre Ängste vor einem Trump-Sieg äußerten, beschwichtigte ich, der ich unter Reagan ein Jahr in den USA gelebt habe und das doch ganz gut überlebt habe: „Wenn er erst mal im Amt ist, wird es so schlimm nicht werden.“ Nun ist er auf dem Weg ins Amt. Und ich, der bisher gerne und, all dem Kritisierwürdigen zum Trotz, überzeugt den Ami-Versteher gab, fürchte mit vielen anderen: Es wird noch viel viel schlimmer. Und es kann hierzulande abfärben.

Und jetzt? Kann es nur eines geben: Aufwachen! Aufstehen! Einstehen! Für das, was uns wertvoll und wichtig ist und von dem wir, wie Anja Reschke kürzlich beim „Demokratie-Lunch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung im überfüllten „Wohnzimmer“ sagte, eigentlich gedacht hatten, dass es nicht mehr verhandelt werden müsse. Stattdessen: Nichts ist mehr sicher, nichts ist mehr auszuschließen. Im Schlechten wie im Guten. Und genau das ist unsere Chance. Dass wir nicht müde werden, der Hetze, dem Hass, den Lügen etwas zu entgegnen. Und dass wir daran glauben, dass gute, wahre, „echte“ Botschaften genau so ansteckend sein können wie postfaktischer Wahn. Probieren wir es mal aus. Im Alltag so sehr wie in Wahlkämpfen, im persönlichen Gespräch wie in öffentlichen Diskussionen. Wir erleben buchstäblich ver-rückte Zeiten. „Ein Scheißjahr“ höre ich viele über dieses nun zu Ende gehende 2016 sagen. Irgendwo schon. Aber nicht nur. Ein Aufforderungsjahr, würde ich sagen: Tu', was du kannst, damit das nächste ein beseres wird.

Keep our world great! Again and again and again.

Dirk Fellinghauer, sensor-Fighter

## Schönberg Quartier

KOHLHECK – neu erleben

# NEUE WOHNQUALITÄT

64 MODERNE NEUBAUWOHNUNGEN WARTEN AUF SIE.

Die gewachsene Struktur im Kohlheck bietet den idealen Raum für den Neubau von 2 bis 5-Zimmer-Eigentumswohnungen in gehobener Ausstattung und zum Teil barrierefrei.

- Neubau
- Erstbezug
- Provisionsfrei/direkt vom Bauträger
- Aufzug
- Tageslichtbäder
- Einzelgaragen und Stellplätze
- Keller
- Südbalkone
- K + S Sicherheitskonzept
- K + S Wohngesundes Bauen

Haben Sie Interesse? Dann besuchen Sie uns in der Infobox Helmholtzstraße gegenüber der Kirche Mariä Heimsuchung: Mi. 16 – 18 Uhr, Fr. 13 – 16 Uhr und Sa. 13 – 15 Uhr. Oder per E-Mail unter [info@schoenberg-quartier.de](mailto:info@schoenberg-quartier.de).

www.schoenberg-quartier.de Tel. 0800/000 55 33  
Krieger + Schramm GmbH & Co. KG · Altenhöferallee 68 · 60438 Frankfurt/Main



((( 6



((( 20



((( 35

- 6 ))) **Wie jetzt, Flüchtling?**  
Neue Heimat Wiesbaden, „ein Jahr später“
- 10 ))) **Man sieht sich – Flüchtlingen begegnen, Flüchtlingen helfen**
- 12 ))) **Aus der Not ein Kulturreignis gemacht:** 5. Wiesbadener Night of Music
- 14 ))) **Alle/s im Gespräch –** Offene Themen der Stadt im Überblick
- 16 ))) **So wohnt Wiesbaden:** Wohndorf-Gemeinschaft in Kassel

- 18 ))) **Schönes Paar:**  
Die Zirkusmacher Alesya Gulevich und Sven Rindfleisch
- 20 ))) **Der große Test:**  
Kinos in Wiesbaden und Mainz
- 22 ))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 32 ))) **2x5-Interview:**  
Gerhard Trabert – Arzt, Professor, Helfer

- 35 ))) **Schlemmen und Schwofen –** Silvester-Tipps
- 37 ))) **Hauptsache Rock!** 30 Jahre Rock für Wiesbaden
- 39 ))) **Geschäft des Monats:**  
Renna Deluxe
- 41 ))) **Restaurant des Monats:**  
Chateau Kefraya
- 42 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG  
phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung  
(Redaktions- & Anzeigenleitung)  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild dainz.net

Mitarbeiter dieser Ausgabe  
Text Anja Baumgart-Pietsch, Alica Bergmann, Julia Bröder, Ulla Grall, Jan Gorbach, Carolin Hartmann, Nadine Kuhnigk, Leonard Laurig, Ulrike Melsbach, Dorothea Rector, Falk Ruckes, Falk Sinß, André Werner, Tamara Winter

Foto/Illustration Offert Albers, Rainer Eidemüller, Marc „King Low“ Hegemann, Jana Kay, Leonard Laurig, Jonas Otte, Kai Pelka, Christof Rickett, Samira Schulz, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Termine [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) oder [wiesbaden-lokales@vrm.de](mailto:wiesbaden-lokales@vrm.de)

Redaktions- und Anzeigenschluss:  
15. des Vormonats

Verteilung  
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

Social Media  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten  
Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Bläher, Michael Brandt, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hänzel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose (Mdl), Kochwerkstatt Wiesbaden, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba. [www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

## Sag bloß!

### Ball des Sports bleibt

Der Ball des Sports bleibt in Wiesbaden. Nach zähem Ringen beschloss die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung (SPD, CDU, FDP pro, Grüne, Linke/Piraten contra), das Großereignis bis 2021 in Wiesbaden



zu halten und mit jährlich 400.000 Euro zu bezuschussen. 2017 findet der Ball am 4. Februar im und vor dem Kurhaus statt, bevor er dann ab 2018 im neuen Rhein Main Congress Centrum durchstarten soll. Die Sporthilfe sucht nun die Nähe zu den (betuchten) Wiesbadenern. „Auch Wiesbadener Bürger haben die Möglichkeit, den Ball zu erleben“, heißt es ausdrücklich: „Mit dem Kauf von Eintrittskarten (je 1.200 Euro inkl. Spende) werden sie selbst Förderer der Spitzensportler.“ Wer Lust und Mittel hat, ruft die Hotline 0 69 / 67 80 37 13 an. [www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de)

### Pop-Up-Store kommt

„Lokale Originale auf Wiesbadens Prachtmeile“ verspricht der Pop-Up-Store, den das Kiezkaufhaus am 26. November auf der Rue eröffnet. Im Biennale-Büro in der Wilhelmstraße 47 gibt es dann leckere & schöne Produkte aus kleinen, regionalen Manufakturen, Craft Beer, hübsche Geschenke und ein gemütliches Sofa. Beste Zutaten für ganz entspanntes Weihnachtsshoppen. [www.kiezkaufhaus.de](http://www.kiezkaufhaus.de)

### Blaue Orangen pausieren

Wegen diverser Änderungen im Kulturpalast findet in diesem Winter kein Blaue Orangen-Markt statt. „Wir ver-



suchen, einen Termin um Ostern herum zu finden und geben euch dann natürlich direkt Bescheid, wenn da was feststeht“, sagt Organisatorin Lucie.

### „Young Mozart Players“ suchen

Die „Young Mozart Players“ suchen Verstärkung. Der nächste Auftritt findet am 29. Januar im Rahmen des Sonderkonzerts „Wolfgang

Geburtstagsfeier“ in der Geschäftsstelle der Mozart-Gesellschaft (ehemals Pariser Hoftheater, Spiegelgasse 9) statt. Bewerben können sich alle jungen Musikerinnen und Musiker zwischen 12 und 19 Jahren, die ein Streichinstrument beherrschen. Auskünfte erteilt Karl-Werner Joerg unter 06007/930076 oder [kw.joerg@mozartwiesbaden.com](mailto:kw.joerg@mozartwiesbaden.com), [www.mozartwiesbaden.com/](http://www.mozartwiesbaden.com/)

**Nonnen und Starköche unterhalten**  
Ausgerechnet Nonnen sollen wieder Leben in das brachliegende Musicaltheater in Niedermhausen bringen. Natürlich nicht irgendwelche, sondern äußerst beliebte, die weltweit für Begeisterung sorgen. Das Broadway-Musical „Sister Act“ gastiert vom 5. März bis 30. April im Rhein-Main-Theater. Der Vorverkauf läuft schon an den bekannten Stellen und auf [www.musicals.de](http://www.musicals.de). Zum Jahreswechsel 2017/18 planen „Jahrhun-



dertkoch“ Eckart Witzigmann und Hans-Peter Wodarz ein mehrmonatiges „Palazzo“-Dinner-Theater-Gastspiel auf den Reisinger Anlagen.

### Buch klärt auf

Dass Wiesbaden im Zweiten Weltkrieg von einer Bombardierung verschont geblieben ist, wird gerne erzählt, stimmt aber nur teilweise. Das Buch „Wiesbaden im Bombenkrieg 1941-45“ von Thomas Weichel zeigt, dass Wiesbaden sehr wohl stark getroffen wurde. Hunderte Wiesbadener starben, zahlreiche Gebäude wurden beschädigt oder zerstört. Dennoch hatte Wiesbaden Glück im Unglück, denn eine Armada von fast 500 britischen Bombern verfehlte ihr Ziel



Wiesbaden zum größten Teil, und die Stadt entging eher durch Zufall einer weitgehenden Zerstörung. Das Buch gibt es unter anderem im Wiesbadener Kurier-Kundencenter in der Langgasse 23.

see #12

22. APRIL 2017  
SCHLACHTHOF WIESBADEN

Die Konferenz zur Visualisierung von Information



[see-Conference.org](http://see-Conference.org) [see-Conference](https://www.facebook.com/see-Conference) [#see12](https://twitter.com/see12) BY SCHOLZ & VOLKMER

DAS  
NEUE  
IST DA!

LUUPS  
WIESBADEN 2017

GUTSCHEINE FÜR ESSEN, TRINKEN, FREIZEIT UND KULTUR

ASPHALTINSTRUMENTE :: AMADEUS - 2 ZIMMER KÜCHE BAR :: AMBESSA AFRIKA :: ANTONS JAR :: ARTBAR :: BADHAUS.BAR :: BALTHASAR RESS - WEINBAR & VINTHOK :: BRITMANIA :: BUCH-CAFÉ NERO39 :: CAFÉ HALTBAR :: CAFÉ KLATSCH :: CAFÉ PARIS :: CANAL DU MIDI | WEINBAR + WEINHANDEL :: CHOPAN :: CREMA CATALANA :: CUBAN BAR :: DAS 60/40 :: DER HOF LADEN :: DER WEINLÄNDER :: DESTINO TAPAS BAR :: DIE WAFFEL & GEGENÜBER :: DU & ICH :: EGBERT :: GESTÜT RENZ :: HAUSPRALINEN :: HEAVEN :: HEIMATHAFEN :: HINDUKUSCH :: KAMMERSPIELE :: KARIM'S :: KAUFMANN'S KAFFEERÖSTEREI :: KIEZKAUFHAUS.DE :: KREA :: KULTURKNEIPE SABOT :: KULTURPALAST :: LENZ - GENUINE DRINKS :: LES DEUX DIENSTBACH :: LITTLE HEROES :: LOKAL :: LUMEN :: MAMARADSCHA :: MOLINO :: MOSCHMOSCH :: NASSAU BEEF & BÜRGER COMPANY :: NIBUKAI KAMPFKÜNSTE :: NOGLLA :: OCHI NO SUSHIYA :: ORANGE-MANGO „SAFT DER ERDE“ :: PANINOTECA :: REIZBAR :: RÖRTH ATELIER :: SAFRAN :: SCHALL UND RAUCH :: SCHLACHTHOF :: SCHÖNSCHRÄG - HAARE MACHEN, SCHÖNE SACHEN :: SHOES IN CONCEPTS :: SKÄTEHALLE WIESBADEN :: SOUL GARAGE :: STADTSTÜCK :: STICH FÜR STICH :: SULTAN :: SWEET STORY - CAFÉ & BACKATELIER :: TANTE SIMONE LE BAR :: TOM & SALLYS :: TUTTI FRUTTI :: UNGARNHAUS :: VC WIESBADEN :: VINTHOK :: WALHALLA :: WEINVERITAS CONCEPT STORE :: WINGERT VINTHOK :: WUNDERLING

Erhältlich im Handel und auf [luups.net](http://luups.net)



## Falk Fatal

WÜNSCHT SICH WAS



Kürzlich stand in der Stadtverordnetenversammlung die Bestandsanalyse zum Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden 2030 auf der Tagesordnung. Das Gutachten kommt erwartungsgemäß zu einem niederschmetternden Ergebnis. Die beauftragten Darmstädter Planungsbüros stellten in ihrer Analyse etwa fest, dass entlang der Haupttrouten durch die Stadt Radwege fehlen. Und die, die es gibt, entsprechen häufig nicht mehr dem Regelwerk. Im Gegensatz dazu habe Wiesbaden mit 500 Autos auf 1.000 Einwohner eine sehr hohe Pkw-Dichte. Hessenweit weise die Stadt zudem den höchsten Anteil an Haushalten mit zwei oder drei Pkws auf. Verkehrslärm und Stickstoffoxid-Emissionen lägen zum Teil über gesetzlichen Grenzwerten und seien damit eine Gefahr für die Gesundheit der Bürger. Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass durchgreifende Änderungen des bestehenden Verkehrssystems und des etablierten Mobilitätsverhaltens unerlässlich seien, um die Ziele zum Schutz der menschlichen Gesundheit, der natürlichen Lebensgrundlagen und der Stabilität des Klimas zu erreichen. So weit, so schlecht.

Weihnachten steht vor der Tür, und an Weihnachten darf man sich was wünschen. Ich wünsche mir, irgendwann in einer Stadt zu leben, in der der motorisierte Verkehr auf das nötigste Mindestmaß beschränkt ist. Ich wünsche mir eine Stadt, in der Luft, Klima und Lärm nicht die Gesundheit der Bevölkerung gefährden, in der eine Stadtbahn und Elektrobusse die Bürger durch die Stadt kutschieren. In der Stadt meiner Wünsche boomt das Carsharing mit autonomen Elektroautos, dank dessen auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen mobil sein können. Ich wünsche mir eine Stadt, in der Fahrradfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer akzeptiert werden, die sich sicher auf den Straßen bewegen können und nicht die Fußgänger belästigen müssen. Mag sein, dass viele jetzt sagen werden: „Das klappt nie.“ Aber wenn die Menschheit immer so gedacht hätte, dann wäre das Rad nicht erfunden und die Elektrizität nicht nutzbar gemacht worden. Dann gäbe es heute keine Autos, keine Computer und kein Internet. Wahrscheinlich würden wir noch immer in Höhlen sitzen und uns am Lagerfeuer wärmen.

Denn so utopisch ist der Wunsch gar nicht. Wer Städte wie Kopenhagen betrachtet, sieht, was heute schon geht. Wer dann noch auf die technische Entwicklung blickt, weiß, was bald alles möglich sein wird. Das alles lässt sich nicht von heute auf morgen ändern. Wahrscheinlich auch nicht bis übermorgen. Aber wenn wir nicht irgendwann beginnen, die Verkehrspolitik und unser eigenes Mobilitätsverhalten zu ändern, wird sich nie etwas tun. Letztendlich wünsche ich mir also, dass Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und auch die Bürger dieser Stadt die Erkenntnisse der Bestandsanalyse als Arbeitsauftrag annehmen und endlich in die Puschen kommen. Damit der Wunsch irgendwann Wirklichkeit wird.

Mehr Falk Fatal:  
<http://fatalerror.biz>

### Rekordstadt Wiesbaden

Ein Vierteljahrhundert, nachdem Wiesbaden Unicef-Partnerstadt wurde, sollen unter dem Motto „Kindern in Not helfen“ erneut Spenden gesammelt werden. Im Jahr 1991 wurde Wiesbaden zur weltweit ersten Unicef-Partnerstadt. Damals besuchte Weltstar Audrey Hepburn als Unicef-Botschafterin die Landeshauptstadt. Gemeinsam mit Wiesbadens Bürgern wurden über zwei Millionen D-Mark an Spendengeldern gesammelt. Aus Anlass der 25-jährigen Partnerschaft soll nun über Spenden und Aktionen nochmal eine ordentliche Summe für hilfsbedürftige Kinder zusammenkommen.

(Welche Rekorde kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de) Alle Rekorde unter [www.wiesbaden.de/tourismus/sehenswertes/rekorde/](http://www.wiesbaden.de/tourismus/sehenswertes/rekorde/))

## Edwarda Gurrola

Schauspielerin aus Mexiko, 49 Jahre

Sie sind Hauptdarstellerin des Films „The Pleasure is Mine“, den Sie in Wiesbaden beim exground Filmfestival präsentieren. Um was geht es?

Es geht um ein junges Pärchen, das aufs Land zieht. Ihre Beziehung basiert auf viel Sex, zerbricht daraufhin langsam, und Gewalt spielt eine zunehmende Rolle.

In den USA wurde kürzlich ein neuer Präsident gewählt. Donald Trump. Was halten Sie persönlich von ihm?

Er ist ein Idiot. Es hat mich persönlich sehr getroffen, wie er pauschal über die mexikanische Bevölkerung gesprochen hat. Das zeugt von Ignoranz. Er schürt Hass und verschließt sich vor Diversität. Ich konnte nicht glauben, dass einer wie er zum Präsidenten gewählt wurde.

Wenn Sie Donald Trump mal treffen würden: Was würden Sie ihm sagen?

Zuerst würde ich sagen, er solle sich eine Frisur zulegen. Ich meine, was versteckt er darunter? (lacht) Er soll der Welt sagen, was er außer seinen Haaren zu bieten hat. Ich denke, das ist eine echte Maske, die er da trägt. Und ich würde ihm raten zu lesen. Bücher zu lesen und ein Verständnis für die Welt zu entwickeln. Es geht nämlich nicht nur um Geld. Aber ich schätze, dass er mir nicht zuhören würde.

Naja, vielleicht, nachdem er Ihren Film geschaut hat, schon...

(lacht) Ja, vielleicht.

Haben Sie jemals darüber nachgedacht, eine Filmkarriere in den USA zu starten?

Nein. Mir wurde einige Jahre lang die Einreise in die USA verweigert. Mein Vater war ebenfalls Schauspieler und Regisseur und hat in den 80er Jahren gegen die Panama-Politik der USA demonstriert. Im Zuge dessen wurde er beschuldigt, mit einem Golfball eine Fensterscheibe zerstört zu haben. Deswegen wurde auch mir bis in die 90er Jahre kein Visum gewährt. Mittlerweile habe ich eines, ich habe auch in ein paar Hollywoodfilmen kleine Rollen bekommen, aber die wurden alle in Mexiko gedreht. Ich lebe und arbeite sehr gerne in Europa. In Spanien oder auch in Österreich. Und vielleicht auch mal in Deutschland, das wäre mein Traum. My own Mexican Dream!

(( „Deutsch lernen“ ist zum Mantra für alle Flüchtlinge geworden.  
Sara Nabil hat es sich an die Wand gehängt, in ihrer Muttersprache Dari. ))

# Wie jetzt, Flüchtling?

FLÜCHTLINGE SIND NICHT MEHR „DAS“  
THEMA, ABER WEITERHIN EIN THEMA.  
WIE IST DIE LAGE, DIE STIMMUNG, DAS  
LEBEN IN WIESBADEN, EIN JAHR NACH  
DEM GROSSEN ANKOMMEN?

Text: Julia Bröder, Alica Bergmann, Tamara Winter, Leonard Laurig  
Fotos: Rainer Eidemüller

An einer Wand in Sara Nabils Zimmer hängt eine große Notiz, auf der in ihrer Muttersprache Dari steht: „Ich muss richtig gut deutsch lernen – richtig gut.“ Die junge Afghanin hat inzwischen ziemlich gut deutsch gelernt. So wie für sie wurde Wiesbaden zum Zufluchtsort tausender Menschen, die aus ihrer Heimat vor Unterdrückung oder Krieg geflohen waren. Im letzten Herbst und Winter waren „die Flüchtlinge“ für viele Thema Nummer 1. Große Hilfsbereitschaft mischte sich mit Sorgen und Ängsten vor „dem, was da auf uns zukommt“. Und jetzt? Ein Jahr danach? Fühlen sich diejenigen, die hier Asyl beantragt haben, integriert? Wie empfängt Wiesbaden Geflohene, die weiterhin kommen? Wir waren in der Stadt, die sich von Anfang an auch ganz offiziell eine ausdrückliche „Willkommenskultur“ auf die Fahnen geschrieben hat, unterwegs.

Im Oktober 2016 lebten fast 4.000 geflüchtete Menschen in Wiesbaden – 2.500 mehr als im Herbst davor. Fast 1.000 von ihnen sind Kinder, 190 unbegleitete Minderjährige. Die Zahlen derer, die neu ankommen, gehen zurück, die Verweildauer wird vermutlich weiter steigen. „Bei mehr als 85 Prozent der geflüchteten Menschen können wir davon ausgehen, dass sie für eine lange Zeit oder auf Dauer bei uns leben werden“, sagt Bürgermeister Arno Goßmann. Nach wie vor engagieren sich viele Ehrenamtler, Vereine und kommunale Institutionen. Genauso gibt es aber auch Skepsis. Im Kleinen zum Beispiel dort, wo Anwohner Probleme befürchten, immenser und irrationaler etwa bei den 12,8 Prozent, die bei den Kommunalwahlen im März die AfD wählten.

#### Wohnung, Sprache, Job – Integration mit Konzept

Fest steht: Die Verantwortlichen auf offizieller Seite wollen der Integration ein festes Fundament bieten. „Einheimische und zugezogene Menschen aus allen Teilen der Welt leben in der hessischen Landeshauptstadt friedlich zusammen. Wir möchten, dass das so bleibt“, hatte Oberbürgermeister Sven Gerich in der sensor-Titelgeschichte „Herzlich willkommen – und wie!“ im Herbst 2015 gesagt. Entsprechende Programme, die in jüngerer Zeit ins Leben gerufen wurden, untermauern den anhaltenden Anspruch der Stadtpolitik, Integration und Austausch zu fördern. „Neben der Versorgung und Unterbringung der Menschen, die der Stadt Wiesbaden zugewiesen wurden, ist die Integration durch Sprache, Bildung und berufliche Tätigkeit die wesentliche Aufgabe“, betonen sowohl OB Gerich als auch Bürgermeister und Sozialdezernent Goßmann sowie Kultur- und Integrationsdezernentin Rose-Lore Scholz: „Hier sind jedoch nicht nur Verwaltung und Ehrenamt gefragt. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“



Mit viel Eigeninitiative, aber auch einer Portion glücklicher Umstände, hat Sara Nabil ihren Weg heraus aus der Flüchtlingsunterkunft gefunden. Die Künstlerin aus Afghanistan war in Wiesbaden an mehreren Ausstellungen beteiligt und hat sich nun an der renommierten hfg Offenbach eingeschrieben.



Man weiß nicht, was größer ist – das Transparent oder die Sorge? Erbenheimer Bürger wissen um die Not der Geflüchteten, hätten sich aber zu der geplanten Unterkunft in ihrer Nachbarschaft mehr Dialog seitens der Stadt gewünscht.

Helfen soll dabei ein neues Integrationskonzept, an dem Bürger und Bürgerinnen intensiv mitarbeiten können. Die Ergebnisse der Beteiligung werden am 10. Dezember öffentlich vorgestellt. Das Kultur- und Integrationsamt fördert über das mit 50.000 Euro budgetierte Sonderprogramm „Kultur von, mit und für Flüchtlinge“ 15 Theater-, Film-, Kunst- und Musikprojekte ganz unterschiedlicher Art und Anbieter – von Künstlerverein Walkmühle über Wallhalla Theater, Künstlerhaus 43 und Justus bis zum Frauenmuseum und den Vereinen Migra Mundi und Camerata Nuova. „Einheimische und Flüchtlinge kommen zusammen, knüpfen Kontakte, setzen sich mit Differenzen und Gemeinsamkeiten auseinander und entwickeln mehr gegenseitiges Verständnis“, wird die Idee dieses Sonderprogramms erklärt. In der kulturellen Arbeit würden „quasi nebenbei, Deutschkenntnisse verbessert, Werte vermittelt und vieles mehr.“



Für Projekte zur Sprachförderung stehen in diesem und im kommenden Jahr 500.000 Euro zur Verfügung, mit etwas mehr als 1 Million Euro ist der Integrationsfonds ausgestattet, den die Stadt im Oktober eingerichtet hat und der auch die Geflüchteten selbst befähigen soll, sich einzubringen. „Integration beruht auf Gegenseitigkeit. Wir wollen nicht nur Angebote für Geflüchtete machen, sondern ihnen Gelegenheit geben, selbst aktiv zu werden, etwa als ehrenamtliche Dolmetscher und Lotsen für andere Flüchtlinge“, erklärt Rose-Lore Scholz.

#### Über die Aufenthaltserlaubnis hinaus

Soweit die Zahlen in der Theorie. Wie sehr manche Geflüchtete selbst daran arbeiten, in Wiesbaden wirklich anzukommen, sieht man bei Sara Nabil. Die politische Künstlerin kam Anfang vergangenen Jahres aus Afghanistan nach Deutschland, weil sie in ihrer Heimat ihre Arbeit nicht frei ausüben konnte. Die heute 22-Jährige suchte von Anfang an den Kontakt zur einheimischen Gesellschaft, kuratierte für das Amt für Soziale Arbeit eine Ausstellung mit Bildern geflüchteter Kinder. Mit Hilfe von Menschen, die von ihrer Geschichte lasen, fand sie ein Zimmer in einer WG und konnte aus der Gemeinschaftsunterkunft in der Mainzer Straße ausziehen. Sie beteiligte sich an einem Paten-Integrationsprojekt der IHK, suchte sich einen Job als Kellnerin und startete, nachdem ihre Werke in ihrer neuen Heimat bereits in mehreren Ausstellungen gezeigt wurden, in diesem Herbst ihr Studium an der renommierten Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Die junge Frau will hier bleiben, und sie



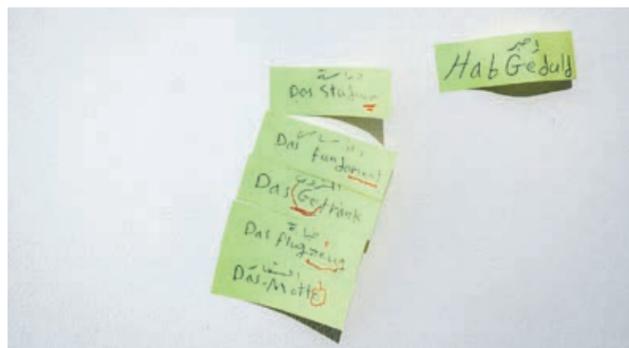
Den Koran und die Klamotten, die sie gerade trugen – mehr hatten die aus Syrien geflüchteten Brüder Imad und Alaa nicht bei sich, als sie in Wiesbaden ankamen. Auch in der Zwei-Zimmer-Wohnung, die sie gemeinsam mit ihrem Cousin Ammar in der Innenstadt gefunden haben, finden sich keine persönlichen Gegenstände.

tut mehr dafür, als eine Aufenthaltserlaubnis zu beantragen. Vor allem will sie ihr Deutsch verbessern. Deshalb die Notiz an ihrer Wohnungswand. Zahlen muss Sara für die entsprechenden Kurse selbst. Eine Kostenübernahme erfolgt nur für die Länder mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit, also Iran, Irak, Somalia, Eritrea und Syrien. Geflüchtete aus anderen Ländern können zum Integrationskurs zugelassen werden, müssen jedoch einen Eigenanteil übernehmen. In den Augen der Künstlerin ist das ein Zeichen dafür, dass Integration ein Jahr nach der großen Flüchtlingswelle noch lange nicht selbstverständlich geworden ist.

#### Ein kleines Syrien in Wiesbaden

Das zeigen auch die Erfahrungen dreier junger Syrer, die seit mehr als einem Jahr in Wiesbaden leben, aber kaum Kontakt zu Einheimischen haben. „Willkommen“ hallt es aus ihrer Gegensprechanlage, bevor der Türsummer ertönt. Die Dachgeschosswohnung von Imad (30), Alaa Eddin (28) und Ammar (20) in der Wiesbadener Innenstadt ist außergewöhnlich gut aufgeräumt. Der Koran im Wohnzimmer hat einen besonderen Platz. „Wir mussten alles in Ungarn lassen“, sagt Alaa Eddin. Nur mit den Klamotten, die er trug, und dem Koran in der Tasche kam er mit seinem Bruder Imad und seinem Cousin Ammar nach Deutschland. In der Zweizimmerwohnung leben die drei Syrer seit fünf Monaten. Vermittelt wurde sie durch einen engagierten privaten Helfer, den sie in ihrer Erstaufnahmeeinrichtung kennengelernt hatten.

Alle drei sprechen mittlerweile gutes Deutsch, verstehen viel und können sich verständigen. Den Kurs besuchen sie bis zu viermal pro Woche. Doch die Sprache sei nicht das Problem, verraten sie, vielmehr sei es schwierig, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. „Wir leben hier in einem kleinen Syrien mitten in Deutschland“, beschreibt Ammar die Situation. Ihre sozialen Kontakte beschränken sich weitestgehend auf die Teilnehmer des Deutschkurses und einen Freundeskreis aus Landsleuten. „Wir möchten ja auch gerne mit



Geduld beweisen die drei jungen Syrer seit ihrer Ankunft. Und Flexibilität, wenn es um die Frage einer möglichen Arbeit in ihrer neuen Heimat Wiesbaden geht.

Deutschen sprechen, aber das ist sehr schwierig“, stellt Alaa Eddin fest. Viele Leute seien Flüchtlingen gegenüber distanziert, weshalb es schwierig sei, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. „Ich glaube, hier in der Stadt haben die Leute einfach nicht so viel Zeit“, fügt Imad mit einem Lächeln erklärend hinzu.

Sie wollen nicht aufgeben. Alle drei haben in Syrien schon studiert. Imad hat einen Abschluss in Business Management und Marketing und hat bereits freiwillig als Lehrer gearbeitet, als der Krieg ausbrach. Dennoch fällt es ihm schwer, Anschluss an den deutschen Arbeitsmarkt zu finden. Ammar, der in Syrien Informatik studierte, hat dagegen nun ein Praktikum in der IT-Abteilung einer Versicherung gefunden. Alaa Eddin hat in seiner Heimat vier Jahre Jura studiert, könnte sich jetzt aber auch eine Ausbildung als Krankenpfleger vorstellen. Auch er hat mit Hilfe von engagierten Freiwilligen ein Praktikum in einem Wiesbadener Krankenhaus bekommen. Ein guter Anfang. Trotz aller Schwierigkeiten und Hürden wollen sie ihren Weg in Deutschland weiter gehen, zumindest bis der Krieg in Syrien beendet ist.

#### Gemeinschaftsunterkünfte – am Rande der Stadt

Imad, Alaa Eddin und Ammar wohnen in der Innenstadt. Wenigstens geografisch sind sie näher am Stadtleben als die Bewohner der meisten Gemeinschaftsunterkünfte. 40 davon gibt es momentan in Wiesbaden. Die meisten in kleineren, dezentralen Gebäuden, vier in größeren Immobilien. Ganz am Ende der Mainzer Straße etwa, dort, wo eigentlich sonst nur noch Autobahn und Bahnschienen sind, erhebt sich ein großer brauner Betonklotz. Ein Zuhause fern der Heimat für etwa 400 Bewohner jeden Alters. Hier, am Rande von Wiesbaden, leben geflüchtete Familien mit teilweise vier Personen in einem Zimmer zusammen. Die Kinder gehen morgens zur Schule, viele der jungen Erwachsenen machen eine Ausbildung, und alle lernen sie fleißig deutsch, um sich in ihrer neuen Heimat verständigen zu können. Wenn sie nachmittags nach Hause kommen, essen sie, was ihre Mütter ihnen in der Gemeinschaftsküche gekocht haben. Danach geht es in den Hof zum Spielen oder ins Bibliothekszimmer, um zu zeichnen, betreut Hausaufgaben zu erledigen oder zu lesen. Jugendliche, die hier lebten und jetzt mit ihrer Familie eine andere Wohnung gefunden haben, kommen häufig zu Besuch. Trotzdem isoliert schon die



400 Bewohner unter einem Dach, am Rande der Stadt. In den großen Gemeinschaftsunterkünften kommen Bewohner kaum in Kontakt mit der Bevölkerung der Stadt, in der sie Zuflucht gefunden haben.

Lage des Heims die Bewohner vom Rest der Gesellschaft. Viele wollen diesen Ort so schnell wie möglich verlassen. Ein einheimisches Kind, einen Schulfreund oder eine Schulfreundin habe sie hier noch nie gesehen, berichtet eine ehrenamtliche Helferin.

#### Tür an Tür mit Flüchtlingen – ein Grund zur Sorge?

Das könnte in Erbenheim anders werden, dort wo Geflüchtete schon ab Dezember mit Bewohnern einer Reihenhaussiedlung Tür an Tür wohnen sollen. Für die Gemeinschaftsunterkunft hat sich die Stadt zu Jahresbeginn entschieden. Mitgeteilt wurde das den Anwohnern erst Mitte des Jahres nach Abschluss des Mietvertrags mit dem Investor. Die Umbaumaßnahmen des ehemaligen Gewerbeobjekts, der bis vor einigen Jahren noch der Firma Besier zur Fotoentwicklung gedient hatte, laufen seit Monaten. Die Anwohner waren skeptisch und in Sorge, sie hätten sich einen frühzeitigen Dialog gewünscht, wie sie bereits Ende Juni deutlich in einem offenen Brief an die oberen Vertreter der Stadt zum Ausdruck brachten.

Nicht lange überlegt, sondern einfach geholfen hat Agnes Seipp. Sie unterstützt eine junge Frau aus Pakistan mit ihrem Neugeborenen und wünscht sich, dass einfach jeder einen Menschen, der Hilfe braucht, an die Hand nehmen sollte.



„Willkommen Flüchtlinge, auch hier bei uns!“, so lautete die Aufschrift auf dem Transparent eines Anwohners, mit dem er im Oktober an der Erbenheimer Ampelkreuzung demonstrierte. Neben der zukünftigen Wohnunterkunft in der Berliner Straße 180 machte er Passanten und Vorbeifahrende drei Tage lang mit dem Schild auf die besondere Problematik und die damit verbundene Unzufriedenheit der gesamten Nachbarschaft aufmerksam. Denn auf das „Willkommen“ folgte ein „Aber“ auf dem riesigen Plakat: „Aber nicht 400, zusammengepflecht im ‚Überraschungslager‘ Berliner Str. 180 – direkt vor unserer Haustür! Funktionieren so Demokratie und Respekt vor der Menschenwürde, Herr Gerich und Herr Goßmann?“. Ob hier doch eine Angst vor dem Fremden mitschwingt? Vor allem seien die Anwohner mit den Entwicklungen der letzten Monate unzufrieden gewesen. Eine ehemalige Deutsch-, Gesellschaftslehre- und Mathematiklehrerin, erklärt: „Unsere Tochter arbeitet selbst in der Flüchtlingshilfe, und uns ist die Not der Menschen, die aus Kriegsregionen fliehen mussten, vollkommen bewusst.“ Die Erbenheimer Familien aber hätten sich gewünscht, dass sie, die dort seit langem mit ihren Kindern leben, auch in diese relevanten Entscheidungsprozesse einbezogen würden. Nur so sehe man Chancen, sich eventuell auch einzubringen.

#### Privates Engagement – Helfen ist menschlich

Nicht lange überlegt, ob sie „sich einbringen“ soll, hat Agnes Seipp. Die gebürtige Polin kam selbst als kleines Kind nach Deutschland – auf dem Rücksitz eines Kleinwagens auf gepackten Taschen. Als die Stadt Wiesbaden im vergangenen Jahr nach Wohnraum für Flüchtlinge suchte, war ihr und ihrem Mann schnell klar, dass sie seine Eigentumswohnung in Bierstadt gerne zu diesem Zweck vermieten würden. So lernte Agnes Seipp Riffat kennen, die Tochter ihrer Mieter. Die junge Frau war mit ihrem kleinen Mädchen und hochschwanger aus Pakistan geflohen, wo sie zu einer religiösen Minderheit gehörte. In Deutschland wurde ihr ein Zimmer in einer Sammelunterkunft zugewiesen, Hilfe bei der Versorgung ihres Säuglings bekam sie nicht. Also besorgte Agnes Seipp Strampler und Windeln und ging mit Riffat zu diversen Ämtern. „Ich wollte einfach nicht einsehen, dass ein Neugeborenes keine ärztlichen Untersuchungen erhält, nur weil sein Aufenthaltsstatus nicht geklärt ist“, so Seipp. Auch die Probleme der Behörden bei der Suche nach einem Kindergartenplatz für die ältere Schwester stießen ihr auf. Schließlich kümmerte sie sich selbst um einen Platz, in der Kita ihres Sohnes. „Quinta ist jetzt mit Gleichaltrigen zusammen und lernt deutsch, das war mir wichtig“, sagt Agnes Seipp, gibt aber auch zu, dass nicht nur die teilweise sture Haltung der Ämter es ihr manchmal schwermachten, sondern auch die Erwartungshaltung der geflüchteten Familie. Alles in allem habe sie aber viel Dankbarkeit erfahren, meint die Bierstädterin, für die es keine Rolle spielt, wo jemand, der Hilfe braucht, herkommt. Agnes Seipp glaubt fest daran: „Wenn jeder einen Menschen, der Hilfe braucht, an die Hand nehmen würde, wären die Behörden entlastet und die Integration würde viel besser funktionieren.“

# Man sieht sich

FLÜCHTLINGEN BEGEGNEN, FLÜCHTLINGEN HELFEN. DER BEDARF IST, AUF BEIDEN SEITEN, AUCH NACH EINEM JAHR NOCH DA. MÖGLICHKEITEN UND GELEGENHEITEN EBENSO.



Glücklicher Tag im Leben des Aeham Ahmad. Im August konnte der weltberühmte „Klavierspieler aus Jarmuk“ nach einem Jahr des Wartens und Bangens in Wiesbaden seine Frau und seine beiden Söhne am Frankfurter Flughafen begrüßen.

Tandem-Projekte sind eine besonders persönliche und – auch was die Zeit angeht, die jeder investieren kann und möchte – eine individuelle Möglichkeit, Geflüchteten beim Ankommen und Hiersein und -bleiben behilflich zu sein. Zu einer Infoveranstaltung, bei der sich Interessierte einen Überblick verschaffen und aus erster Hand informieren können, lädt das Freiwilligenzentrum am 30. November um 18 Uhr ins Rathaus ein. Konkret gesucht werden zum Beispiel einzelne Bezugspersonen oder Familien als Tandem-Partner für 19- bis 20-jährige Schüler aus Syrien, Somalia und Afghanistan, die schon ganz gut deutsch sprechen. Der Zeitbedarf liegt bei circa zwei Stunden pro Woche für gemeinsame Unternehmungen. Groß ist der Bedarf etwa bei der Wohnungssuche (Kommunikation mit Vermietern, gemeinsame Besichtigungstermine). Kontakt für Interessenten: [aktionwiesbaden@gmail.com](mailto:aktionwiesbaden@gmail.com).

Noch ein Beispiel: „Aus dem Be-Welcome-Projekt, das wir vor einem Jahr ins Leben gerufen haben,

ist inzwischen ein ausdifferenziertes Patenprogramm geworden“, sagt Dr. Karin Falkenstein, Leiterin der Abteilung Freiwilliges Engagement bei EVIM. Derzeit absolvieren auch über 20 Geflüchtete einen Freiwilligendienst bei EVIM. Seit Beginn wurden circa 130 Patenschaften vermittelt, derzeit gibt es etwa 90 laufende Tandems. Für weitere 25 Menschen werden Paten gesucht. Projektleiterin ist Pirko Krämer (06 11 / 97 55 99 98, Mail: [pirko.kraemer@evim.de](mailto:pirko.kraemer@evim.de)).

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wir in Wiesbaden“ stellt die Lesung und Diskussion „In eigenen Worten“ am 3. Dezember um 19 Uhr im Wellritzhof mutige geflüchtete Frauen vor. Sie haben gegen schwierige Realitäten gekämpft und können damit andere in ihrem Einsatz für Emanzipation inspirieren. Eine der Hauptforderungen der Herausgeberinnen des gleichnamigen Buchs ist es, dass Frauen das Recht auf Asyl aufgrund geschlechtsspezifischer Verfolgung zugestanden wird.

BBC-Doku, Talkshows, „New York Times“-Titelseite – der wohl berühmteste Wiesbadener Flüchtling ist Aeham Ahmad. Viel wichtiger als der weltweite Ruhm ist dem syrischen Pianisten, der inzwischen auch eine CD veröffentlicht hat, aber – jetzt, wo im Sommer auch seine Frau und seine beiden Kinder nach einem Jahr bangen Wartens nachgekommen sind – in Wiesbaden heimisch zu werden. Deswegen tritt er, neben Konzerten im ganzen Land und inzwischen darüber hinaus, auch besonders gerne immer wieder in seiner Neu-Heimatstadt auf, so auch am 17./18. Dezember im Rahmen der „Wiesbadener Night of Music“ im Kurhaus. [www.aeham-ahmad.com](http://www.aeham-ahmad.com).

In dem Kunstprojekt „Hopeful Arrival“ arbeitet die afghanische Künstlerin Sara Nabil, selbst im Jahr 2015 nach Deutschland geflohen (siehe Titelgeschichte „Wie jetzt, Flüchtling?“), mit geflüchteten Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, um sich in einen Biografiearbeitsprozess zu begeben. Und weil es in diesem

Projekt nur eine gemeinsame Sprache geben kann, wird ganz nebenbei deutsch gelernt. Das Ergebnis des „work in progress“ ist eine Installation, die die Visionen, Träume, Wünsche und Ziele dieser Frauen einfängt und darstellt. Die Ausstellung ist im „frauen museum wiesbaden“ nach der Eröffnung am 27. November bis zum 29. Januar zu sehen. [www.frauenmuseum-wiesbaden.de](http://www.frauenmuseum-wiesbaden.de).

Sie kommen aus Afghanistan, Eritrea, Pakistan und Syrien, sind Muslime und orthodoxe Christen und sprechen drei verschiedenen Sprachen: Arabisch, Tigrinia und Englisch. Acht Flüchtlinge haben fast ein Jahr an der Ausstellung „Flucht 2.0 – Odyssey to Peace“ gearbeitet, die gerade eröffnet wurde und bis zum 2. April, im „sam – Stadtmuseum am Markt“ zu sehen sein wird. Gemeinsam mit der Journalistin Jeanette Schindler und der Kunstdozentin Dr. Doaa Elsayed haben sie das Ausstellungskonzept entwickelt. Sechs Stationen – Aufbruch, Marsch, Lager, Mittelmeer, Europa, Ankommen – zeigen die per-

**Weitere Anlaufstellen, Informations- und Inspirationsquellen für Engagement, Hilfe und Begegnung:**

Verein „WlsaWI – Wiesbaden sagt willkommen“ ([wisawi-ev.de](http://wisawi-ev.de)).  
 Flüchtlingsrat Wiesbaden ([www.fluechtlingsrat-wiesbaden.de](http://www.fluechtlingsrat-wiesbaden.de))  
 Freiwilligenzentrum Wiesbaden (zentrale Anlaufstelle in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und mit Organisationen, <http://fwz-wiesbaden.de/fluechtlingshilfe>), Facebook-Gruppen „Flüchtlinge willkommen in Wiesbaden“ ([www.facebook.com/willkommen.wiesbaden](http://www.facebook.com/willkommen.wiesbaden)) und „Flüchtlingshilfe Wiesbaden/Rheingau“ ([www.facebook.com/groups/fluechtlingshilfe.wiesbaden.rheingau](http://www.facebook.com/groups/fluechtlingshilfe.wiesbaden.rheingau)), Praktikums- und Arbeitsplatzbörsen für Flüchtlinge ([www.wiesbaden-akademie.de/praktikum-fuer-fluechtlinge/](http://www.wiesbaden-akademie.de/praktikum-fuer-fluechtlinge/)), <https://workeeer.de/>, [www.join-now.org](http://www.join-now.org)).  
 Offizielle „Willkommenskultur“-Seite der Stadt Wiesbaden mit Informationen, Überblick über Angebote, Bedarf etc. ([www.wiesbaden.de/fluechtlinge](http://www.wiesbaden.de/fluechtlinge))

sönlichen Fluchterlebnisse und stellen dar, wie sie ihre erste Zeit in Deutschland erlebt haben. In selbst gedrehten Kurzfilmen erzählen die Beteiligten von persönlichen Erfahrungen auf ihrem Weg nach Deutschland. Interaktive Installationen sollen dem Ausstellungsbesucher diese Erfahrungen näherbringen. So können die Besucher in einem nachgebauten Flüchtlingsboot Platz nehmen. Neben der eigentlichen Ausstellung werden Projekte von und mit Geflüchteten in Wiesbaden vorgestellt. An jedem ersten, eintrittsfreien Samstag im Monat bietet das „sam“ um 14 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung an. Führungen können auch im Sekretariat gebucht werden: 06 11 / 34 13 28 77, [stadtmuseum@wiesbaden.de](mailto:stadtmuseum@wiesbaden.de).

Nach der „Flüchtlingsschweigen“, das Stagnieren eines Stroms, wegschauen, wegdenken. Eine Gruppe von jungen Regisseuren zieht mit ihrem Film durchs Land, um gemeinsam weiter hinzuschauen. Der Omnibusfilm „Research

Refugees“ wird, als Start der Kinetournee durch Deutschland und die Schweiz, am 12. Januar um 20.15 Uhr im Murnau-Filmtheater gezeigt. „Der Film entstand im Herbst 2015 als Reaktion junger Filmemacher auf die sogenannte Flüchtlingskrise, die sich damals auf ihrem Höhepunkt befand“, berichtet Tobias Wilhelm vom Filmkollektiv Recherche: „Als gebürtiger Wiesbadener ist es mir eine große Freude, den Film in meiner Heimatstadt zu präsentieren.“ Nach dem Screening wird es eine Diskussion mit ihm und einem Vertreter von Amnesty International geben. „Research Refugees“ bringt 100 sehr verschiedene, sehr persönliche Minuten auf die Leinwand, die sich jenseits der gängigen und gleichförmigen Fernsehbilder bewegen. [www.research-refugees.com](http://www.research-refugees.com).

Dirk Fellinghauer  
 Foto Nassauischer Kunstverein

VERKAUFS-AUSSTELLUNG DO. 08.12. – SO. 11.12.  
 TEXTIL · HOLZ · KERAMIK · SCHMUCK · UR-KLARINETTE · FILZ · HÜTE · TASCHEN

**Kunsthandwerk 2016**

11.00 – 19.00 UHR RATHAUSFOYER WIESBADEN

Wir finden für jede Wand das passende Bild und für jedes Bild den passenden Rahmen

**kunst-schaefer**  
 Galerie | Einrahmung | Restaurierung |  
[www.kunst-schaefer.de](http://www.kunst-schaefer.de)

Faulbrunnenstraße 11  
 65183 Wiesbaden  
 Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

LANDESHAUPTSTADT

**AN ODYSSEY TO PEACE**  
 EINE AUSSTELLUNG VON FLÜCHTLINGEN

SONDERAUSSTELLUNG IM SAM, STADTMUSEUM AM MARKT  
 17. NOV. 2016 - 02. APRIL 2017

**FLUCHT 2.0**

sam  
 STADTMUSEUM AM MARKT  
 Stadtmuseum am Markt  
 Marktplatz (Marktplatz 2-4)  
 65183 Wiesbaden  
 Geöffnet täglich außer montags, 11 bis 17 Uhr  
[www.wiesbaden.de/stadtmuseum](http://www.wiesbaden.de/stadtmuseum)

WIESBADEN  
 Kulturamt  
[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

# Hauptsache Rock

ECHE MUSIKFREACKS BRINGEN SEIT 1986 DIE KURSTADT MIT HERZBLUT ZUM ROCKEN. „ROCK FÜR WIESBADEN“ FEIERT 30-JÄHRIGES JUBILÄUM.

„Etwa zwei Drittel der Musikgruppen, die bei uns auftreten, haben bei einem kommerziellen Veranstalter keine Chance eines Gastspielvertrages“, sagen die Macher von „Rock für Wiesbaden“. Die Unterstützung genau jener Musiker und die Förderung junger Talente ist die Mission des Vereins, der seit der Gründung rund 320 Konzerte organisiert hat. Es waren kleine, mittlere, große Konzerte, bestens besuchte und weniger gut besuchte, Hallenshows und Open-Air-Festivals – alle komplett ehrenamtlich und ohne gewerbliche Absichten auf die Beine gestellt. Freundschaft und Liebe zur Rockmusik verbindet sowohl die derzeit knapp 50 Mitglieder untereinander, als auch den Verein mit den Acts. Das Gemeinschaftsgefühl und das gute Verhältnis zu den auftretenden Musikern kann die Band Schallbrücke nur bestätigen. „Als Band fühlt man sich durch die netten Leute sehr gut betreut. Durch das großartige Engagement der Mitarbeiter herrscht immer eine großartige Stimmung“, berichten die Musiker.

## Local Heroes bevorzugt

Eine großartige Stimmung untereinander, aber auch bei den Gigs, liegt den Veranstaltern besonders am Herzen. „Die von uns veranstalteten Konzerte werden von allem und jeden besucht, und jeder soll Spaß haben. Egal wer. Bei uns kommen viele verschiedene Menschen zusammen. Komplett gemischt“, erzählt Dieter

Kuffner, der 1. Vorsitzende des Vereins. Er berichtet auch, dass es bei der Auswahl der Bands wichtig sei, dem Publikum eine bunte Mischung der verschiedenen Facetten des Rock zu bieten. „Bei uns kann jeder spielen. Regionale Bands werden allerdings bevorzugt behandelt, sofern wir noch in der Planung sind. An abgemachte Termine halten wir uns immer. Schon immer“, erklärt Kuffner. „Schon immer“, das sind bereits dreißig Jahre. Der erste Meilenstein wurde 1985 mit der Gründungsversammlung des Vereins gelegt, der schließlich am 9. Januar 1986 eingetragen wurde. Aus Kuffners Sicht hat sich „Rock für Wiesbaden“, der seine Anfänge im heute nicht mehr existierenden Haus der Jugend hatte, über die Jahre und Jahrzehnte stark verändert und weiterentwickelt. Die Motivation, jungen Rockkünstlern zu helfen, sei immer noch die gleiche, aber das Verhältnis der Mitglieder untereinander sowie die äußeren Umstände ganz andere. Gab es damals noch viele interne Probleme, sei der Verein heute vor allem durch ein starkes Gemeinschaftsgefühl geprägt. Jeder könne kritisieren, natürlich werde auch diskutiert, aber vor allem gebe es im Gegensatz zu früher am Ende Lösungen und keine Vorwürfe. Weiterhin zeigt der Verein heute viel mehr soziales Engagement und kann sogar mit Stolz von ehemaligen Erwerbslosen berichten, die mit seiner Hilfe wieder in der Arbeitswelt Fuß gefasst haben. Zudem haben die Rock-Fans in



Konzertplakate ohne Ende, und doch nur ein kleiner Ausschnitt aus den über 300 Veranstaltungen, die die „Rock für Wiesbaden“-Macher in dreißig Jahren organisiert haben.

der Wellritzstraße ein festes Zuhause inklusive Büro gefunden und können Konzerte im Gemeinschaftszentrum Georg-Buch-Haus veranstalten.

## Wechselvolle Vereinsgeschichte

Vorderste Zielsetzung war damals wie heute, Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten für unbekannte Musiker zu finden. Im Laufe der Jahre veranstaltete der Verein viele Events. Von kleineren Rock- und Weihnachtskonzerten bis hin zu großen Veranstaltungen wie dem Neroberg Open Air, welches später in der Burg Sonnenberg stattfand. Allerdings musste auch immer wieder mit verlorenen Büroräumen, fehlenden Auftrittsräumen, internen Konflikten und Mitgliederschwund („Das Rekordtief war mit nur noch sieben Mitgliedern erreicht“, ist in der Vereinschronik im Jahr 1992 zu lesen) gekämpft werden. 2006 stand der Verein gar vor dem Aus, als das zweitägige „Area Rock“-Festival in der Reduit WM-Bedingung kaum Besucher brachte, dafür aber einen Schuldenberg von 14.000 Euro hinterließ. Durch Zusammenhalt und Willenskraft überstand Rock für Wiesbaden e.V. aber alle Krisen.

Als bis heute existierendes Problem nennen die Aktiven die sehr geringfügige finanzielle Unterstützung und die Tatsache, dass die Konzerte am momentanen Veranstaltungsort um Mitternacht beendet sein müssen.

Für die Zukunft gibt es große Pläne. Ab Anfang des neuen Jahres soll es freitags Akustikkonzerte mit anschließender Party geben. Außerdem ist beispielsweise geplant, wieder Teil der Kulturtage in Wiesbaden zu sein und die Akustik-Tour im Westend zu organisieren: Verschiedene Bands spielen eine Woche lang in insgesamt vier bis fünf Lokalitäten. Alles in allem sei der Verein offen für sämtliche Veranstaltungen, solange sie „demokratisch sind und Spaß machen“. Das einzige Kriterium, das bei aller Unterschiedlichkeit erfüllt werden muss, gibt das Logo vor: „100% Rock“. Am 3. Dezember findet im Georg-Buch-Haus das große Jubiläumsfestival mit den Bands Pissin' The Sink, Weiss-Emmrich, Männer Ohne Bart, Acoustic Agency und Schallbrücke statt. [www.rock-fuer-wiesbaden.de](http://www.rock-fuer-wiesbaden.de)

Nadine Kuhnigk

Fotos Rainer Eidemüller



Standesgemäßes Stammlokal: Vorstand und Aktive des Vereins treffen sich regelmäßig im Biebricher Musikpub „Yesterday“.

LANDESHAUPTSTADT

## Weihnachtsgeschenke gesucht?

Ihre Wiesbaden Tourist Information bietet...

- ✳ Tickets zu lokalen oder über-regionalen Veranstaltungen
- ✳ Wiesbaden Souvenirs
- ✳ Wiesbadener Wein und Sekt
- ✳ Kulinarische Köstlichkeiten
- ✳ Geschenkgutscheine
- ✳ Eintrittskarten Thermalbad Aukammal und Kaiser-Friedrich-Therme
- ... und vieles mehr!

Wiesbaden Tourist Information  
Marktplatz 1 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 1729-930  
tourist-service@wiesbaden-marketing.de  
Öffnungszeiten Oktober – März  
Mo.–Fr. 10 bis 18 Uhr | Sa. 10 bis 15 Uhr  
Sonntag geschlossen

f /wiesbaden.info  
i /wiesbaden.deinstadt  
a /stadt.wiesbaden  
p /deinwiesbaden

WIESBADEN  
Wiesbaden Marketing GmbH  
[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

**Faisal Kawlani** GLAUB NICHT ALLES, WAS DU DENKST  
14.02.17 MAINZ FRANKFURTER HOF

**Kurt Krömer** HEUTE STIMMT ALLES  
01.03.17 WIESBADEN KURHAUS

**Ralf Schmitz** SCHMITZEN KLASSE  
11.03.17 MAINZ HALLE 45  
13.05.17 DARMSTADT DARMSTADTIUM

**Luke Muckridge** LUCKY MAN  
27.05.17 FRANKFURT FESTHALLE

**Chris Tall** SELFIE VON MUTTI!  
WENN ELTERN COOL SEIN WOLLEN...  
13.10.17 MAINZ HALLE 45

TICKETS UND INFOS: SCHONEBERG.DE

## VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

HEREINSPAZIERT ZUM ETWAS ANDEREN WEIHNACHTSCIRCUS UND LASSEN SIE SICH VERZAUBERN...

CHRISTMAS CIRCUS WIESBADEN ...einfach zauberhaft  
09.12.16 - 01.01.2017  
WIESBADEN  
FESTPLATZ - WIESBADENER LANDSTRASSE  
[WWW.CHRISTMAS-CIRCUS-WIESBADEN.DE](http://WWW.CHRISTMAS-CIRCUS-WIESBADEN.DE)

MISSION READY FESTIVAL 2017  
PURE HARDCORE  
FLOGGING MOLLY  
MADBALL TERROR  
16 BANDS - 2 STAGES - 1 DAY - YOUR HELL!  
SAMSTAG, 01.07.2017  
WÜRZBURG / GIEBELSTADT - FLUGPLATZ  
[WWW.MISSIONREADY-FESTIVAL.COM](http://WWW.MISSIONREADY-FESTIVAL.COM)

JOJA WENDT ALLES ANDERE ALS PIANO DIE KUNST DES UNMÖGLICHEN!  
02.04.2017  
WIESBADEN KURHAUS

ANDREAS GABALIER VOLKSROCK'N ROLL SHOW UNLIMITED  
02. SEPTEMBER 2017  
HOCKEINHEIMRING  
MEHR GEHT NICHT!

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen - [www.tourneen.com](http://www.tourneen.com)  
Hotline: 069 - 13 40 400 oder 01806 - 999 000 200\*  
\*) 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, dt. Mobiltarife max. 0,60 €/Anruf

**Dr. Pizza** ...verarzte Deinen Hunger!  
Pizza • Fingerfood • Burger

NEU IN WIESBADEN

Der Lieferservice in Wiesbaden

Laden Sie die App!

Dotzheimer Straße 14 - 18  
65185 Wiesbaden

Tel. 0611-360 1000



**Gans & Wild**  
Freiland Gänse und Wild aus der Region im Dezember täglich auf unserer Abendkarte

**1. & 2. Weihnachtsfeiertag**  
mit Brunch und weihnachtlichem Menü am Abend

**Frühstück & Samstags-Brunch**  
ab Januar 2017 mit vielen regionalen Produkten und hausgemachten Kreationen

Leib & Seele Bistro Restaurant  
Telefon 0611 9889222

Willy-Brandt-Allee 2a  
65197 Wiesbaden

[www.leibundseele-wiesbaden.de](http://www.leibundseele-wiesbaden.de)



[www.kreativwirtschaft-hessen.de](http://www.kreativwirtschaft-hessen.de)

Games, Werbung, Presse, Design, Architektur, Film, Literatur, Musik, Schauspiel, Runkfunk, Kunst

Ihre Ansprechpartnerin für die Kreativwirtschaft bei der Hessen Agentur:  
Susanne Stöck, +49 611 95017 8329, [susanne.stoock@hessen-agentur.de](mailto:susanne.stoock@hessen-agentur.de)  
Monatlichen Newsletter kostenfrei abonnieren unter [www.kreativwirtschaft-hessen.de/newsletter](http://www.kreativwirtschaft-hessen.de/newsletter)




**Hochschule RheinMain**

**UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF. DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.**

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: [www.hs-rm.de](http://www.hs-rm.de)

# Alle/s im Gespräch

ZUM JAHRESENDE SIND NOCH VIELE WICHTIGE WIESBADENER THEMEN „OFFEN“. DAS IST GRUNDSÄTZLICH GUT SO.

Das Gute daran, dass Wiesbaden in diesem Jahr in einigen wichtigen Fragen noch zu keinem Ergebnis gekommen ist: Es wird über wichtige Fragen geredet. Und nicht einfach im stillen Kämmerlein entschieden. Ob das nun auf mehr oder weniger sanften Druck von außen geschieht, sei dahingestellt (beziehungsweise: ist ein gutes und ermutigendes Zeichen, dass Engagement sich lohnen kann). Ob am Ende wirklich andere Ergebnisse als im stillen Kämmerlein herauskommen, bleibt abzuwarten. Entscheidend ist zunächst mal, dass überhaupt geredet wird, dass überhaupt Bevölkerung und Beteiligte gehört werden. Und zwar, bevor Wichtiges und Grundlegendes entschieden wird. Hier ein Update zum Stand einiger Diskussionsdinge in unserer Stadt.

**Wilhelmstraße 1:** Das Bürgerbeteiligungsverfahren zu der Frage, was auf dem Wiesbadener Filetgrundstück künftig (ent)stehen soll, läuft auf Hochtouren. Auf dem Tisch liegen

neben dem Plan eines Vier-Sterne-Hotel-Neubaus und dem Angebot eines Kunstmuseums Vorschläge wie ein Zukunftslabor, ein Mehrgenerationenhaus, ein Haus des deutschen Weines, ein Schwimmbad sowie ein multifunktionales Haus für Kinder und Familien (alle Präsentationen sind zu finden auf <http://tinyurl.com/hn5zp7s>). Nach einem dritten und letzten (öffentlichen) Workshop der „trialogisch“ mit Vertretern aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung besetzten Arbeitsgruppe am 13. Dezember von 18 bis 21 Uhr im Rathaus soll die erarbeitete Empfehlung Anfang 2017 der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt werden, die am Ende des letzte Wort haben wird.

**Walhalla:** Als Reaktion auf den „Visionären Frühschoppen“, bei dem OB Sven Gerich und SEG-Chef Andreas Guntrum ihre Pläne für eine Sanierung und den künftigen Betrieb durch das bundesweit tätige Varietéunternehmen GOP vorgestellt hatten, beantragten SPD und Grüne im Kul-



Reden hilft. In die Diskussion um Zukunftskonzepte für das sanierungsbedürftige Walhalla-Gebäude, und für den dort seit fünfzehn Jahren arbeitenden Verein, ist seit dem voll besetzten „Visionären Frühschoppen“ Bewegung gekommen. Eines von mehreren aktuellen Beispielen in Wiesbaden, wo Stadt, Beteiligte und Bürger in den Dialog treten.

turausschuss einen „Runden Tisch“. Dieser wurde mit breiter Mehrheit beschlossen und soll nun Anfang Dezember erstmals zusammenkommen und, mit allen Beteiligten inklusive der jetzigen Betreiber Walhalla Theater e.V. auf Augenhöhe, mögliche Lösungsalternativen diskutieren. Auch die 2 Millionen Euro Bundesgelder für eine Sanierung, die die Bundestagsabgeordnete Kristina Schröder auf Bitten des OBs in Berlin klargemacht hat, fließen grundsätzlich auch für Konzepte jenseits von GOP. Anfang 2017 sollen die Ergebnisse des Runden Tisches präsentiert werden. Sven Gerich versicherte auf Facebook: „Am Ende entscheidet nicht der OB, wie es mit der Walhalla weitergeht, sondern die vom Volk gewählten Vertreter in der Stadtverordnetenversammlung.“

**Altes Gericht:** In trockenen Tüchern scheinen die allseits positiv gesehenen Pläne und Maßnahmen der Hochschule Fresenius, auf dem Areal

einer Neubau inklusive Studentenwohnheim zu errichten. Als ebenfalls grundsätzlich gebongt gilt die Entscheidung, dass im eigentlichen Alten Gerich nun neben der ursprünglich geplanten kompletten Umwandlung in Wohnungen auch (Kreativ-) Gewerbe einen Platz finden soll. Das ist immerhin etwas, aber natürlich weit entfernt von Hoffnungen, das gesamte denkmalgeschützte und seit Jahren leer stehende Gebäude einer öffentlichen Nutzung zuzuführen. Fix ist hier allerdings noch nix, mit weiterführenden oder gar entscheidenden Gesprächen sollte aber demnächst zu rechnen sein. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch aufgekommene Überlegungen, die angrenzende Gerichtsstraße autofrei werden zu lassen, um hier eine ganz neue „Aufenthaltsqualität“ zu erzielen.

**Gestüt Renz:** Ermutigt von überwältigender öffentlicher Unterstützung – zusätzlich zu unzähligen persönlichen Solidaritätsbekundungen und

einer „Nachtdemo“ erreichte eine „Rettet das Gestüt“-Petition das Quorum von über 4250 Unterzeichnern – hat Betreiber Joerg Lichtenberg ein überarbeitetes Nutzungskonzept vorgelegt und hofft auf Zustimmung aus dem Rathaus (die Entscheidung sollte kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe fallen. Neuigkeiten auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)). Mehr Kulturprogramm und ein stärkerer Fokus auf den Barbetrieb sollen die Nerostraßen-Institution im Rahmen der bestehenden Konzession und „urteilsgerecht“ am Leben erhalten. „Getanzet werden soll auch noch, allerdings in geringerem Umfang als früher“, macht Lichtenberg Hoffnung, dass das Gestüt seinen Charakter zwar modifiziert, aber nicht verliert: „Nun liegt es an der Stadt, grünes Licht für eine Wiedereröffnung zu geben.“

Dirk Fellinghauer  
Foto Offert Albers



**KLASSIK NEU ENTDECKEN**

**TRADITIONELLE ORCHESTERKONZERTE ODER MIT MODERATION\* 2016/2017**

## WEIHNACHTSKONZERT

**Sonntag, 4.12.2016, 15 Uhr moderiert 18 Uhr traditionell**  
Herzog-Friedrich-August-Saal (Friedrichstr. 22)  
Wiesbadener Casino-Gesellschaft  
**Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim**  
Simon Höfele (Trompete)  
Hanna Ramminger (Sopran)  
Ciarán McAuley (Dirigent)  
Werke von Händel, Telemann, Adam, Reger, Marcello und Mozart

**Familienkarte\*\* für 4 Personen ab 30 €**

## 4. ORCHESTERKONZERT

**Sonntag, 5.2.2017, 15 Uhr moderiert 18 Uhr traditionell**  
Herzog-Friedrich-August-Saal (Friedrichstr. 22)  
Wiesbadener Casino-Gesellschaft  
**Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim**  
Elizaveta Fedjukova (Violine)  
Ciarán McAuley (Dirigent)  
Werke von Haydn, Gluck und Mozart

## 2. KAMMERKONZERT

**So. 19.2.2017, 11 Uhr**  
Vortragssaal im Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2  
**Juris Teichmanis (Violoncello)**  
**Hansjacob Staemmler (Klavier)**  
Werke von F. X. Mozart, Ries und Beethoven

**1 Karte für Konzert und Museum**

[WWW.MOZARTWIESBADEN.COM](http://WWW.MOZARTWIESBADEN.COM)

**Kartenvorverkauf**  
Wiesbaden Tourist-Information · Marktplatz 1 · 65183 Wiesbaden und allen gängigen Vorverkaufsstellen  
Tickethotline · 24 Stunden 0180 50 40 300 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)  
Print@Home  
[www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html](http://www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html)  
Veranstalter & Karten: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. · 0611 305022 · [info@mozartwiesbaden.com](mailto:info@mozartwiesbaden.com)  
\* Für Familien (Kinder ab 6 Jahren) sind die Konzerte ebenso geeignet, wie für Besucher, die Freude an interessanten Denkanstößen haben.  
\*\* Familienkarten nur bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden



In der Nachbarschaft heißt es "Das blaue Haus".

SO WOHNTE WIESBADEN

# Wie ein kleines Dorf

EINE WOHNDOF-GEMEINSCHAFT  
IN KASTEL, RATSHERRNWEIG 16



Antje Rohde-Carbach genießt das Leben in der Gemeinschaft so sehr wie den gemütlichen Rückzug.



Im großzügigen Innenhof ist viel Platz für Begegnung



Es gibt immer was zu tun.

„Die Lampen wollen wir jetzt noch zu Ende machen“, sagt Arno Carbach nach dem Essen im Gemeinschaftsraum. Einmal im Monat treffen sich die Einwohner der Kasteler Wohndorf-Gemeinschaft zum Arbeitseinsatz, unterbrochen vom Mittagessen für alle. Gekocht hat heute Sabine Strüwer. Jeder tut das, was er kann, die Absprachen funktionieren. Eine Hausordnung braucht es nicht.

Heute sind die Lampen im Gemeinschaftsgarten dran. An der Zufahrt leuchten sie nur noch teilweise. Arno Carbach gräbt überwachsene Betonsockel aus. Für neue LED-Leuchten muss er weitere Löcher in den Beton bohren. Das Werkzeug dafür ist vorhanden. Es wurde gemeinschaftlich angeschafft, ebenso wie der Rasenmäher. Und wie alles in der Werkstatt, deren Nutzung jedem im Wohndorf offen steht.

Ein anderer Bewohner, Ralf Reiter, versteht was vom Baumschnitt. „Ich mache das seit 20 Jahren, die Bäume leben immer noch“, sagt er lachend. Natürlich gibt es immer was zu tun. Und jeder packt mit an. Denn was es hier ebenfalls nicht gibt, ist ein Hausmeister.

**Ökologisch sinnvoll**  
Acht Einfamilien-Reihenhäuser, jeweils 140 Quadratmeter auf drei Ebenen, sind im Karree um ein „Forum“ gruppiert. Erster Stock und Gauben sind in Holzständer-Bauweise gefertigt, der Rest aus Kalksandstein gemauert und gut isoliert. Die vier „Nordhäuser“ haben eine Etage mehr, das sorgt für besseres Licht in den Räumen. Außerdem bergen deren Untergeschosse Gemeinschaftsräume wie

Werkstatt und Waschküche. Sogar ein Fotolabor war geplant. Das wird aber nun als Lagerraum für die gemeinschaftlichen Aktenordner genutzt.

Zu jedem der Häuser gehört ein kleiner Verschlag anstelle eines Kellers. Geheizt wird mit Erdgas, eine Photovoltaik-Anlage produziert Strom, Sonnenkollektoren sorgen für warmes Wasser. Jedes Haus hat eine Terrasse, davor einen kleinen Garten. Außerdem gibt es auf dem insgesamt 2.500 Quadratmeter großen Grundstück einen sehr großen Gemeinschaftsgarten.

Das alles wirkt bestens durchdacht, geplant vom Architekturbüro „Planquadrat“. „Es war ihr Anfangsprojekt, und die sind immer noch ein bisschen stolz darauf“, verrät Gabi Müller.

**Wie ein Marktplatz**  
Betritt man die Anlage, steht man im großzügigen, überdachten Innenhof mit hohen Grünpflanzen, Sofaecke und einem langen Tisch. Das wirkt einladend wie ein kleiner Marktplatz im Süden – ein Dorfmittelpunkt in miniature. „In der Zeit, als die Kinder klein waren, war dies hier ein geschützter Platz zum Spielen“, erinnert sich Müller. Von hier aus führen die Eingangstüren in die einzelnen Häuser, und man sieht: Das Leben im Haus zieht sich mit Schuhregalen, Wäscheständern oder Bank neben der Haustür auch in den Innenhof hinaus. „Hier begegnet man sich.“

Antje Rohde-Carbach fühlt sich wohl in ihrem Haus und in der Gemeinschaft. Die variable Planung lässt auch nachträgliche Änderungen in der

Nutzung zu und könnte sogar das Leben im Alter möglich erscheinen lassen. „Die meisten der Häuser kann man trennen und zwei kleinere Wohneinheiten daraus machen“, so Müller. Die Terrasse im obersten Stock wird relativ wenig genutzt, jedoch „im nächsten Jahr müssen wir die Bodenplatten erneuern“, weiß Müller: „Das wird wieder ein größerer gemeinsamer Arbeitseinsatz.“

**Bunte Mischung**  
In der Bauphase wurde vieles gemeinsam gemacht. Es war immer einer da, der sich auskannte. „Es ist sinnvoll, zusammenzuarbeiten“, stellt Gabi Müller fest. Die Eigentümer sind Lehrer, Erzieher, Energieberater, Ökotronologen, Ingenieure und Betriebswirte ... eine bunte Mischung, die sich vor mehr als 20 Jahren zusammengefunden hat, um gemeinsam zu bauen. Drei Familien bildeten die ursprüngliche Planungsgruppe. „Als es in die Bauphase ging, waren alle dabei, die heute noch hier leben.“ Vieles wurde in dieser Zeit gemeinsam auf die Beine gestellt. Davon, dass ökologische Ideen einbezogen wurden, zeugen auch die verwendeten Farben, Dämmung und Regenwasser-Zisternen.

**Änderungen im Lauf der Zeit**  
Nur eine Familie ist bisher weggezogen – aus beruflichen Gründen – und hat vermietet. Auch andere Bewohner haben untervermietet. „Wer jetzt hier einzieht, stammt praktisch aus der Generation nach uns“, beschreibt Müller die Altersstruktur. „Hier waren mal 15 Kinder. Für die war das immer ein bisschen wie Bullerbü“. Heute leben auf dem Areal 21 Erwachsene und nur noch ein Kind, die Tochter von Gabi und Ralph Müller, mit 15 Jah-

Gemeinsam schmeckt's noch besser.



ren verahrt sie sich jedoch erfolgreich gegen den Begriff „Kind“. „In 20 Jahren hat sich viel geändert“, sagt Gabi Müller. Doch die Gemeinschaft hat Bestand. „Es geht von Nachbarschaft bis Freundschaft. Manche sieht man öfter, manche seltener.“ Und so wird es nicht ausbleiben, dass im Innenhof bald wieder Kinderwagen stehen und der Platz zwischen den Häusern zum Spielplatz wird. „Wir haben zusammen geplant, zusammen gebaut und sind zusammen älter geworden“, sagt Ralf Reiter, „geteiltes Leid ist manchmal halbes Leid.“ Bereut hat er die Teilnahme an diesem Lebensprojekt jedenfalls bis heute nicht.

Ulla Grall  
Fotos Jonas Otte





((( Am Anfang teilten sie sich ein gemeinsames Taxi, nun teilen sie ihr Leben und starten einen gemeinsamen Zirkus: Weltklasse-Artistin Alesya Gulevich und Journalist Sven Rindfleisch. )))

Kaum hatte Sven Rindfleisch als kleines Kind die Fähigkeit zu sprechen erworben, nutzte er schon sein neues Können, um jedes Mal, wenn ein Zirkus in der Stadt war, seine Mutter zu einem Besuch in der Manege zu überreden. Er kann nicht erklären, weshalb, aber seit er denken kann, stellt der Zirkus für ihn einen Ort dar, der ihn immer glücklich macht.

Kurz vor der Jahrtausendwende – Sven hatte gerade sein Abi in der Tasche und schrieb für den Wiesbadener Kurier – beschloss er, sich selbst irgendwie in dieser bunten Welt der Artisten und Clowns zu engagieren. Im damals noch jungen Medium Internet richtete er daher [chapeau.de](http://chapeau.de) ein. Noch heute bietet die Seite Besprechungen, Interviews und Termine rund ums Thema Zirkus. Schon kurz nachdem sie online gegangen war, half die Seite Sven, Kontakte in der deutschen Zirkusszene zu knüpfen. Sein Name wurde immer bekannter und er immer gefragter: Der junge Journalist half Zirkussen bei ihren Internetauftritten oder unterstützte sie in Sachen PR. Vor fünf Jahren übernahm er sogar die Herausgeberschaft der *Circuszeitung*.

Dass der passionierte Zirkusliebhaber zudem in einer weltbekannten Artistin die Frau seines Lebens finden sollte, erinnert an eine Story aus Hollywood: Alesya Gulevich wuchs in einer russischen Zirkusfamilie auf, wirkte bereits als Fünfjährige bei Akrobatiknummern mit und sollte Jahre später Auftritte in den bedeutendsten Zirkussen der Welt, wie etwa dem Big Apple Circus in den USA oder dem französischen *Cirque d'Hiver*, haben.

#### Interview verschlafen, Liebe gefunden

Im Jahr 2012 befand sich die Künstlerin auf einem Zirkusfestival in Rom, genau wie Sven Rindfleisch. „Auf der Veranstaltung waren wir uns nicht über den Weg gelaufen, doch wir teilten uns am Ende des Festivals zufällig ein Taxi zum Flughafen“, erinnert sich Sven. Dort kamen die beiden ins Gespräch, stellten fest, dass sie denselben Flug nach Frankfurt hatten, und beschlossen, im Flugzeug ein kleines Interview zu machen. Alesya war aber von der zurückliegenden Show derart erschöpft, dass sie im Flieger direkt einschlieft. Das Interview musste verschoben werden. Vermutlich war es Glück, denn so blieben die beiden in Kontakt, und noch ehe das Interview in der Zeitung erschien, war aus ihnen ein Liebespaar geworden. Sie zogen in eine gemeinsame Woh-

nung in Wiesbaden, und in diesem Jahr kam ihre Tochter Allegra auf die Welt.

Da Alesya wegen ihrer Engagements aber fortwährend um die Welt reiste, suchte Sven für sich eine berufliche Möglichkeit, häufiger bei ihr sein zu können. Er kündigte 2014 bei der Zeitung und es folgten verschiedene Versuche der Selbstständigkeit, wie etwa eine Künstleragentur. Sein endgültiger Schritt in die Zirkuswelt sollte aber noch bevorstehen. Ehe er seinen Journalistenjob an den Nagel gehängt hatte, erreichte ihn die Anfrage der *Gibber Kerbegesellschaft*, ob er mit Alesya einen eigenen Wiesbadener Weihnachtszirkus auf die Beine stellen wolle. Sie war zuversichtlich, doch Sven hielt das Vorhaben zunächst für unrealistisch. Es bedurfte noch einiger Zeit und weiterer Zusammenarbeiten mit Zirkussen in

SCHÖNE PAARE

## Disneyland for everybody

IN DIESER RUBRIK STELLT SENSOR SCHÖNE PAARE VOR UND FRAGT SIE NACH IHREM ERFOLGSREZEPT. DIE HOLLYWOODREIFE LIEBESGESCHICHTE VON ALESYA GULEVICH UND SVEN RINDFLEISCH FÜHRT VOM TAXI ÜBERS FLUGZEUG IN DIE ZIRKUSMANEGE.

der halben Republik, bis in Sven der Gedanke weiter gereift war. Im Jahr 2015 fragte die Kerbegesellschaft erneut an. Diesmal sagte er ja.

#### Wo Zirkus ein Prestige wie Theater oder Oper hat

„Das Konzept für unseren Christmas Circus stand von Anfang an fest: keine reine Kinderunterhaltung“, erklärt Alesya, was, wenn nun auch nach an einem anderen als dem ursprünglich geplanten Standort, das „etwas andere“ ihres neu gegründeten Zirkus sein soll. In ihrer Heimat Russland haben Zirkusse ein sehr hohes Niveau und genießen kulturelles Prestige – ähnlich dem Theater oder der Oper hierzulande. Dank ihrer zahlreichen Kontakte kann das Paar diesem Vorbild nacheifern: In kurzer Zeit war ein hochwertiges Programm mit Tieren, Artisten und Clowns zusammengestellt, von denen viele bereits beim internationalen Zirkusfest von Monte Carlo Preise abgeräumt haben. Ihre Idee: „Jeder lacht gerne. Deshalb hat Zirkus eine universelle Sprache. Wir wollen unseren Zirkus in Wiesbaden verwurzeln und ein Disneyland for everybody schaffen – aber auf hohem Niveau.“

**Der „Christmas Circus Wiesbaden“ startet am 9. Dezember und läuft bis 1. Januar auf dem Festplatz Wiesbadener Landstraße 36. [www.christmas-circus-wiesbaden.de](http://www.christmas-circus-wiesbaden.de)**

Falk Ruckes  
Foto Samira Schulz

Trotz all der mehr oder weniger ernst gemeinten Kabbeleien teilen unsere benachbarten Hauptstädte doch mehr, als mancher glaubt: beispielsweise die Leidenschaft für Film und Kino. Ein Rundum-Blick in alphabetischer Reihenfolge.

#### Caligari FilmBühne (Wiesbaden)

„Ein Juwel unter den deutschen Lichtspielhäusern“, wie es der in Wiesbaden geborene Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff nannte, hat Geburtstag. Seit nun neunzig Jahren gibt es die denkmalgeschützte Spielstätte am Marktplatz, wenn auch mit wechselnden Betreibern und Namen – am 21. Dezember 1926 eröffnet als „Ufa im Park“, seit 1980 das „Caligari“. Das Programm gestaltet das



In Jubiläumslaune: Das Caligari-Team (v.l.n.r.): Claudia Steiger, Andreas Heidenreich, Uwe Stellberger und Katrin Farner-Kölle.

Kulturamt gemeinsam mit dem Deutschen Filminstitut DIF. Vier kenntnisreiche Köpfe stecken hinter der Programmierung: Andreas Heidenreich macht an zwei Tagen den Programmteil des Deutschen Filminstituts. Die fünf „kommunalen“ Wochentage gestalten Uwe Stellberger und Claudia Steiger mit historischen Filmen und thematischen Reihen zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen, zu denen auch immer wieder Filmschaffende als Gäste begrüßt werden. Reihen wie „Filmstadt Wiesbaden“, „Kulturnacht“ oder „Film & Frühstück“ sorgen für Akzente. Für das „Traumkino“ und „Kino macht Schule“ ist Katrin Farner-Kölle verantwortlich. Sie reserviert die Samstag- und Sonntagnachmittage für die „jungen Freunde des Films“. Hervorzuheben sind die Kooperationen mit Festivals wie „FernsehKrimiFestival“, „goEast“ und „Exground“. Das Caligari ist an dieser Stelle immer aktiver Mitgestalter und nicht bloße „Abspielstätte“. Seit 2001 konnte man die Vorstellung verdoppeln und die Besucherzahlen vervielfachen. Mit Preisen und Auszeichnungen lässt sich bald die halbe Leinwand tapezieren. Am 21. Dezember wird Ge-



Eduard und Jochen vom Capitol & Palatin.

das Capitol zur Disposition, und man bot das ehemalige „City-Kino“ gleich mit an. Im Zuge der damaligen Aufbruchsstimmung griffen die drei Ex-Studenten zu. Herr Sack verabschiedete sich irgendwann zur Filmproduktion „Dropout Films“, das Duo Zeiler-Seehuber blieb und kann heute mit seinem Team feststellen: „Die Sache läuft.“ Die Stühle wurden diesen Sommer erneuert, es wurde umgestellt auf Blue Ray und vieles mehr. Im vielfach ausgezeichneten Konzept

#### DER GROSSE TEST

# Kinos in Wiesbaden und Mainz

## LEINWAND FREI LINKS UND RECHTS DES RHEINS

burtstag gefeiert; mit einem Abend, dessen Programm die Vielfalt des Kinos widerspiegelt – und mit Volker Schlöndorff als Ehrengast. Im Januar läuft vom 27. bis 30. die „Homonale“.

#### Capitol & Palatin (Mainz)

Vor siebeneinhalb Jahren machten sich drei „Junge Wilde“ daran, die Mainzer Programmkinolandschaft zu revitalisieren: Jochen Seehuber als Grafik- und Mediendesigner, Eduard Zeiler (Filmwissenschaftler und Filmtheaterkaufmann) sowie Tassilo Sack (Kommunikationsdesigner FH). Irgendwie hatten sie bemerkt, dass „etwas nicht stimmt“, wenn man für manche Filme nach Darmstadt oder Frankfurt fahren müsse. Glücklicherweise ergab es sich, dass die ehemaligen Inhaber der Kinos „Luber und Richter“ aufhören wollten. So stand

sind weiterhin unterschiedlichste Arthouse-Filme zu sehen, aber auch Blockbuster, und es finden diverse Reihen- und Sonderveranstaltungen statt. Im Dezember erwartet uns am 5.12. „Das koloniale Missverständnis“ und am 12.12. „Les Sauteur“. Der neue Jim Jarmusch dürfte wohl auch noch eine Weile laufen.

#### CinéMayence (Schillerplatz, Mainz)

Mainz in den wilden Achtzigern: allgemeiner Aufstand von Kulturschaffenden, Unzufriedenheit mit kulturpolitischer Förderung. Ein- bis zweihundert Menschen treffen sich mitten in der Nacht beim „unterhaus“ und skandieren ihren Unmut in einer Art prämodernem Flashmob. Unter Ihnen ist Reinhard W. Wolf, der einer der Rädelsführer vom kommunalen Kino in Mainz werden (und bleiben) sollte. Hauptsächlich waren es Leute vom Fernsehen, die 1984 die AG Stadtkino e.V. gründeten, aber auch Künstler und Literaten. Für den Namen entschied man sich in Bezug auf die Gastfreundschaft des Institut Français, das dem Stadtkino seine barocken Wände leiht. Erste Vorsitzende des Vereins ist Christi-



Die Truppe hinterm CinéMayence-Tresen

ane Schauder, Kinoleiter aber Reinhard Wolf. Er und Yumi Machiguchi haben die beiden halben Stellen im CinéMayence inne, unterstützt von studentischen Aushilfen. Das CinéMayence versteht sich als „Be-

gegnungsort für interessierte Laien wie Professionelle“. Wer es besucht, darf zunächst eine pompöse Treppe in eleganter Beleuchtung hinaufsteigen, um sich dann in mitunter geselliger Runde mit den verschiedensten Themen zu befassen. Häufig werden hier Filme platziert, die andernfalls in Mainz nicht gezeigt würden, vorzugsweise mit Gästen und in Kooperationen. Am 1.12. läuft „A Good American“, am 7.12. die deutsche Premiere von „Je Veux Voir“.

#### CineStar, Residenz & Prinzess (Mainz)

In der zweiten Januarwoche ist es also nun endgültig aus und vorbei mit dem Residenz & Prinzess am Schillerplatz. Die komplette Passage wird abgerissen und weicht neuen schicken Wohnungen. Das schönste Kino von Mainz, in dem über fast sechs Jahrzehnte Arthouse-Filme gezeigt wurden, ist Geschichte. Die Mitarbeiter sollen eine Abfindung vom australischen CineStar / Greater Union-Großbetreiber erhalten, übernommen ins schwesterliche Cinestar & Co. am Südbahnhof werden sie leider nicht. Dafür sollen Teile des Programms ihren Weg in das größere Cinestar finden. Mainz hat somit nur noch ein größeres Multiplex-Kino ohne Filiale. Der letzte Blockbuster, den Residenz & Prinzess den Dezember über präsentieren wird, wird wohl „Star Wars“ sein. Eine Abschiedsveranstaltung soll es auch geben, Details werden kurz vor Weihnachten bekannt gegeben.

#### Filme im Schloss (Wiesbaden)

Wir sitzen im elegant gemütlichen Wohnzimmer von Detelina Grigoro-va-Kreck und Joachim Kreck: Die hohen Wände des Altbaus verschwinden hinter prallgefüllten, gut sortierten Regalen. Die beiden Filmemacher und -connaissance haben in ihrer Privatwohnung in der Wiesbadener Innenstadt ihr eigenes Archiv errichtet: Filmkopien in allen erdenklichen Formaten, Filmliteratur und Pressematerial füllen die Woh-

nung. 1984 entdeckte Joachim Kreck die Schönheit des Vorführsaals der staatlichen Filmbewertungsstelle im Biebricher Schloss und initiierte dort eine – zunächst als einmalig gedachte – Veranstaltung, die dem Wiesbadener Kurzfilm gewidmet war. Der Andrang war groß. Die Stühle reichten nicht aus, und das Wiesbadener Tagblatt titelte: „Filme im Schloss“. Drei Jahrzehnte später ist aus der Filmreihe eine vielfach prämierte Institution geworden, die Besucher aus ganz Rhein-Main anzieht: exklusive Filme (natürlich nur OV und OmU) meist mit passenden außergewöhnlichen Gästen an einem Ort, den ansonsten nur wenige Menschen zu sehen bekommen. Zu jeder Veranstaltung werden sorgfältige Programmhefte



Filme im Schloss Wiesbaden – Liebhaber in ihrer Wohnung. Das Ehepaar Kreck lebt in einem riesigen Archiv.

gemacht, die mittlerweile schon einen regelrechten Sammelkult begründet haben. Die Kreds möchten „besondere Sachen zeigen“: Kurz- und Dokumentarfilme, Experimental- und Trickfilme. Für letztere veranstaltet das Ehepaar zusätzlich das „Internationale Trickfilm-Wochenende“. Im Januar beginnt eine Reihe um Kirsten Stewart, deren Auftakt am 17.1. der neue Woody Allen Film „Café Society“ darstellt.

#### Filmtheater Ewert (Cineplex-Gruppe Wiesbaden)

Familie Ewert macht schon seit 1927 Kino in und für Wiesbaden. Die Geschichte des Familienunternehmens



Familie Ewert macht schon seit 90 Jahren Kino. Marc Ewert führt den Betrieb in dritter Generation.



Das neue NeustadtKino: Autorin, Biologe, Informatiker & Lehrerin.

begann mit dem „Kino für jedermann“ in der Mauritiusstraße, das von Erich Ewert gegründet wurde. Heute führt dessen Enkel Marc Ewert als studierter Betriebswirt das Unternehmen in dritter Generation. Neben seinen Geschwistern ist sogar noch die Mutter im Geschäft. Der Filmtheaterbetrieb zählt zur Cineplex-Gruppe, einem Zusammenschluss unabhängiger mittelständischer Kinobetriebe in diversen Städten. Die Gruppe betreibt mehr als 90 Kinos an 66 Standorten und ist, an den Besucherzahlen gemessen, die größte Kinogruppe Deutschlands. Die Gruppe versteht sich als Einkaufsgemeinschaft und Freundeskreis mit gemeinsamer Corporate Identity, in der sich die Mitglieder mit Rat und Tat zur Seite stehen, aber lokal verortet bleiben. Marc Ewert betrachtet seine verschiedenen Häuser (Arkaden, Apollo und Thalia & Hollywood) als Einheit: Filme werden nacheinander in allen Kinos gezeigt. Zwar orientiert er sich auch an der Nachfrage, bemüht sich aber immer wieder Filme, die „ihr Publikum nicht so finden“, auch im Programm zu halten. Auch Live-Übertragungen aus der MET-Opera, türkischsprachige Filme oder aber Kindergeburtstage werden geboten. Und es gibt zwei Kinotage: Dienstag und Donnerstag. Im Dezember läuft die „European Outdoor Film Tour“.

#### Klubkino (Uni Mainz)

Das Mainzer Klubkino ist seit 2001 in der „Muschel“ auf dem Mainzer Uni-Campus beheimatet. Jeden Montag und Mittwoch wird ein buntes OmU-Programm geboten: Komödien, Fantasyfilme, Blockbuster und Arthouse-Filme. Das ehrenamtliche Team möchte mit dieser Vielfalt in der Programmierung für jeden Geschmack etwas bieten.

#### Murnau-Filmtheater (Wiesbaden)

Hinter dem Murnau-Filmtheater steht die seit 1966 existierende Friedrich-



Sebastian Schnurr ist beim Murnau-Filmtheater verantwortlich.

Wilhelm-Murnau-Stiftung. Sie kümmert sich um Erhalt, Pflege, Wiederherstellung und Zugänglichmachung eines bedeutenden Teils des deutschen Filmerbes. Aber auch viele Filme werden hier seit einigen Jahren gezeigt. Sebastian Schnurr ist verantwortlich. Der studierte Medienwissenschaftler und Anglistiker war im Deutschen Filminstitut beschäftigt, bis er 2009 seinen Platz im Veranstaltungs- und Kinobereich fand. Das Programm speist sich aus drei Quellen: dem eigenen Bestand, verschiedenen Kooperationen und Arthouse-Filmen. Der Bestand der Stiftung umfasst rund 6.000 Filme von 1895 bis in die 1960er Jahre: Klassiker wie „Metropolis“, „Der blaue Engel“ und „Die drei von der Tankstelle“, aber auch Kurz-, Werbe- und Dokumentarfilme. Ein Highlight im Dezember ist das Schlachthof-Special „One More Time With Feeling“, einer 3D-Dokumentation über Nick Caves Arbeit, die am 3. und 4.12. gezeigt wird. Und ein allmonatliches Highlight ist natürlich der sorgsam ausgewählte „sensor-Film des Monats“.

#### NeustadtKino (Mainz)

Angeregt von dem Wunsch, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen und das Leben in der Stadt aktiv mitzugestalten, kamen Mark und Feli-

citias Pommerening, Hanno Schmidt und Nadine Daschmann auf die Idee eines Wanderkinos. Entweder sucht man sich besondere Locations und dann den dorthin passenden Film – oder andersrum. Welche Filme gezeigt werden, wird erst am Abend enthüllt. Nach der Auftaktveranstaltung mit „Willkommen bei den Sch'tis“ im LUUPS Shop geht es nun wöchentlich weiter: am 1. Dezember im Klotz&Quer, am 4. Dezember als Familiennachmittag im Neustadtzentrum, den Abschluss bildet am 8. Dezember eine Veranstaltung im Nelly's. Wohin die Reise nach diesem Testballon geht, ist noch unklar.

#### Walhalla Bambi Kino (Wiesbaden)

Seit den Siebziger Jahren ist das Bambi Kino im Untergeschoss des historischen Walhalla Theaters beheimatet. Seit 2006 wird es vom Walhalla Theater e.V. unter Leitung der auf der renommierten Berliner Ernst-Busch-Hochschule ausgebildeten Schauspielerin Sigrid Skoetz mit einem außergewöhnlichen Filmprogramm bespielt. Die Treppe führt den Besucher an einer gemusterten Tapete entlang, hinab in die 70er Jahre. Nostalgie garantiert. Gezeigt werden ausschließlich Arthouse-Filme und Dokus. 2006 wurden Leinwand und Technik erneuert sowie die Kinositze ausgetauscht. Renovieren lassen möchte Sigrid Skoetz das Kino aber nicht, sondern das Vintage-Flair mit den bräunlichen Sitzen und der 60er-



Sigrid Skoetz bespielt nicht nur das Kino im Keller, sondern auch Studio und Spiegelsaal im Walhalla Theater.

Jahre-Tapete erhalten. Das Walhalla möchte weiterhin auf Synergien setzen: Junge Filmemacher sollen vermehrt ihre Erstlingswerke zeigen, und auch das Festival mit Studierenden des Kommunikationsdesigns soll erneut auf allen drei Etagen des Walhalla Theaters stattfinden.

#### Carolin Hartmann

#### und Ulrike Melsbach

#### Fotos Jonas Otte

# Perlen des Monats

DEZEMBER

## Feten

((( **Soul In The City #3** )))

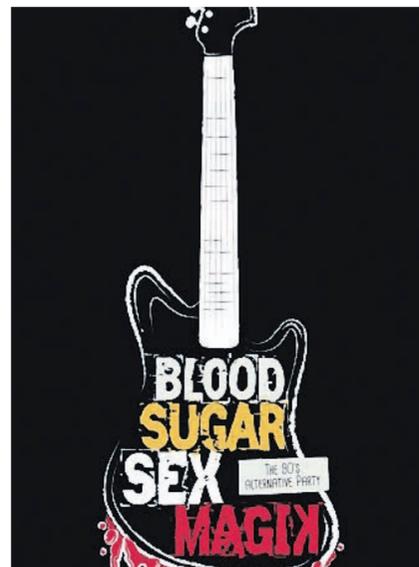
2. Dezember, 22 Uhr  
Walhalla Studio

Die letzten Wochen waren geprägt von der Diskussion um die Seele Wiesbadens; vom Soul der Stadt. Es steht nicht gut um Wiesbadens Identität. Deswegen kommt nun die Antwort: Wiesbaden sucht seine Identität? Hier kommt der Soul! Denn auch die Kultur muss liefern. Herzlich willkommen an alle Authentizitätsliebhaber, die Nacht wird zum Tag gemacht und tanzen ist ausdrücklich erwünscht bei der heißen Funk- und Soulparty mit famoser Liveband (Tilman Höhn, Matthias Krüger, Thomas Rath & Achim Farr) mit den lokalen DJs Motor Ape Stevo aka STEREO MISSION™. Dazu lecker Drinks von lokalen Partnern, Überraschungen und großstädtische Clubatmosphäre. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

((( **„BLOOD \* SUGAR \* SEX \* MAGIK“** )))

3. Dezember, 22 Uhr  
Kulturpalast

Premiere! Der Kulturpalast eröffnet seine neue Partyreihe für all diejenigen, die auf straighte und handgemachte (Garagenrock/Indie/Alternative-) Musik der 90er Jahre abfahren und die Nase voll von



90s Bad-Taste-Partys haben. Die musikalische Reise führt in die Zeiten der zerrissenen Jeans, Chucks, Docs und strähnigen Haare. Ab 22 Uhr eröffnet der Wiesbadener Ire Steven McGowan als erster Live-Act der neuen Partyreihe den Abend. Und ab Mitternacht legt das „nineteeht“-DJ-Team auf. Wer im Original 90s-Outfit (Chucks, Docs, Flanellhemd, 90s Bandshirts, Bandana, etc.) kommt, kriegt einen Shot auf's Haus zur Begrüßung.

## Konzerte



((( **Tiger Lou** )))

5. Dezember  
Schlachthof

Auflösungsgerüchten und anderen Unkenrufen zum Trotz, melden sich Tiger Lou zurück: neue Tour, neues Glück und neues Album, das „The Wound Dresser“ heißt. Im Jahr 2000 verwandelte sich Tiger Lou alias Karl Rasmus Kellerman von einem akustischen Soloprojekt mit wenigen Singles in eine vierköpfige Indierock-Band. Seitdem haben sie fünf tolle Alben veröffentlicht und sind nun wieder wunderbar am Start. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

((( **Miami** )))

23. Dezember  
Walhalla-Studio

Kurz vor der Bescherung wird dieses Konzert eines ganz sicher nicht: eine stille Nacht. Die Musik von Miami, die laut, ja sehr sehr laut werden kann, bezieht sich auf die elektronische Gegenwart und arbeitet mit Einflüssen verschiedener Sparten. Von Anfang an bestimmt eine Sehnsucht nach neuartigem Sound die Musik der Wiesbadener. Die Band selbst versteht sich als multimedial agierend. Die verschiedenen Instrumente werden bis zur Auflösung jeglicher Differenzierung sehr soundbezogen eingesetzt.



Flächen, Verzerrungen, Störgeräusche treffen in verdichteter Form auf harmonische Klänge, Samples und Sounds deren Muster an Filmmusik und die Tiefen des Weltraums erinnern. Miami sind düster, neugierig, unter Strom und bestechen durch einen auffallend brillanten Sound. Ihr jüngstes Werk „In Static“ wirkt als ein sehr fließender, ineinander verborener 50 Minuten Trip. Irritation als Konzept, eine Antwort auf unsere Zeit. Brüche werden zu Mustern und geben den nächsten Rhythmus vor. Dinge kehren sich oft schlagartig um. Es fließt, peitscht und explodiert auf den acht Songs der Platte, während sich irgendwann alles auflöst und scheinbar implodiert. Schöne Bescherung! **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

## Bühne

((( **„Shockheaded Peter“** )))

5./13./14. Dezember, 14./27. Januar, 19.30 Uhr  
Staatstheater, Großes Haus

Die berühmten Bildergeschichten, die der Frankfurter Kinderarzt und Psychiater Heinrich Hoffmann 1844 für seinen dreijährigen Sohn verfasste, sind Glanzstücke sogenannter „schwarzer Pädagogik“ und prägten die deutsche Kulturgeschichte nachhaltig. 1998 geriet der „kinderkurrenzende Moritatenbilderbogen“ (FAZ) in die Hände dreier Engländer: der beiden Theatermacher Phelim McDermott und Julian Crouch sowie des Musikers und Sängers Martyn Jacques, Kopf der Kultband The Tiger Lillies. Sie schufen daraus eine Junk-Opera für Erwachsene, in der sich Zirkusklänge und Varieté mit Punk, Musik in der Brecht-Weill-Nachfolge und bitterbösem britischen Humor zu einer höchst effektvollen Mischung verbinden. Dass sich Hoffmanns Panoptikum dabei in Bänkelgesänge für Eltern verwandelt, die schamlos offenbaren, was Geistes Kind sie sind, verführt Theater seither dazu, das abendliche Publikum mit einem Kinderbuch zu unterhalten – mit weltweit sensationellem Erfolg. Und nun auch in Wiesbaden mit Kultstatus von der Premiere weg.

((( **15 Jahre Für Garderobe keine Haftung** )))

17. Dezember, 19.30 Uhr  
Kulturpalast

Unglaublich, aber wahr: Das Improtheater-Ensemble „Für Garderobe keine Haftung“ wird 15 Jahre alt. Grund genug, gebührend zu feiern. Mit der „Jubiläums-Impro-Show“ können alle gemeinsam auf 15



wunderschöne Jahre zurückblicken: Kleine Szenen über unvergessene Augenblicke, Gedichte über die ersten Schritte auf dem Neroberg oder doch Lieder über die größten Schlamassel hinter der Bühne? Die schönsten und schrägsten Erinnerungen aus 15 Jahren werden auf der Bühne erzählt. Und das natürlich wie immer – improvisiert! Im Anschluss steigt die Jubiläumsfeier „La Bumm“.

## Film

((( **„Was Männer sonst nicht zeigen“** )))

8./14. Dezember, 18 Uhr  
Filmbühne Caligari

Pünktlich zum Beginn der Sauna-Saison startet die 81-minütige finnische Doku-Dramödie „Was Männer sonst nicht zeigen“ von Joonas Berghäll und Mika Hotakainen. Der Film ist eine wahre Rarität. In der wohligen Wärme der Sauna tauschen finnische Männer sowohl humorvolle als auch tiefgründige Lebensgeschichten aus und kehren ihr Innerstes nach außen. Im Mittelpunkt steht immer: die Sauna. Die ist in Finnland wohl aus jedem Raum mit vier Wänden zu machen – auch Telefonzellen, alte Wohnwagen und Erntemaschinen sind bestens geeignet, um Menschen zusammen zu bringen. Mit Laien besetzt und auf analogem Filmmaterial gedreht, besticht der Film durch tolle Ästhetik, verstärkt Emotionen durch wundervolle Musik und hallt lange nach. **Wir verlosen 2x2 Freikarten und 2 handgemalte Filmplakate – Mail mit Wunschtermin bis 6. Dezember an losi@sensor-wiesbaden.de**

((( **sensor-Film des Monats: „Ich, Daniel Blake“** )))

16. Dezember, 20.15 Uhr, 17. Dezember, 18 Uhr  
(OmU), 18. Dezember, 18 Uhr  
Murnau-Filmtheater

Mit „Ich, Daniel Blake“ gewann Altmeister Ken Loach zum zweiten Mal die Goldene Palme in Cannes. Der hochdekorierte Regisseur rechnet in seinem neuen Film mit realistischer Härte und Unnachgiebigkeit mit dem britischen Sozialsystem ab. Daniel Blake hat sein ganzes Leben lang seine Steuern bezahlt und sich als Zimmermann durchs Leben geschlagen. Wegen eines Unfalls arbeitsunfähig, ist er auf Sozialhilfe angewiesen, die ihm nicht gewährt wird. Im



Teufelskreis von Anträgen und Bürokratie will er sich nicht in die Knie zwingen lassen und findet in Katie, Mutter zweier Kinder, eine Mitstreiterin in ähnlicher Situation. Gemeinsam wollen sie mit Unterstützung anderer Menschen den Behörden trotzen. „Ich, Daniel Blake“ ist einer der besten Filme von Ken Loach – ein Drama der zärtlichen Verwüstung, das seine Geschichte mit einer ungeschönten neorealistischen Einfachheit erzählt“, lobt das Fachblatt Variety. **„2 für 1“-Tickets für 3 Kinofans, Mail mit Wunschtermin bis 13. Dezember an losi@sensor-wiesbaden.de**

## Literatur

((( **Pierre Jarawan: „Am Ende bleiben die Zedern“** )))

1. Dezember, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

„Am Ende bleiben die Zedern“ heißt das Romandebüt von Poetry Slam-Meister Pierre Jarawan. Im Literaturhaus wird er im Rahmen der Reihe „Vom Weggehen und Ankommen“ aus seinem Buch lesen. Pierre Jarawan wurde 1985 als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter in Amman, Jordanien, geboren, nachdem diese vor dem Bürgerkrieg geflohen waren. Im Alter von drei Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland. Sein Roman erzählt die Geschichte von Samir, dessen Eltern kurz vor seiner Geburt aus dem Libanon nach Deutschland flohen. Viele Jahre später begibt sich Samir auf eine Reise, die Gegenwart und Vergangenheit verbinden soll: Er will endlich die Wahrheit über seinen Vater erfahren, der die Familie vor zwanzig Jahren ohne eine Nachricht verlassen hat.

((( **Saskia Henning von Lange** )))

14. Dezember, 19 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Die in Frankfurt lebende Schriftstellerin Saskia Henning von Lange erhält in einer öffentlichen Preisverleihung den George-Konell-Preis 2016, der alle zwei



Jahre für ein literarisches Gesamtwerk oder eine literarische Erstveröffentlichung vergeben wird. In ihren Werken findet Henning von Lange eine ganz eigene Sprache und Metaphorik für existentielle Fragen des Menschseins. Ihre Novelle „Alles, was draußen ist“ erschien 2013, ein Jahr darauf folgte der Roman „Zurück zum Feuer“. Die Veranstaltung wird musikalisch von einem Klarinetten trio begleitet. Der George-Konell-Preis wird seit 1998 von der Stadt Wiesbaden zum Andenken an den 1991 verstorbenen Schriftsteller George Konell vergeben, der viele Jahre in Wiesbaden lebte. Seine Witwe Ilse Konell stiftete den mit 5000 Euro dotierten Preis.

Termine an  
wiesbaden-lokales@  
vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

## Kunst

((( **Midori Mitamura: „Art & Breakfast“** )))

2./6./8./16. Dezember, 10 Uhr  
Kunstverein Bellevue Saal

Art & Breakfast ist ein fortlaufendes Kunstprojekt, das Midori Mitamura seit 2006 in ganz verschiedenen Ländern realisiert hat. Das Prinzip des Gastgebers und der Begegnung stellt die Künstlerin ins Zentrum ihrer Arbeit. Im Frühstück werden Kultur und Tradition des jeweiligen Landes deutlich. Interpersonale Kommunikation mit den örtlichen Besuchern vermitteln ihr wichtige Eindrücke über Gesellschaft, Geschichte und verschiedene Gewohnheiten des täglichen Lebens. Das Projekt beginnt mit einem Frühstück zusammen mit Besuchern im Ausstellungsraum. Vor diesem Hintergrund werden Tag für Tag von der Künstlerin kleine improvisierte Installationen zu jeweiligen kleinen Räumen zusammengefügt, ausgehend von Dingen, die sie in der Stadt aufgefunden hat. Midori Mitamura lädt alle ein, an einem gemeinsamen Frühstück teilzunehmen. Interessierte werden gebeten, sich telefonisch unter 06 11/31 38 39 oder per E-Mail an presse@kunstverein-bellevue-saal.de anzumelden. Die Installation läuft bis 16. Dezember zu den üblichen Öffnungszeiten.

Midori Mitamura lebt normalerweise in Tokio, Japan, und ist seit August als Stipendiatin des Kunstverein Bellevue-Saal in Wiesbaden zu Gast.

## Familie

((( **Ausstellung „Erdreich – Boden erforschen, Schätze entdecken“** )))

bis 17. April 2017  
Museum Wiesbaden

Auf 700 Quadratmetern können Erwachsene und Kinder ab acht Jahren erleben, wie aufregend die Welt der Böden sein kann. Interaktiv und informativ zeigt die Ausstellung mit vielen Mitmachstationen, was im Boden unter unseren Füßen zu entdecken ist. „Böden entstehen in tausenden von Jahren und stecken voller Leben“ sagt Kuratorin Susanne Kridlo. Diese sensiblen Naturkörper könne man nicht einfach so herstellen. „Boden ist ein kostbares Gut“. Der Boden hat viele wichtige Funktionen im Naturhaushalt, er sei die Basis der menschlichen Ernährung, und noch dazu bewahrt er die Spuren der Menschheitsgeschichte. Mit der Ausstellung will die Biologin Einblicke in diese unbekannte Welt unter unseren Füßen geben und die Vielfalt von Böden sowie ihren Reichtum an Lebewesen und Ressourcen erlebbar machen. Schon der Blick auf die Böden von Hessen, mit über 20 Beispielen vom Taunus bis zum Odenwald, zeigt die große Vielfalt dieser Unterwelt. Welche Rolle sie im Naturhaushalt spielen, wird dabei genauso thematisiert wie der Verlust von Böden und ihre aufwendige Sanierung.

# DEZEMBER 16 JANUAR 17

FR 02/12/16  
**BLACK TO THE FUTURE** VOFI-PARTY

SA 03/12/16  
**BLOOD\*SUGAR\*SEX\*MAGIK**  
90s-ALTERNATIVE-PARTY

FR 09/12/16  
**WHITE NIGHT** VOFI-PARTY

DO 15/12/16  
**ASTA HSRM PRESENTS:  
GEDANKENGUT** STUDI-KNEIPEABEND

FR 16/12/16  
**NIGHT OF THE CHUG – AEONS OF  
CORRUPTION + THE OKLAHOMA KID  
+ OF COLOURS** METALCORE-KONZERT

SA 17/12/16  
**15 JAHRE FÜR GARDEROBE  
KEINE HAFTUNG** IMPROTHEATER  
+ **LA BUMM** PARTY

FR 23/12/16  
**SCHWARZE OLIVEN IMPROSHOW**  
IMPROTHEATER  
+ **EXTRAORDINARY FEAT. NOIZY MIKE  
+ MALIBU STEFFEN** INDIE-PARTY

SA 31/12/16  
**SAME PROCEDURE AS EVERY YEAR**  
SILVESTER-PARTY

FR 13/01 + SA 14/01/17  
**KATZ & MAUS** KÜSTLICHES THEATER

DO 19/01/17  
**ASTA HSRM PRESENTS:  
GEDANKENGUT** STUDI-KNEIPEABEND

FR 20/01/17  
**NOT ON TOUR (ISRAEL)  
+ THREE INFIDELS** PUNKROCK-KONZERT

SA 21/01/17  
**WHISKYDENKER + DAS ROCK'N'ROLL-  
QUARTETT** ROCK'N'ROLL-KONZERT

SA 28/01/17  
**NEONTANZATTACK** PARTY



www.kulturpalast-wiesbaden.de

## KREA Dezember

FR. 02.12.  
6 JAHRE KEEP IT A SECRET: SKIN OF TEARS /  
THE SIGOURNEY WEAVERS / DV HVND

FR. 09.12.16  
PUNKROCK PUKEBOX - HITS, SHITS  
& BAD TRIPS FROM 1977 TILL NOW!

SA. 03.12.  
SAMEDI VIS-A-VIS

MO. 05.12.  
JOHN ALLEN & THE BLACK PAGES /  
DUCKING PUNCHES

FR. 12.12.16  
RHYTHM 'N' SOUL CONSPIRACY #4

SA. 10.12.  
DIE SCHÖNSTE JAM VOL. 8

FR. 16.12.  
FÜR GARDEROBE KEINE HAFTUNG -  
IMPROTHEATER

SA. 17.12.  
BOUQ

SO. 18.12.  
SUZIE'S DINER #12: SHORT STORY SPORTS /  
I KILLED ANDROSS

MI. 21.12.  
HAPPY TIMES: CHRISTMAS HOLIDAY SPECIAL

DO. 22.12.  
OPEN STAGE

FR. 23.12.  
KREABY'S - DIE GROSSE KREA-AUKTION

MO. 26.12.  
MYSTERY AVENUE

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

## Murnau FILMTHEATER Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermin** (Auswahl):

**Fr 2.12., 20.15 Uhr** In Kooperation mit...  
**RESIDENZPFLICHT** Regie: Denise Garcia Bergt, DE 2012, DF  
Gespräch mit der Regisseurin im Anschluss

**So 4.12., 20.15 Uhr** Schlachthof-Special  
**ONE MORE TIME WITH FEELING**  
Regie: Andrew Dominik, AU 2016, OV, in 3D

**So 11.12., 20.15 Uhr** Schlachthof-Film des Monats  
**FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION**  
Regie: Thorsten Schütte, FR/DE 2016, OmU

**Mi 14.12., 17.30 Uhr** 50 Jahre Murnau-Stiftung  
**KURZFILMPROGRAMM** Regie: diverse, DE 1910er bis 1940er Jahre  
Einführung: Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer

**Mi 14.12., 20.15 Uhr** 50 Jahre Murnau-Stiftung  
**WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT**  
Regie: Wilhelm Prager, Nicholas Kaufmann, DE 1925  
Einführung: Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer

**Fr 16.12., 20.15 Uhr** sensor-Film des Monats  
**ICH, DANIEL BLAKE** Regie: Ken Loach, GB/FR/BE 2016, DF

**Sa 17.12., 20.15 Uhr** Star-Regisseure  
**PATERSON** Regie: Jim Jarmusch, FR/DE/USA 2016, OmU

**Mi 21.12., 18.00 Uhr** Das Murnau-Gästebuch  
**REISE IN DIE VERGANGENHEIT** Regie: Hans H. Zerlett, DE 1943  
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Das gesamte Kinoprogramm unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

# SCHLACHTHOF

03.12. SA	HGICH.T + ACID AFTERSHOW
03.12. SA	LET'S GO QUEER!
05.12. MO	TIGER LOU / SUPPORT: ROME IS NOT A TOWN
08.12. DO	NORTHCOTE / MATZE ROSSI
09.12. FR	AFROB / SUPPORT: SERO
09.12. FR	SKINDRED / ZEBRAHEAD / SUPPORT: SANGUINE
09.12. FR	KNIETIEF IN BEATS - CLASSICS EDITION
10.12. SA	KVELERTAK / SPECIAL GUEST: SKELETONWITCH
12.12. MO	AN EVENING WITH LONG DISTANCE CALLING
14.12. MI	WILL VARLEY / MOLLY'S LIPS (WALHALLA SPIEGELSAAL)
16.12. FR	WHERE THE WILD WORDS ARE. - GRAND SLAM
17.12. SA	BOUQ.TRIP
21.12. MI	MY FRIEND THE IMMIGRANT / ACHT ZU EINS
24.12. SA	DIE PARTY.DIE MAL LIVING ROOM HIESS / ZWÖLFZOLL
25.12. SO	KOMMDISCO #27 XMAS-BASH
17.01. DI	SPACEMAN SPIFF / MARCEL GEIN (WALHALLA SPIEGELSAAL)
18.01. MI	DAS VPT INTERPRETIERT: DIE DREI ??? UND DER GRÜNE GEIST
20.01. FR	KEVIN DEVINE & THE GÖDDAMN BAND
21.01. SA	DIE KASSIERER / KOTZREIZ
24.01. DI	HOTEL SCHNEIDER
28.01. SA	PASCOW
28.01. SA	MOZES AND THE FIRSTBORN
16.02. DO	SUM41
25.02. SA	ANTILOPEN GANG
19.03. SO	HUNDREDS
24.03. FR	IN FLAMES (CAPITOL OFFENBACH)
31.03. SA	RAF CAMORA & BONÉZ MC

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

Kammerspiele WIESBADEN www.kammerspiele-wiesbaden.de

## PROGRAMM DEZ/JAN 2016/17

26-12-16	TRAUMFRAU VERZWEIFELT GESUCHT VON TONY DUNHAM
31-12-16	ILLUSIONEN EINER EHE VON ERIC ASSOUS
02-12-16	DAS TRAUM FRESSERCHEN KINDERSTÜCK NACH MICHAEL ENDE
08-12-16	GUT GEGEN NORDWIND VON DANIEL GLAITAUER
13-01-17	MOND SCHEINTARIF VON ILDKO VON KÜRTHY
13-01-17	GATTE GEGRILLT VON DEBBIE GITT

AN DER BERGKIRCHE | LEHRSTR. 6 | 65183 WIESBADEN |  
KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSPSTELLEN  
ODER ÜBER [INFO@KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE](mailto:info@kammerspiele-wiesbaden.de)

### 1 ))) Donnerstag

**FETEN**  
20.00 NEW BASEMENT  
Video Live Podcast mit limitiertem Einlass

**KONZERTE**  
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Festkonzert 70 Jahre Hessen

20.00 DAS WOHNZIMMER  
Haight Ashbury Live

20.00 KULTURCLUB BIEBRICH  
Cobody, Jazz, Rock, Funk, Klassik

21.00 BADHAUS.BAR  
Beflügelt, Live-Musik am Bechstein

22.00 DAS WOHNZIMMER  
The Session: Stan Petrov & Band, Jazz, Pop, Rock, Blues

**BÜHNE**  
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Der ideale Ehemann, von Oscar Wilde

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Non(h)sens,

20.00 KULTUR- UND TAGUNGSHAUS  
Andrea Bongers: Bis in die Puppen

20.00 THALHAUS  
Christoph Reuter: Musikkabarett

**LITERATUR**  
19.30 VILLA CLEMENTINE  
Am Ende bleiben die Zedern, Pierre Jarawan

19.30 RONCALLI-HAUS, PAVILLON  
Das Vermächtnis des II. Vatikanischen Konzils - Der Katakombenpakt

**SONSTIGES**  
19.00 HEIMATHAFEN  
Donnerstakt: Culture eats strategy for lunch, Wie die Unternehmenskultur die Strategischen Ziele beeinflusst

19.00 FRÜHSTÜCKSSALON KÖRNER  
STRASSE 6  
Ich liebe meinen Job! Dachte ich jedenfalls, Lesung und Diskussion zum Thema „Selbststeuerung und Intrapreneurship“

### 2 ))) Freitag

**FETEN**  
19.00 LENZ  
Geil: 80er Sounds by DJ F.L.O.R

20.00 KULTURPALAST  
Vofi-Party der Oranienschule

21.00 BADHAUS.BAR  
Besetzt, House mit DJs Jeremy und Rolando

22.00 PARK CAFÉ  
La Fiesta, karibische Rhythmen u. Sounds

22.00 WALHALLA THEATER  
Soul in the City #3

23.00 DAS WOHNZIMMER  
Get lost, DJ Boris Rampersad

23.00 NEW BASEMENT  
District Underground

23.00 SCHLACHTHOF  
Nightcrawling #63, EBM, Wave, Goth Party

**KONZERTE**  
20.00 EV. CHRISTOPHORUSKIRCHE  
Weihnachtskonzert, Sabine Gramenz, Gesang, Malte Kühn, Klavier,

20.00 FLUSSSCHULE BIEBRICH  
Daniel Honsack Gedächtniskonzert: Red Carpet & TerzHerz

20.00 HEIMATHAFEN  
Alex Amsterdam, Singer/Songwriter

20.00 KONTEXT  
Cypher Café, Hip-Hop, Open Mics

20.00 SCHLACHTHOF  
Massendefekt / Atoa, Punkrock

20.30 KREATIVFABRIK  
6 Jahrekeep it a Secret, Punkrock

**BÜHNE**  
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Dr. med. Hiob Prätorius

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Mondscheintarif mit Jasaman Roushanayi

20.00 AKZENT THEATER  
Educating Rita, Komödie von W. Russel

20.00 GALLI THEATER  
Die MamaMänner

20.00 KAMMERSPIELE  
Illusionen einer Ehe

20.00 THALHAUS  
Für Garderobe keine Haftung:  
Die super Szene, Improtheater

20.00 VELVETS THEATER  
Trennung für Feiglinge, Komödie

**KUNST**  
19.00 KUNSTHAUS  
Tintoretto's Garten, Malerei und Objekte

**FAMILIE**  
17.30 SPORTHALLE ELSÄSSER PLATZ  
Soccer Night, 12-20 J., Info: 0611-314624

**FESTE**  
17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ  
Wintermarkt

### 3 ))) Samstag

**FETEN**  
21.00 LENZ  
Genuine Saturdays: Daniel Eduardo

21.00 KULTURKNEIPE SABOT  
Punk & Hardcore- Kneipe

**[kontext]**  
TATWAFFE  
FR. 02.12.16 - HIP-HOP  
CYPHER CAFE OPEN MICS  
SA. 03.12.16 - BECCAE  
SHASHAMANE INTL  
MI. 07.12.16 - OPEN STAGE  
TEMPLE OF FREE SOUNDS  
SA. 10.12.16 - MISCHBAR  
OPEN TURNTABLES  
FR. 16.12.16 - HIP-HOP  
DEM GOOD VIBES 3  
SA. 17.12.16 - TECHNO  
3ST LABEL NIGHT  
FR. 23.12.16 - DEUTSCH RAP  
TATWAFFE LIVE  
SO. 25.12.16 - EBM  
E-TANZ  
SA. 31.12.16 - TECHNO  
APOCALYPSE  
MO.-FR. 10-18 UHR  
UNIVERSAL CAFE  
BURGER, FRIES, SALATE UVM  
VVK, DATEN, DETAILS  
WWW.KONTEXT-WIESBADEN.DE

22.00 BADHAUS.BAR  
Beschenkt, DJ Oliver Keutzer

22.00 KULTURPALAST  
Blood - Sugar - Sex, Alternative Party

22.00 PARK CAFÉ  
Party Hard, DJ Nasty und Gast-DJs

23.00 COYOTE CAFÉ  
Back to Black

23.00 DAS WOHNZIMMER  
Drop that beat, DJ Kenny

23.00 NEW BASEMENT  
Du you remember?

23.00 KONTEXT  
Trench Town Roqj, Reggae, Dancehall

23.00 SCHLACHTHOF  
Let's go queer!

**KONZERTE**  
15.00 ENGLISCHE KIRCHE  
Händels Messias

19.00 EV. ORANIER-GEDÄCHTNIS-  
KIRCHE  
Gregorianika - A-Cappella Chor

19.00 CHRISTUSKIRCHE  
Wiesbadener Knabenchor

19.00 INFOLADEN  
Akustikkonzert mit Simon Kempston

19.30 WERK I  
Stefan Keil - Neil Young Interpret

19.30 FLAMENCOSCHULE JALEO  
Triolo, Kastagnetten-Konzert

20.00 GEORG-BUCH-HAUS  
30 Jahre Rock für Wiesbaden e.V., mit  
Pissin' the Sink, Männer ohne Bart u.a.

20.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Große Tangonacht: Silencio

20.00 KURHAUS  
Orchestre Royal de Liège

20.30 SCHLACHTHOF  
HGICHT Live + Acid Aftershow

20.30 WALHALLA THEATER  
Henderson plays Hendrix

**BÜHNE**  
17.00 VELVETS THEATER  
Schneewittchen & die 7 Zwerge

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Das Rheingold, nach Richard Wagner

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Home Sweet Sweet Home

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Hartmut Voller: Leise pieselst du Reh

20.00 AKZENT THEATER  
Educating Rita, Komödie von W. Russel

20.00 GALLI THEATER  
Die MamaMänner

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Der Kurgast

20.00 KAMMERSPIELE  
Illusionen einer Ehe

20.00 THALHAUS  
Für Garderobe keine Haftung:  
Weihnachtsprogramm, Improtheater

21.45 HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
Salón Tango, Duo Las Ranas

**FAMILIE**  
11.00 HESS. STAATSTHEATER  
Der Zauberer von Oz.

14.00 GALLI THEATER  
The Frog Prince, English Theatre

14.00/18.00 THEATERGRUPPE  
DELKENHEIM, BÜRGERHAUS  
Das kleine Gespenst, nach Offried Preußler

16.00 GALLI THEATER  
Frau Holle, Märchentheater

17.00 THEATER HIN & WEG  
Das Gespenst von Canterville, ab 6 J.

**FESTE**  
15.00 KIEZKAUFHAUS.  
Weihnachtsmarkt

17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ  
Wintermarkt

**4 ))) Sonntag**

**FETEN**  
21.00 DAS WOHNZIMMER  
Christmas Salsa

22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

**KONZERTE**  
11.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
Weihnachts-Kammerkonzert

15.00/18.00 CASINO-GESSELLSCHAFT/  
HERZOG-AUGUST-FRIEDRICH-SAAL  
Weihnachtskonzert der Mozart-Gesell-  
schaft. Südwestdeutsches Kammerorchest-  
ter. (15 Uhr mod./18 Uhr tradit.)

16.00 ST. BONIFATIUS  
Wiesbadener Knabenchor

17.00 THALHAUS  
Weihnachtskonzert, Kammermusikvereini-  
gung des Hessischen Staatstheaters

18.00 KUZ EICHBERG  
Ladies NYGHT

19.00 DIE SALONGESSELLSCHAFT  
Christmas Jazz mit Claudia Carbo

19.30 EV. MARKTKIRCHE  
Vorweihnachtliche Musik, Landespo-  
lizeiorchester, Mädchenchor Vocalsima

19.30 SCHLACHTHOF  
Ringworm, Hierophant, Poison Headache

bis 8.1.

Hessische Weihnachts-Vorfrende rund das Wiesbadener Riesenrad mit WinterStubb. Seit der Eröffnung zeitgleich mit dem Sternschnuppenmarkt (der bis zum 23. Dezember läuft) geht es bis zum 8. Januar auf dem Mauritiusplatz täglich hoch hinaus und hinein in die „guede Stubb“. Wie auch schon im vergangenen Jahr, bietet das Wiesbadener Riesenrad seinen Besuchern in 45 Metern Höhe einen grandiosen Ausblick über die Stadt. [www.winterstubb.de](http://www.winterstubb.de)

1.

Einen gehaltvollen Abend verspricht der Frühstückssalon auch in der Abendausgabe für alle, die ihren Job noch, wieder oder nicht mehr lieben. Mit Live-Lesung durch die Autorin Alexandra Götzte, Impulsmoderation durch Jule Jankowski, Keynote von Hans Reitz und ein Podium zum Thema „Selbststeuerung und Intrapreneurship“. Besucher dürfen sich auf Snacks, Drinks und spannende Zeitgenossen freuen. Und natürlich wie immer: Ganz viel Müsli fürs Hirn. Und darum lädt das Walhalla all diejenigen ein, die aktiv etwas gestalten (möchten), die einen kulturellen Fußabdruck hinterlassen und damit einen wesentlichen Beitrag zu einem vielfältig gebildeten Bürgertum leisten, entsprechend schwieriger zu verargumen-tieren. Leider ist das nur allzu natürlich für die Ausbildung einer eigenen Identität. Originalität kann man nicht planen. Zeitpunkte für Innovation sind nicht bestimmbar, Kunst ist nicht diktiertbar (nicht einmal definierbar).

3.

40 Jahre ist es her, da hat die Kaiser BioBäckerei in der Blücherstraße 8 im Wiesbadener Westend angefangen, frisches Bio-Brot und Brötchen zu backen. Seitdem haben sie sich stets weiterentwickelt und konnten mit originellen Produkten und Verkaufsstellen viele Menschen in der Region für das biologische Backen und das Arbeiten im Einklang mit Mensch und Natur begeistern. Nun kehrt Kaiser pünktlich zum Jubiläum mit einer neuen Stadtviertel-Filiale in den „Kiez“ zurück, direkt zwischen Westend und Rheingauviertel in die Dotzheimer Straße 94. Um 10 Uhr wird die Eröffnung der Filiale gefeiert, die künftig auch sonntags frische Brötchen verkauft.

4.

Advent, Advent die Engelein singen! Der Adventsverkauf im Kinkers Litzchen in der Gneisenastraße 11 bietet von 11 - 16 Uhr nicht nur leckeren Glühwein und Plätzchen, sondern auch liebevoll gestaltete und handgemachte Geschenke von Wiesbadener Designern. Wer möchte, kann gemeinsam Weihnachtslieder anstimmen, Instrumente sind willkommen.

# Erdreich

## Boden erforschen, Schätze entdecken

13 Nov 16–17 Apr 17

Mit **Mitmach-Ausstellung** für Kinder



**Museum Wiesbaden**

# ALTE SCHMELZE

PEOPLES PLACE OUTLET  
FR, 02.12.2016 +  
SA, 03.12.2016

DEPECHE MODE PARTY  
EXCITED CELEBRATIONS  
SA, 10.12.2016

DER ERSTE MIT EIS! kukki  
Cocktail

www.kukkicocktail.com/shop

TICKETSHOP  
WWW.ALTE-SCHMELZE.DE  
ALTE SCHMELZE 10  
65201 WIESBADEN

## sensor präsentiert:

02.12. Soul in the City #3 – Soul/Funk-Clubnacht mit Liveact & DJs – Walhalla Studio\*

05.12. Tiger Lou/ Rome Is Not A Town – Schlachthof\*

9./25.12. Neon Club 90er/2000er-Party – Die Scheuer Idstein-Wörsdorf

10./11.12. Street Food Festival & Market – „Klein & fein Winter Edition – Indoor & Outdoor“ – Bungalow, Hagenuauer Straße 35

16./17./18.12. – sensor-Film des Monats: „Ich, Daniel Blake“ – Murnau-Filmtheater

23.12. Miami – Walhalla Studio\*

09.02. Von wegen Lisbeth – Schlachthof-Kesselhaus

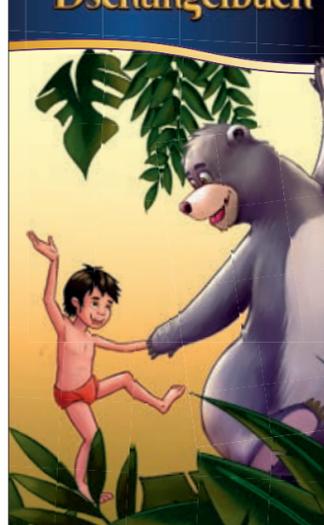
01.04. 5 Jahre sensor-Fühle deine Stadt-Party – Kulturpalast

22.04. see#12 conference – Die Konferenz zur Visualisierung von Kommunikation – Schlachthof

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3 x 2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

**sensor**

### Dschungelbuch



**Mainz**  
18.03.2017  
Sa 15:00 | Rheingoldhalle

### Aschenputtel



**Wiesbaden**  
29.12.2016  
Do 16:00 | Kurhaus

**Das Musical-Highlight für die ganze Familie!**

Allgemeine Zeitung | Sparkasse Mainz | Wiesbadener Tagblatt | Wiesbadener Kurier | Naspa

Infos & Tickets  
01805 - 600 311  
www.theater-liberi.de

# Velvets THEATER WIESBADEN

### DEZEMBER 2016

**Fr, 2. Dezember, 20 Uhr**  
Trennung für Feiglinge (Gastspiel)

**Sa, 3. Dezember, 17 Uhr**  
Schneewittchen & die 7 Zwerge

**So, 4. Dezember, 18 Uhr**  
Momo

**Fr, 9. Dezember, 20 Uhr**  
Die Kleine Prinz

**Sa, 10. Dezember, 15 Uhr**  
Die Zauberlampe

**So, 11. Dezember, 18 Uhr**  
Grenzen-Los

**Sa, 17. Dezember, 18 Uhr**  
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

**So, 18. Dezember, 15 Uhr**  
Schneewittchen & die 7 Zwerge

**So, 25. Dezember, 18 Uhr**  
Der Kleine Prinz

**Mo, 26. Dezember, 18 Uhr**  
Die Zauberflöte

**Do, 29. Dezember, 15 Uhr**  
Schneewittchen & die 7 Zwerge

**Fr, 30. Dezember, 18 Uhr**  
Momo

### JANUAR 2017

**Sa, 21. Januar, 20 Uhr**  
Der Kleine Prinz

**Sa, 28. Januar, 20 Uhr**  
Die Zauberflöte

**So, 29. Januar, 15 Uhr**  
Die Zauberlampe

**Mo, 30. Januar, 20 Uhr**  
Heinz Erhardt: Teil I - "Noch 'n Gedicht"



Weiter Termine unter:  
0611-71 99 71  
www.velvets-theater.de

## BÜHNE

**16.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Hedda Gabler, Schauspiel von Ibsen

**18.00 AKZENT THEATER**  
Der Trinker, nach H. Fallada

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
La Bohème, von G. Puccini

**20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
I love you, you're perfect, now change

## FAMILIE

**11.00 GALLI THEATER**  
Rapunzel

**11.00 FREILICHTMUSEUM HESSEN-PARK**  
Familientag „Licht und Dunkel“

**11.00 KINKERS LITZCHEN**  
Adventsverkauf

**11.00 HESS. STAATSTHEATER**  
Der Zauberer von Oz

**15.00 THEATERGRUPPE**  
DELKENHEIM, BÜRGERHAUS  
Das kleine Gespenst, nach Otfried Preußler

**15.00 THEATER HIN & WEG**  
Das Gespenst von Canterville, ab 6 J.

**16.00 GALLI THEATER**  
Frau Holle, Märchentheater

**16.00 THEATER MARLIONETTA**  
Mirnas Traum

## FESTE

**17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ**  
Wintermarkt

## SONSTIGES

**12.00 CALIGARI-FILMBÜHNE**  
„BRESLAU / WROCLAW 1000 Jahre in der Mitte Europas“

## 5 ))) Montag

## KONZERTE

**19.00 SCHLACHTHOF**  
Tiger Lou, Support: Rome is not a town

**20.00 KREATIVFABRIK**  
John Allen

## BÜHNE

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Our House, von Tim Firth

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Shockheaded Peter

**20.00 GALLI THEATER**  
Schlagersüßfaheli

## LITERATUR

**20.00 STERNWARTER, MARTIN**  
NIEMÖLLER-SCHULE  
Jahresvorschau 2017, Ref.: Ralf Chita

## FAMILIE

**10.00 TIERPARK FASANERIE**  
Kunstwerkstatt: Zauberbilder im Herbst

**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER**  
Der Zauberer von Oz

## 6 ))) Dienstag

## KONZERTE

**20.00 KURHAUS**  
RMF: Adventskonzert Take 6

## BÜHNE

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Aschenputtel, ab 6 J.

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Kafka / Heimkehrer

## LITERATUR

**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Literaturforum, Eintritt frei

**20.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Gaslicht, Live-Hörspiel von Patrick Hamilton

## FAMILIE

**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER**  
Der Zauberer von Oz

## 14.00 SCHLOSS FREUDENBERG

Feuerwerkstatt

**16.00 GALLI THEATER**  
Der Nikolaus kommt!, Gesangswettbewerb

## SONSTIGES

**19.00 KULTURKNEIPE SABOT**  
Austausch Bar

## 7 ))) Mittwoch

## FETEN

**20.00 PARK CAFÉ**  
Salsa Party

## VERKAUFS-AUSSTELLUNG

THEATRE KUNSTWERKSTÄTTE  
DO. 08.12. – SO. 11.12.

## Kunsthandwerk 2016

11.00 – 19.00 UHR  
RATHAUSFOYER WIESBADEN

## KONZERTE

**18.30 KULTURFORUM**  
ton ab - Jingle Bells, 7 Euro

**19.00 KURHAUS**  
Weihnachtskonzert: United States Army Europe Band & Chorus

**20.00 THALHAUS**  
Jazz Session - Fornara & Friends

**21.00 KONTEXT**  
Temple of free Sounds and Beats - Open Stage

## 9 ))) Freitag

## FETEN

**19.00 LENZ**  
Geil: 80er Sounds by DJ F.L.O.R

**20.00 KULTURPALAST**  
White Night: Vof-Party

**21.00 BADHAUS.BAR**  
Beseelt, House

**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta, karibische Rhythmen u. Sounds

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Out of your mind, DJ AleksD

**23.00 NEW BASEMENT**  
Residents make it Better

**23.00 SCHLACHTHOF**  
Knietief in Beats

## KONZERTE

**19.00 FORUM NAUROD**  
Daniel Honsack Gedächtniskonzert: Klavierkonzert mit Kana Takeuchi

**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Afrob. Hip Hop

**20.00 EV. LUTHERKIRCHE**  
RMF: Nils Landgren: Christmas With My Friends

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Skinred, Zebrahead, Support: Sanguine

**20.00 WALHALLA THEATER**  
Johnny and the Jonettes

**21.00 KULTURKNEIPE SABOT**  
Louise Distras, Punkrock-Indie

**21.30 KREATIVFABRIK**  
Die schönste Jam Vol. 8, Hip Hop

**23.00 KREATIVFABRIK**  
Rhythm 'N' Soul Conspiracy

## 7. - 11.

Seit über 25 Jahren präsentieren Gestalter und Kunsthandwerker im Rathaus zeitgenössisches Kunsthandwerk. Die Werke sind auch in diesem Jahr geprägt von handwerklicher Perfektion und lassen die Professionalität der Aussteller erkennen. Im stilvollen Ambiente des Rathausfoyers sie Einzigartiges und Außergewöhnliches. Wechselnde Gastaussteller erweitern mit ihren Arbeiten das Spektrum der Exponate. Die Ausstellung lädt ein zum Staunen und Verweilen; es findet sich Vertrautes und Neues, Erlesenes und Ausgefallenes zu entdecken und zu erwerben.

## 7.

Peter Vetter und Katharina Leuenberger haben unterschiedlichste Unternehmen in den globalen Märkten analysiert und einige interessante Sachverhalte festgestellt, mit denen sie die verschiedenen strategischen Aspekte von erfolgreichen Identitäts-, Marken- und Kommunikationsprozessen analysieren und kommentieren. Der „Design Talk“ des Schweizer Kommunikationspezialisten und Gestalters Peter Vetter zum Thema „Design als Investition – Design und Kommunikation als Management Tool“ findet im Rahmen von AAA Access All Areas um 18.30 Uhr in der IHK statt mit anschließendem Get-together.

## 9.12. - 1.1.

Der Christmas Circus Wiesbaden wird erstmals vom 09. Dezember bis 1. Januar in Wiesbaden gastieren und eine zauberhafte und gleichzeitig zeitgemäße Show mit (wie Zirkusdirektor Sven Rindfleisch versichert, gut gehaltenen und behandelten) Tieren, Clowns und Akrobaten von Weltklasse präsentieren. „Der etwas andere Zirkus“ entführt auf dem Festplatz Wiesbadener Landstraße im außergewöhnlichen Acht-Mast-Chapiteau in eine zauberhafte Zirkuswelt voller Entdeckungen, Staunen und freudigen Überraschungen. Klassisch bedeutet im Fall dieses Christmas Circus bestimmt nicht angestaubt: Dank moderner Lichttechnik, kreativen Inszenierungsideen und Livemusik wird in Wiesbaden Zirkustradition auf der Höhe der Zeit präsentiert. So vereint sich klassische Zirkuskunst mit moderner Showproduktion und bietet Zirkus- und Weihnachtsfreunden beste Unterhaltung – übrigens auch Firmen für Weihnachtsfeiern inklusive Menü vor der Show. www.christmas-circus-wiesbaden.de

## 10.

Die traditionelle Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. findet bereits zum 29. Mal im Kurhaus statt. Das bekannte Kultur- und Partyereignis steht in der Tradition der großen Aidsgala und dem Engagement für den Kampf gegen HIV und AIDS und für die Solidarität mit den betroffenen Menschen. Auf vier Bühnen gibt es ein buntes Programm mit Musikpräsentationen verschiedener Stile, Bands, Tanz und Party. Auf der Hauptbühne im Thiersch Saal tritt zu später Stunde Stargast Sydney Youngblood auf. Die Erlöse aus dem Kartenverkauf und der Tombola kommen ausschließlich der Arbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. zugute. Bei der großen Tombola gibt es wieder hunderte attraktive Preise zu gewinnen semspr verpöst 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de. Infos www.ballnacht-im-kurhaus.de

**FILMBÜHNE**  
**CALIGARI**  
**DEZEMBER**

Donnerstag, 01.12.  
20:00 **Das Versprechen - Erste Liebe lebenslänglich**

Freitag, 02.12.  
20:00 **Sylvia Bumerang**

Samstag, 03.12.  
20:00 **Egon Schiele**

Sonntag, 04.12.  
20:00 **Egon Schiele**

Montag, 05.12.  
20:00 **Seefeuer**

Dienstag, 06.12.  
20:00 **Die Spinnen - 2. Teil Das Brillantenschiff**

Mittwoch, 07.12.  
20:00 **1 ha 43 a**

Donnerstag, 08.12.  
20:00 **Eine Geschichte von Liebe und Finsternis**

Freitag, 09.12.  
20:00 **Die Florence Foster Jenkins Story**

Samstag, 10.12.  
20:00 **Welcome to Norway**

Sonntag, 11.12.  
20:00 **Der silberne Planet**

Montag, 12.12.  
20:00 **Welcome to Norway**

Dienstag, 13.12.  
20:00 **Der Kanal**

Mittwoch, 14.12.  
20:00 **Wiener Dog**

Donnerstag, 15.12.  
20:00 **Alles was kommt**

Freitag, 16.12.  
20:00 **Die Tänzerin**

Samstag, 17.12.  
20:00 **Alles was kommt**

Sonntag, 18.12.  
20:00 **Die Ökonomie der Liebe**

Montag, 19.12.  
20:00 **Nur wir drei gemeinsam**

Dienstag, 20.12.  
20:00 **Welcome to Norway**

Mittwoch, 21.12.  
20:00 **90 Jahre Caligari Kurzfilmprogramm**

Donnerstag, 22.12.  
20:00 **Florence Foster Jenkins**

Freitag, 23.12.  
20:00 **Café Society**

Dienstag, 27.12.  
20:00 **Toni Erdmann**

Mittwoch, 28.12.  
20:00 **Florence Foster Jenkins**

Donnerstag, 29.12.  
20:00 **Die Reise mit Vater**

Freitag, 30.12.  
20:00 **Love & Friendship**

**PROGRAMMAUSZUG**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)

**Newsletter per Mail:**  
[www.wiesbaden.de/newsletter](http://www.wiesbaden.de/newsletter)

Mehr als nur ein Buch zu lesen  
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

**Literaturhaus Villa Clementine**

**Programmauszug**

Do 01.12. | 19.30 Uhr  
Vom Weggehen und Ankommen  
Pierre Jarawan  
„Am Ende bleiben die Zedern“  
Autorenlesung

Mi 14.12. | 19 Uhr  
George-Konell-Preis 2016  
Saskia Hennig von Lange  
Laudatio: Christoph Schröder (SZ und Die ZEIT)  
Musikalische Begleitung durch ein Klarinetten-Trio

Do 12.01. | 19.30 Uhr  
Vom Weggehen und Ankommen  
Akos Doma  
„Der Weg der Wünsche“  
Autorenlesung  
Moderation: Christoph Schröder (SZ und Die ZEIT)

Mi 18.01. | 19.30 Uhr  
Poetikdozentur: junge Autoren  
Judith Schalansky  
Autorenlesung  
Eintritt frei.  
Veranstalter: Hochschule RheinMain in Kooperation mit dem Literaturhaus / Kulturamt Wiesbaden

Mi 25.01. | 19.30 Uhr  
Hubertus Meyer-Burckhardt  
„Meine Tage mit Fabienne“  
Lesung und Gespräch  
Moderation: Jörg Armbrüster (SWR)

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus, nur noch Abendkasse ab 18.45 Uhr!  
Vorverkaufsstellen:  
Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Tel.: 0611 - 1 72 99 30  
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Tel.: 0611 - 30 48 08  
Online unter: [www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus)  
Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden  
[www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus)

**Konzertkarten - ein Festgeschenk** **FRANKFURTER HOF MAINZ**

-> Do., 01.12.  
**ERIC BIBB & 33 STRINGS**  
mit Olli Haavistor & Solo Cissokho  
-> Sa., 03.12. / 21:00 Uhr  
**A TASTE OF AFRICA**  
Buffet ab 18:30 Uhr,  
Tanz, Musik & Performance  
-> So., 04.12.  
**MUNDSTUHL**  
-> Di., 06.12.  
**ÖZCAN COSAR**  
-> Mi., 07.12.  
**DENNIS GASTMANN**  
-> Do., 08.12.  
**REBELCOMEDY** *ausverk.*  
-> Fr., 09.12.  
**MAYBEBOP** *ausverk.*  
-> Sa., 10.12. / **Rheingoldhalle**  
**THORSTEN HAVENER**  
Der Körpersprache-Code  
-> Sa., 10.12. / 18 Uhr  
Persisches Fest  
**SHABE YALDA**  
-> So., 11.12. / **Rheingoldhalle**  
**HERMAN VAN VEEN**  
„Fallen oder Springen“  
-> Mo., 12.12.  
**SI!UNA So und nicht anders...**  
-> Di., 13.12.  
**HAGEN RETHER** *ausverk.*  
-> Mi., 14.12.  
Ein satirischer Jahresrückblick mit  
**DJANGO ASÜL**  
-> Do., 15.12.  
**BENDER & SCHILLINGER**  
„It's about time“  
-> Fr., 16.12.  
SWR 2 Internationale Pianisten  
**GRAUSCHUHMACHER**  
**PIANO DUO**  
-> Sa., 17.12.  
**PASION DE BUENA VISTA**  
„Para Siempre“  
-> So., 18.12. / **Rheingoldhalle**  
**CAROLIN KEBEKUS** *ausverk.*  
-> So., 18.12. / 19 Uhr  
Wohnzimmerkonzert  
**HOTEL BOSSA NOVA**  
-> Di., 20.12.  
**POETRY SLAM Mainz**  
-> Mi., 21.12.  
Benefiz für die Palliativstiftung  
**TOBIAS MANN**  
& **MARGIT SPONHEIMER**  
-> Do., 22.12.  
**LARS REICHOW** *ausverk.*  
-> Fr., 23.12.  
Weihnachtskonzert  
**CHANTAL**

-> Fr., 06.01.  
**KOOL SAVAS**  
Support: Vega & Bosca Montez  
-> So., 15.01. / **Wiesbaden**  
**Herzog-Friedrich-August-Saal**  
Jubiläumskonzert  
**THOMAS MANN**  
-> Mi., 18.01.  
**DANCEPERADOS OF IRELAND**  
-> Do., 19.01.  
**MAX GOLDT**  
-> Fr., 20.01.  
SWR 2 Internationale Pianisten  
**MARI KODAMA**  
-> Sa., 21.01.  
**MALIA**  
-> Mi., 25.01.  
**BEADY BELLE**  
-> Do., 26.01.  
**TOMATITO**  
„Soy Flamenco“-Tour  
-> Mo., 30.01.  
**TITANIC BOYGROUP**  
-> So., 05.03.  
Italiens Kultband  
**ELIO E LE STORIE TESE**

**Summer in the City 2017**  
-> Do., 08.06./20 h / **Frankfurter Hof**  
**JOSHUA REDMAN TRIO**  
-> So., 18.06./19 h / **Domplatz**  
In Kooperation mit Mainzer Staatstheater  
**OPERNACHT AM DOM**  
-> Mi., 28.06./20 h / **Frankfurter Hof**  
**HAZMAT MODINE**  
-> Sa., 01.07./19 h / **Volkspark**

**SARAH CONNOR**  
MUSIKERSCHAFT  
LIVE 2017

-> Fr., 14.07./20 h / **Frankfurter Hof**  
**DR. MARK BENECKE**  
-> So., 09.07./19 h / **Domplatz**  
**BEN BECKER liest**  
„Ich, Judas - Einer unter euch wird mich verraten.“  
-> Sa., 30.07./19 h / **Volkspark**  
**GREGORY PORTER**  
-> Sa., 05.08./19 h / **Cassian Carl**  
**NAMIKA & special guests**

**Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)**

**BÜHNE**

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
La Bohème, von G. Puccini

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hangmen, von Martin McDonagh

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Für Gaderobe keine Haftung, Improtheater

20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER  
Ladies' Late Night

20.00 KAMMERSPIELE  
Illusionen einer Ehe

**10 ))) Samstag**

FETEN

21.00 LENZ  
Genuine Saturdays: Line Up - David Hillmer

22.00 BADHAUS.BAR  
Beschenkt, Elektronische Musik

22.00 KONTEXT  
Mischbar - Open Turntables

22.00 ALTE SCHMELZE  
Depeche Mode-Party

22.00 PARK CAFÉ  
Party Hard, DJ Nasty und Gast-DJs

23.00 DAS WOHNZIMMER  
Love yourself, DJ kID

23.00 NEW BASEMENT  
Vier gewinnt

23.00 SCHLACHTHOF  
Bastard Rocks

KONZERTE

15.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
Weihnachten in aller Welt

17.00 WEIHERWIESE  
Adventssingen

18.00 EV. BERGKIRCHE  
Vorweihnachtliches Chorkonzert

19.30 SCHLOSS REINHARTSHAUSEN  
Concerto Classico: Let it snow

19.00 WAKKER AM WALLUFER PLATZ  
Kenneth Minor

19.00 INFOLADEN  
Akustikkonzert mit Roxanne de Bastion

**BÜHNE**

19.30 EV. RINGKIRCHE  
Vivaldi: Gloria

20.00 KULTURCLUB BIEBRICH  
Afro-Cuban Tigers of India Live Band + Tanzabend

20.00 SCHLACHTHOF  
Kvelertak - Skeletonwitch, Metal, Punk

21.00 KULTURKNEIPE SABOT  
BILDungslücke, 80s Punk

**BÜHNE**

15.00 VELVETS THEATER  
Die Zauberlampe

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hangmen, von Martin McDonagh

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Home Sweet Sweet Home

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
HOER-SPIELER: Robin Hood - Jetzt ABBA richtig!

20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER  
Ladies' Late Night

20.00 KAMMERSPIELE  
Illusionen einer Ehe

20.00 THALHAUS  
Ladies Nyght

KUNST

16.30 GALERIE WANGHOHMANN  
Vernissage: Die figurative Textur der Zeitlichkeit von Sibylle Will; Ausstellung bis 21.01.17

FAMILIE

11.00 HESS. STAATSTHEATER  
Der Zauberer von Oz.

14.00/18.00 THEATERGRUPPE  
DELKENHEIM, BÜRGERHAUS  
Das kleine Gespenst, nach Otfried Preußler

15.30 KUENSTLERHAUS43  
Die Weihnachtsgeschichte nach Dickens

16.00 GALLI THEATER  
Die Schneekönigin, Familientheater

FESTE

11.00 BUNGALOW EVENTLOCATION  
Street Food Wintermarkt

17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ  
Wintermarkt

SONSTIGES

19.30 KURHAUS  
29. Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

**11 ))) Sonntag**

FETEN

22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

18.00 KURHAUS  
Johann-Strauß-Orchester

19.00 DAS WOHNZIMMER  
Swingin' Christmas, Benefizkonzert mit Aurelija u. Stan Petrov

19.30 SCHLACHTHOF  
Crippled Black Phoenix

BÜHNE

18.00 AKZENT THEATER  
Acting

18.00 THALHAUS  
Ladies Nyght

18.00 VELVETS THEATER  
Grenzen-Los, Autobiografische Velvets Revue mit schwarzem Theater

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
The Addams Family

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
La Bohème, von G. Puccini

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Jane Eyre

FAMILIE

**19.30 EV. RINGKIRCHE**  
Vivaldi: Gloria

**20.00 KULTURCLUB BIEBRICH**  
Afro-Cuban Tigers of India Live Band + Tanzabend

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Kvelertak - Skeletonwitch, Metal, Punk

**21.00 KULTURKNEIPE SABOT**  
BILDungslücke, 80s Punk

**BÜHNE**

15.00 VELVETS THEATER  
Die Zauberlampe

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hangmen, von Martin McDonagh

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Home Sweet Sweet Home

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
HOER-SPIELER: Robin Hood - Jetzt ABBA richtig!

20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER  
Ladies' Late Night

20.00 KAMMERSPIELE  
Illusionen einer Ehe

20.00 THALHAUS  
Ladies Nyght

KUNST

16.30 GALERIE WANGHOHMANN  
Vernissage: Die figurative Textur der Zeitlichkeit von Sibylle Will; Ausstellung bis 21.01.17

FAMILIE

11.00 HESS. STAATSTHEATER  
Der Zauberer von Oz.

14.00/18.00 THEATERGRUPPE  
DELKENHEIM, BÜRGERHAUS  
Das kleine Gespenst, nach Otfried Preußler

15.30 KUENSTLERHAUS43  
Die Weihnachtsgeschichte nach Dickens

16.00 GALLI THEATER  
Die Schneekönigin, Familientheater

FESTE

11.00 BUNGALOW EVENTLOCATION  
Street Food Wintermarkt

17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ  
Wintermarkt

SONSTIGES

19.30 KURHAUS  
29. Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

**11 ))) Sonntag**

FETEN

22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

18.00 KURHAUS  
Johann-Strauß-Orchester

19.00 DAS WOHNZIMMER  
Swingin' Christmas, Benefizkonzert mit Aurelija u. Stan Petrov

19.30 SCHLACHTHOF  
Crippled Black Phoenix

BÜHNE

18.00 AKZENT THEATER  
Acting

18.00 THALHAUS  
Ladies Nyght

18.00 VELVETS THEATER  
Grenzen-Los, Autobiografische Velvets Revue mit schwarzem Theater

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
The Addams Family

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
La Bohème, von G. Puccini

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Jane Eyre

FAMILIE

11.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Der Zauberer von Oz

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater mit Tönen und Geräuschen, ab 4 J.

SONSTIGES

18.00 CALIGARI-FILMBÜHNE  
„Was Männer sonst nicht zeigen“

**11 ))) Montag**

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
An evening with long distance calling

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER  
Schlagersüßtafel

FAMILIE

10.00 TIERPARK FASANERIE  
Kunstwerkstatt: Zauberbilder im Herbst, 5 Euro, Info: 0611-4090393

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Max und Moritz, von Wilhelm Busch

**13 ))) Dienstag**

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Our House, von Tim Firth

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Shockheaded Peter

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
KaKa / Heimkehrer

FAMILIE

11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Max und Moritz, von Wilhelm Busch

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG  
Feuerwerkstatt

**14 ))) Mittwoch**

FETEN

17.00 RICHIE'S  
After Work

20.00 PARK CAFÉ  
Salsa Party

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF, HALLE  
Will Varley / Molly's Lips, Folk, Antifolk

20.00 KURHAUS  
RMF: Adventskonzert J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Anna Lucia Richter, Sopran, Anke Vond

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Shockheaded Peter

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hangmen, von Martin McDonagh

20.00 GALLI THEATER  
Froggy

LITERATUR

19.00 VILLA CLEMENTINE  
George-Konell-Preis 2016

FAMILIE

11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Der Zauberer von Oz

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater mit Tönen und Geräuschen, ab 4 J.

SONSTIGES

18.00 CALIGARI-FILMBÜHNE  
„Was Männer sonst nicht zeigen“

**10.**



Das HOER-SPIELER-Ensemble spielt szenische Comedy-Livehörspiele in Stereo und 3D. Manchmal geschehen ungeplante Dinge auf der Bühne. Das HOER-SPIELER Ensemble hat sich auf einen ABBA Abend vorbereitet, da kommt „Benni“ auf die Bühne und knallt Ihnen Textbücher und einen Koffer mit Requisiten auf den Tisch. Geschick verstricken sie die Legende von Robin Hood und seinen Gefährten. Drei Schauspieler schlüpfen bei „Robin Hood - Jetzt ABBA richtig!“ mit vollem Körpereinsatz und rasanten Requisitenwechseln in alle Rollen. Jeder spielt jeden, und, brillante Musiker spielen keine Nebenrolle. Vorstellungsbeginn ist um 19:30 Uhr im Theater im Pariser Hof.

**10.**



BILDungslücke: Darauf und auf ihren grandedrlichen Deutschpunk macht die Wiesbadener Band bereits seit 20 Jahren aufmerksam. Gegen Ende ihres Jubiläumjahres geben sie nun ein Konzert in der Kulturkneipe Sabot, wo am 23. mit FRONT und Dödelsäcke nicht minder lauschenswerte Punkgrößen aufspielen werden.

**15 ))) Donnerstag**

FETEN

20.00 KULTURPALAST  
ASTA HSRM presents: Gedankengut, Studi-Kneipenabend

KONZERTE

19.30 SALON-THEATER  
Duo Cassard

20.00 KURHAUS  
Tölzer Knabenchor

KONZERTE

19.00 KULTURPALAST  
Aeons Of Corruption, Metalcore

19.30 HENKELSFELD, MARMORSAAL  
Trio emBRASSant

20.00 KONTEXT  
Dem Good Vibes, Hip Hop

20.00 MARKTKIRCHE  
Weihnachtskonzert "Ihnen leuchtet ein Licht"

20.30 WALHALLA THEATER  
Frankfurt City Blues Band

21.00 KULTURKNEIPE SABOT  
Dean Dirg, Punk, Hardcore

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Don Karlos, Infant von Spanien

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
La Bohème, von G. Puccini

19.30 ALFONS-JUNG-SAAL  
Kryptonite Radio Theater: A Wild West Christmas Carol (in Engl.)

20.00 AKZENT THEATER  
Acting

20.00 GALLI THEATER  
Froggy

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Ich - Marilyn

20.00 KAMMERSPIELE  
Gut gegen Nordwind

20.00 KREATIVFABRIK  
Für Graderobe keine Haftung: Improvisationstheater

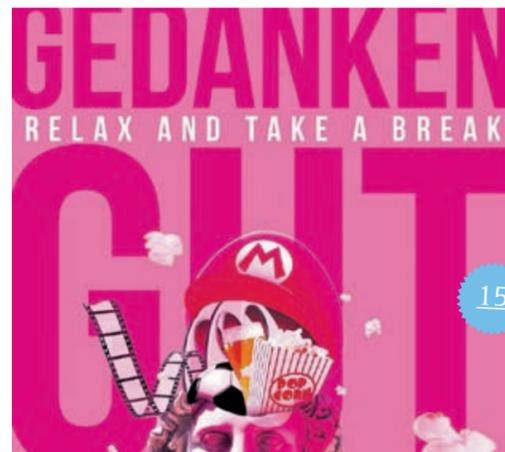
20.00 KUENSTLERHAUS43  
Der kleine Prinz und die 7 Todsünden, mit Dinner

20.00 SCHLACHTHOF  
Where the wild words are., Grand Slam

**16 ))) Freitag**

FETEN

19.00 LENZ



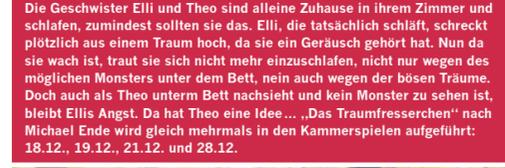
15.

Jeder weiß, dass das Wochenende nicht früh genug kommen kann. Wenn man studiert, erst recht, Freitag ist doch eh frei. Oder wird spontan freigegeben. Ab jetzt sogar mit einer großartigen Ausrede, denn jeden 3. Donnerstag im Monat präsentiert ab sofort der ASTA der Hochschule RheinMain „Gedankenputz“, den Studierenden-Kneipenabend im Kulturpalast. Mit wechselndem Programm, Snacks und Getränkespecials, damit das Wochenende gebührend eingeleitet werden kann. Zur Premiere gibt es ein Mario Kart-Turnier auf der Großleinwand.



17.

In altbekannten Gemäuern des Schlachthofs lädt bou.trip zum nächtlichen Flug in neue Dimensionen. Getragen von bunten Rhythmen fliegen die Mitreisenden durch ferne Welten, voller Euphorie und den Taktgebern lausend, dem Sonnenaufgang entgegen. In 4 Hallen spielen in dieser Nacht Stars der elektronischen Musik wie AKA AKA und Dominik Eulberg. Insgesamt 14 Künstler begleiten das Partyvolk auf dem Trip der Superlative mit anschließender Afterhour-Party in der Kreativfabrik gegenüber.



18.

Die Geschwister Elli und Theo sind alleine Zuhause in ihrem Zimmer und schlafen, zumindest sollten sie das. Elli, die tatsächlich schläft, schreckt plötzlich aus einem Traum hoch, da sie ein Geräusch gehört hat. Nun da sie wach ist, traut sie sich nicht mehr einzuschlafen, nicht nur wegen des möglichen Monsters unter dem Bett, nein auch wegen der bösen Träume. Doch auch als Theo unterm Bett nachsieht und kein Monster zu sehen ist, bleibt Ellis Angst. Da hat Theo eine Idee... „Das Traumfresserchen“ nach Michael Ende wird gleich mehrmals in den Kammerspielen aufgeführt: 18.12., 19.12., 21.12. und 28.12.



29.

Von der verhassten Stieftochter zur freudestrahlenden Prinzessin: wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Aschenputtel und das schönste Happy End aller Zeiten! Pünktlich zur besinnlichen Zeit zwischen den Jahren präsentiert der deutschlandweit erfolgreiche Musical-Veranstalter Theater Liberi den märchenhaften Klassiker fröhlich und dennoch romantisch inszeniert als einmaliges Familienerlebnis im Kurhaus. „Aschenputtel“ als großartiges Live-Erlebnis für die ganze Familie!

**20.00 THALHAUS**  
Madelaine Sauvour: Lichterkettensägen-massaker, Musikkabarett

**LITERATUR**  
**19.00 STADTTEILBÜRO SCHELMEN-GRABEN**  
Peter Theisen: Liebe in Zeiten der Cola

**20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS**  
Rosa Lüste: Nacktheit und Sexualität

**FAMILIE**  
**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**FESTE**  
**17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ**  
Wintermarkt

**SONSTIGES**  
**20.15 MURNAU-FILMTHEATER**  
ICH, DANIEL BLAKE (DF).

**17 ))) Samstag**

**FETEN**  
**21.00 LENZ**  
Genuine Saturdays: Line Up - Taikex

**21.00 CANTINA**  
NIGHT|LIVE: Urban Club Band

**22.00 BADHAUS.BAR**  
Beschenkt, Elektronische Musik

**22.00 COYOTE CAFÉ**  
90er Mega-Party

**22.00 KONTEXT**  
3st. Musik, Techno

**22.00 PARK CAFÉ**  
Party Hard, DJ Nasty und Gast-DJs

**22.00 SCHLACHTHOF**  
bou.trip

**23.00 NEW BASEMENT**  
The sixth then se + Alex D-Part

**23.00 KULTURPALAST**  
La Bumm: Party zum FGKH-Jubiläum

**KONZERTE**  
**15.00 HESS. STAATSTHEATER,FOYER**  
Weihnachts-Kammerkonzert

**17.00 KATH. KIRCHE ST. KILIAN**  
Weihnachtliches Bläserkonzert mit Cornelius Brass

**19.00 KUZ EICHBERG**  
Ding, Dong - It's Christmas Time, A-Cappella-Ensemble Allegria

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Nicht nur zur Weihnachtszeit: Jam-Session, Weihnachtslieder

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Gospelabend mit Olive Tree & Friends

**20.00 KURHAUS**  
Night of Music, Pop meets Klassik

**20.30 WALHALLA THEATER**  
Morrisonnacht mit THE CHANGELING

**BÜHNE**  
**18.00 VELVETS THEATER**  
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel, von E. Humperdinck

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
Der ideale Ehemann, von Oscar Wilde

**19.30 KULTURPALAST**  
Für Garderobe keine Haftung: Jubiläumsshow, Improtheater

**19.30 ALFONS-JUNG-SAAL**  
Kryptonite Radio Theater: A Wild West Christmas Carol (in Engl.)

**20.00 AKZENT THEATER**  
Die Frau, die man nach dem Sex abschalten kann, Komödie

**20.00 GALLI THEATER**  
Belladonna, furiose One-Woman-Show

**20.00 THALHAUS**  
Subito! - White-Elephant-Julklaup, Impro-Weihnachtsshow

**FAMILIE**  
**11.00 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**15.30 KUENSTLERHAUS43**  
Die Weihnachtsgeschichte nach Dickens

**16.00 GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**FESTE**  
**17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ**  
Wintermarkt

**SONSTIGES**  
**18.00 MURNAU-FILMTHEATER**  
ICH, DANIEL BLAKE (OmU).

**18 ))) Sonntag**

**FETEN**  
**06.00 KREATIVFABRIK**  
bou.trip Afterhour

**22.00 PARK CAFÉ**  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

**KONZERTE**  
**11.00 HESS. STAATSTHEATER,FOYER**  
Weihnachts-Kammerkonzert

**18.30 RUDERSPORT 1888**  
JazzArchitekt: HammerTwintett

**19.00 KURHAUS**  
Night of Music, Pop meets Klassik

**BÜHNE**  
**15.00 VELVETS THEATER**  
Schneewittchen & die 7 Zwerge

**18.00 AKZENT THEATER**  
Die Frau, die man nach dem Sex abschalten kann, Komödie

**19.00 KUENSTLERHAUS43**  
Mord in Aussicht

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
La Bohème, von G. Puccini

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
Poetry-Slam: Dead or Alive

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Home Sweet Sweet Home

**20.00 DAS WOHNZIMMER**  
Cüneyt & Salim, Stand Up Comedy

**20.00 HESS. STAATSTHEATER,STUDIO**  
Non(n)sens

**LITERATUR**  
**17.00 KURHAUS,CHRISTIAN-ZAIS-SAAL**  
Klaus Maria Brandauer

**FAMILIE**  
**11.00 GALLI THEATER**  
Frau Holle, Märchentheater

**11.00 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**14.00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
Wie viele Sinne hat der Mensch?

**15.00 KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen

**16.00 GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**FESTE**  
**17.00 WESTEND GARDEN SEDANPLATZ**  
Wintermarkt

**SONSTIGES**  
**18.00 MURNAU-FILMTHEATER**  
ICH, DANIEL BLAKE (DF).

**19 ))) Montag**

**KONZERTE**  
**18.00 HESS. STAATSTHEATER**  
Dornröschen

**BÜHNE**  
**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Spiegelungen, Dreiteiliger Ballettabend

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind

**10.00 KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen

**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**20 ))) Dienstag**

**BÜHNE**  
**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel, von E. Humperdinck

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Kafka / Heimkehrer

**FAMILIE**  
**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**14.00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
Feuerwerkstatt

**16.00 GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**SONSTIGES**  
**19.00 KULTURKNEIPE SABOT**  
Austausch Bar

**21 ))) Mittwoch**

**FETEN**  
**20.00 PARK CAFÉ**  
Salsa Party

**KONZERTE**  
**20.30 SCHLACHTHOF**  
Sommermukke, Hip Hop, Indie

**BÜHNE**  
**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Aschenputtel, ab 6 J.

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
Hangmen, von Martin McDonagh

**20.00 GALLI THEATER**  
Der Beziehungsbomber

**20.00 HESS. STAATSTHEATER,STUDIO**  
Jane Eyre

**FAMILIE**  
**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**10.00 KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen

**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Schreibwerkstatt, erste Erfahrungen mit Schrift, ohne Altersbegrenzung

**16.00 GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**22 ))) Donnerstag**

**FETEN**  
**20.00 KREATIVFABRIK**  
Open Stage, Eintritt frei

**KONZERTE**  
**19.00 DAS WOHNZIMMER**  
Larry and the snowflakes

**21.00 BADHAUS.BAR**  
Beflügelt, Live-Musik am Bechstein

**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
The Session: Stan Petrov & Band

**BÜHNE**  
**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel, von E. Humperdinck

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
Hedda Gabler, Schauspiel von Ibsen

**20.00 HESS. STAATSTHEATER,STUDIO**  
I love you, you're perfect, now change

**20.00 THALHAUS**  
Carsten Höfer: Weihnachtsversther

**FAMILIE**  
**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**23 ))) Freitag**

**FETEN**  
**20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL**  
MIUMI - Abschlussparty 15 Jahre Walhalla

**21.00 BADHAUS.BAR**  
Besetzt, House

**21.00 LENZ**  
90er Party - mit den Los Avocados

**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Jingle Bell Rock, DJ AleksD

**23.00 SCHLACHTHOF**  
Juicy X-Mas Warm-Up

**23.00 KULTURPALAST**  
Extraordinary: Indie-Party

**KONZERTE**  
**16.00/19.00 KURHAUS**  
Christmas Moments with Friends, Landes Jugend Jazz Orchester Hessen

**20.00 KONTEXT**  
Tatwafie, Hip Hop

**21.00 KULTURKNEIPE SABOT**  
Front/Dödelstücke, Weihnachtspogo

**BÜHNE**  
**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
La Bohème, von G. Puccini

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
Hangmen, von Martin McDonagh

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Home Sweet Sweet Home

**20.00 GALLI THEATER**  
Der Beziehungsbomber

**20.00 KULTURPALAST**  
Schwarze Oliven, Improshow

**20.00 HESS. STAATSTHEATER,STUDIO**  
Ich - Marilyn

**20.00 THALHAUS**  
Carsten Höfer: Weihnachtsversther

**FAMILIE**  
**11.00/13.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**16.00 GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**24 ))) Samstag**

**FETEN**  
**20.00 PARK CAFÉ**  
Wilde Weihnachten

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Holly Jolly Christmas, DJ kID

**23.00 SCHLACHTHOF**  
Weihnachten goes Partying

**23.00 SCHLACHTHOF**  
Zwölfzoll, Techno

**23.00 NEW BASEMENT**  
Merry Christmas

**KONZERTE**  
**14.00 KURHAUS**  
Weihnachtlicher Melodienregen, mit dem Johann-Strauß-Orchester

**FAMILIE**  
**16.00 GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**25 ))) Sonntag**

**FETEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

**23.00 KONTEXT**  
E-Tanz, Electro

**Klavier spielen? Einfach mieten!**

Ab € 26,- monatlich, gestimmt, mit Stuhl, Lieferung € 66,- im Rhein-Main-Gebiet

**Piano-Schulz**

65183 Wiesbaden - Mühlgasse 11-13  
Tel. 0611/992240 - www.piano-schulz.de

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel, von E. Humperdinck

**19.30 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
The Addams Family

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Kafka / Heimkehrer

**20.00 GALLI THEATER**  
Froggy

**FAMILIE**  
**10.00 RESTAURANT/BISTRO LEIB & SEELE**  
Weihnachtsbrunch/ „American Breakfast“

**11.00 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**18.00 RESTAURANT/BISTRO LEIB & SEELE**  
Weihnachtsdinner

**26 ))) Montag**

**FETEN**  
**22.00 SCHLACHTHOF**  
80-90-00 Kack Kommerz Party

**BÜHNE**  
**16.00 HESS. STAATSTHEATER,STUDIO**  
Romy Schneider - Zwei Gesichter einer Frau, von & mit Chris Fichler

**18.00 HESS. STAATSTHEATER,KL. HAUS**  
Don Karlos, Infant von Spanien

**18.00 VELVETS THEATER**  
Die Zauberpflöte von W.A. Mozart

**19.30 HESS. STAATSTHEATER**  
Die Zauberpflöte, von W. A. Mozart

**20.00 GALLI THEATER**  
Die letzten Helden, Die Nibelungensage frech und witzig!

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Traumfrau verzweifelt gesucht

**20.00 THALHAUS**  
Subito! - White-Elephant-Julklaup, Impro-Weihnachtsshow

**FAMILIE**  
**10.00 RESTAURANT/BISTRO LEIB & SEELE**  
Weihnachtsbrunch/ „American Breakfast“

**11.00 HESS. STAATSTHEATER,GR. HAUS**  
Der Zauberer von Oz

**11.30 RUDERSPORT 1888**  
Familien-Brunch

**16.00 GALLI THEATER**  
Frau Holle, Märchentheater

**18.00 RESTAURANT/BISTRO LEIB & SEELE**  
Weihnachtsdinner

**27 ))) Dienstag**

**KONZERTE**  
**19.30 SALON-THEATER**  
Orfeo Greco - Tony Mourtsis

**BÜHNE**  
**20.00 KURHAUS**  
Ballettgala, Staatsballett St. Petersburg

**FAMILIE**  
**14.00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
Feuerwerkstatt

**16.00 GALLI THEATER**  
Hänsel und Gretel

**28 ))) Mittwoch**

**FETEN**  
**17.00 RICHEY'S**  
After Work

**HIGHLIGHTS JANUAR 2017**



Wilder, scheppernder Swing – rotzig und musikalisch kunstvoll geschrammelt, geknarrt, getrötet und gewowlt. Und zwar auf Deutsch. Das ist wieder Jazzmusik, zu der die Arbeiterklasse mit der Kulturlite eine flotte Sohle aufs Parkett legen kann. Die großartigen „Whiskydenker“ werden eingeladen und supportet von Wiesbadens ältesten Teenagern, dem „Rock'n'Roll Quartett“, die Ihre scharfe Mischung aus Rock'n'Roll, Beat und Rockabilly kredenzen. Unter dem Motto „Wilde Musik“ kann zu Gesang und Trompete, zu Banjo, Schlagwerk und Bass im Kulturpalast getanzt werden.

**27.**



Als Andreas Haslacher Ende Oktober 2015 nach Tansania aufbrach um für vier Monate an einer Schule Musik zu unterrichten, wusste er nicht was ihn erwarten wird. Er lernte die tansanische Band „The Warriors From The East“ kennen und entschied sich spontan, einen Monat mit ihnen das tansanische Musiker-Leben zu teilen, Konzerte zu spielen und Musik aufzunehmen. Seitdem beschäftigt er sich zunehmend mit dem Verhältnis zwischen Afrika und der westlichen Welt, was sich auch in seiner Musik widerspiegelt. Es entstand das Projekt „The Warriors From The East Experience“. Im Sommer 2017 sollte die vier tansanischen Sänger nach Deutschland kommen, um gemeinsam mit lokalen Musikern ein Programm aufzunehmen, das die kulturellen Unterschiede respektiert und zeigt. Zum Jahresanfang 2017 wird Magere, der Bandleader der Band, schon für eine kleine Vorab-Tour nach Deutschland kommen. So wird unter anderem am 27.01. ein Konzert im Heaven am Sedanplatz stattfinden.



# 2x5

GERHARD TRABERT, ARZT, PROFESSOR,  
HELFER, 60 JAHRE, 4 KINDER

Interview David Gutsche Foto Jana Kay

## Beruf

**Sie sind bekannt für Ihren Einsatz für Obdachlose und Flüchtlinge. Wie ist es dazu gekommen?**

Die Situation von Menschen am Rande der Gesellschaft hat mich schon immer berührt. Während meines Medizinstudiums hospitierte ich in einem Lepra-Krankenhaus in Indien und habe mit dem Gedanken gespielt, im Ausland zu arbeiten. Aber dann habe ich mir gesagt: „Schau erst mal in deinem Land, ob es nicht auch hier Armut und Ausgrenzung gibt.“ Und da war vor allem die Wohnungslosen-Szene, deren Versorgung nicht gut ist. Das wollte ich ändern. Also gehe ich zu den Menschen und warte nicht, bis sie zu mir kommen. Das tue ich mit meinem „Arztmobil“, einem fahrenden Sprechzimmer.

**Wie viel Zeit verwenden Sie für die Obdachlosen-Hilfe?**

Sehr viel Zeit. Mein eigentlicher Job ist meine Professur im Fach Sozialmedizin an der Hochschule RheinMain. Die Versorgung von Wohnungslosen ist sozusagen mein Nebenjob. Vor 22 Jahren habe ich damit begonnen, schließlich den Verein „Armut und Gesundheit“ gegründet und vor drei Jahren die „Ambulanz ohne Grenzen“ auf der Mainzer Zitadelle eingerichtet. Dahin kommen aber nicht nur Wohnungslose, sondern auch illegalisierte Menschen, Haftentlassene oder Bürger, die ihre Krankenkassenbeiträge nicht mehr zahlen können.

**Nehmen Obdachlosigkeit und Armut zu?**

Ja, Wohnungslosigkeit nimmt zu. Das hat unter anderem mit der Mietsituation und mit der Situation auf dem Arbeitsmarkt zu tun. Arbeitslosigkeit und sozialer Abstieg sowie natürlich gravierende Lebensereignisse können zu einer Entwurzlung führen. Dazu kommen aber auch einige sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge etcetera. Für viele von diesen Menschen ist ein großes Loch im Versorgungssystem. Die sind nicht krankenversichert, und auch die Übernachtung in einem Wohnungslosenheim ist schwierig.

**Spielt bei Ihrer Arbeit auch das Thema Altersarmut eine Rolle?**

Auf uns kommt ein Tsunami der Altersarmut zu. Aus allen Erhebungen geht hervor, dass viele Menschen trotz Rente auf weitere Leistungen angewiesen sind. Immer häufiger kommen zu uns verarmte Alte, die es nicht mehr in die gesetzliche Krankenversicherung geschafft haben mit fortgeschrittenen Krankheiten. Wir versuchen, dann eine stationäre Behandlung zu organisieren und die Menschen wieder zurück in die Versicherung zu bekommen. Wir wollen den Menschen wieder ein Stück ihrer Würde zurückgeben, sie stärken. Wir wollen keine Armutsmedizin etablieren. Wir wollen, dass unser System sie auffängt.

**Sie sind auch oft im Ausland. Zuletzt haben Sie Flüchtlinge aus dem Mittelmeer gerettet.**

In diesem Jahr gab es drei Brennpunkte: an der syrisch-türkischen Grenze, wo wir ein Waisenhaus unterstützen, dann war ich in Idomeni, wo 10.000 Menschen unter katastrophalen Bedingungen leben mussten, und an der libyschen Küste im Mittelmeer, wo wir mit der „Sea-Watch“ Bootsflüchtlinge versorgten. Da habe ich mich geschämt, Europäer zu sein. Deswegen fordern wir legale Einwanderungswege. In meinen Augen ist die Zurückdrängung von Flüchtlingen kriminell und unmenschlich. Durch den Deal mit der Türkei findet das Sterben jetzt im Stillen statt. Humanität tritt in den Hintergrund. Das ist ein weltweites Phänomen. Putin, Erdogan, Trump, die AfD, das sind Personen und Verbindungen, die nichts mehr mit Demokratie zu tun haben. Das hat seine Wurzeln in einer ungerechten und unsozialen Politik der etablierten Parteien. Armut und soziale Ungerechtigkeit sind die Wurzeln des Übels.

## Mensch

**Verzetteln Sie sich nicht bei so viel Engagement?**

Ich bin da schon am Limit und muss aufpassen, mich nicht auffressen zu lassen. Was mich erdet und zurück in eine andere Welt befördert, sind meine vier Kinder, auf die ich absolut stolz bin: mein ältester Sohn, der Politikwissenschaften studierte und jetzt bei uns im Verein „Armut und Gesundheit“ arbeitet, mein zweitältester Sohn, der in Ungarn Medizin studiert, meine Tochter, die in Landau Lehramt studiert, und mein jüngster Sohn, der in Karlsruhe Sportjournalismus studiert und der jüngste deutsche U-19-Bundesliga-Trainer bei den Stuttgarter Kickers ist. Diese Kinder sind wunderbar und machen mein Leben bunter, lebenswerter und anstrengender.

**Ihr Vater war auch im sozialen Bereich tätig?**

Er war zunächst Hausmeister im städtischen Waisenhaus hier in Mainz. Weil er aber mit den Kindern sehr gut zurechtkam und sonst auch viel gemacht hat, wurde ihm zu einer Erzieher-Ausbildung geraten. Später war er stellvertretender Leiter. Deswegen war ich es schon früh gewöhnt, Freunde oder Spielkameraden zu haben, die aus anderen Lebensumständen kommen, seien es Waisenkinder oder Kinder, deren Eltern geschieden sind und wo sich niemand kümmern konnte. Mir war daher immer klar, dass ich privilegiert bin.

**Was sagen Ihre Kinder dazu, ihren Vater so selten zu sehen?**

Die sind ja jetzt alle älter. Aber ich mute ihnen häufig viel zu, gerade wenn ich ins Ausland gehe. Da müssen sie ihren Vater so akzeptieren, wie er ist. Familie ist für mich trotzdem ganz wichtig. Allerdings kann ich mich auch nicht verstecken und nicht das tun, was ich für richtig empfinde. Ein weiterer wichtiger Ausgleich in meinem Leben ist der Sport, Laufen, Fahrradfahren, Tanzen. Und ich schreibe Tagebuch über meine Erlebnisse, um besser mit den Erfahrungen umzugehen und diese auch loslassen zu können.

**Macht Sie das ganze Elend nicht manchmal fertig?**

Vieles von dem, was ich erlebt und erfahren habe, macht mich traurig und wütend. Und es macht ein wenig einsam. Da ist es wichtig, mit wichtigen Menschen reden zu können. Smalltalk fällt mir eher schwer. Ich brauche schon eine gewisse Intensität und Ernsthaftigkeit. Doch mein Engagement beinhaltet ja nicht nur ein Geben. Ich bekomme auch sehr viel zurück.

**Haben Sie ein Lebensmotto?**

Für mich ist es wichtig, dass mein Handeln auch eine Form von Protest darstellt im Hinblick auf gesellschaftliche Unrechtsstrukturen. „Neues schaffen heißt Widerstand leisten. Widerstand leisten heißt Neues schaffen“, sagte Stéphane Hessel. Ich kann und werde aufgrund meiner Erfahrungen und meiner Biografie Unterdrückungsstrukturen nicht akzeptieren. Ich setze diesem dominanten Kapitalismus, diesem Leistungsdenken, dieser Ausgrenzung etwas entgegen. Der Däne Jesper Juul hat den Begriff der Gleichwürdigkeit geprägt: Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig, jeder Mensch hat Schätze. Die gilt es zu mobilisieren und durch förderndes Handeln zur Entfaltung zu bringen.



DER INTERNATIONALE BWL-MASTER DER HOCHSCHULE DARMSTADT

# POWER MASTER

DUAL ODER BERUFSBEGLEITEND

Ein Master der h\_da. Immer die denkbar beste Antwort.

**Infoabend**  
13. Dezember 2016  
19.00 Uhr

Darmstadt  
Schöfferstraße 3  
Hochhaus, R 11.03

**h\_da**  
HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
[ibwl.h-da.de](http://ibwl.h-da.de)



KEIN PLAN? – WIR ÄNDERN DAS!



DER WHATSAPP-SERVICE DES WIESBADENER KURIER!

KOSTENLOS ANMELDEN:  
[tinyurl.com/wkwhatsapp](http://tinyurl.com/wkwhatsapp)



INFOS & KONTAKT  
[wirtschaft.hs-mainz.de](http://wirtschaft.hs-mainz.de)

# MISSION STUDIUM

Betriebswirtschaft  
Wirtschaftsrecht  
Wirtschaftsinformatik

**WIRTSCHAFT HOCHSCHULE MAINZ**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**Kulturpalast:** Traditionell wird unter dem Motto „Same Procedure As Every Year“ auf der Tanzfläche ein musikalisches Feuerwerk abgebrannt. Das „Shit, we’ve missed New-Year“-DJ-Team liefert die Hits dazu. Neben knallenden Korken gibt es kühle Getränke und Karaoke im Hinterzimmer. **Thalhaus:** Für alle, die bei Rock und Pop „rüber tanzen“ wollen, bietet sich das thalhaus an. DJ Roscha bringt guten Rock und Pop der 60er bis 90er zum Einsatz. Der leer geräumte Veranstaltungssaal wird zum Dancefloor und die Galerieräume stehen für Verschnaufpausen zur Verfügung. **Kurhaus:** Die große legendäre Party im Kurhaus – für viele Gäste längst Kult – bringt in diesem Jahr einige Neuerungen und will damit auch weitere Zielgruppen zum Jahreswechsel in die prächtigen Räume locken. Neben dem regulären Ticket für die Silvesterparty, das Zugang zu allen Räumlichkeiten des Kurhauses mit unterschiedlichen Livebands gewährt, gibt es in diesem Jahr erstmalig ein „Silvesterticket Plus“ mit Getränkepauschale für ausgewählte Weine sowie Bier und Softgetränke. Für alle, die den Abend kulinarisch beginnen lassen wollen, gibt es das „Rund-um-Sorglos-Paket“: Erstmals findet im repräsentativen Ambiente des Friedrich-von-Thiersch-Saals ein musikalisches umrahmtes Galadinner statt, bevor sich ab 22.30 Uhr der Saal in eine Tanzfläche verwandelt. Die Urban Club Band und die Wiesbadener Nightbirds – werden abwechselnd musikalisch einheizen. Die Band Azucar Cubana liefert feurige Latinhits, und DJ Andreas Mündnich entführt mit seiner Nostalgie-Lounge „So schön wie damals“ die Gäste in die 50er bis 70er Jahre. Um kurz nach Mitternacht kann in diesem Jahr das musikalische Feuerwerk nicht nur im exklusiv für die Kurhaus-Gäste abgesperrten Außenbereich bestaunt werden, sondern auch über eine Live-Übertragung auf einer Leinwand im Thiersch-Saal. Aufgrund des großen Zuspruches können Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren den Jahreswechsel im „VIP-Kids-Club“ verbringen mit professioneller Betreuung, eigener Disko, Spielen, Fotoshooting und leckeren Köstlichkeiten vom Kinder-Buffer. Natürlich dürfen die kleinen Gäste auch gemeinsam mit ihren Eltern durch die Partyräume des Kurhauses schlendern. **Schlachthof:** Bei der traditionellen Schlachthof-Silvesterparty heißt es wieder Hits, Hits, Hits aus dem Schlachthof-Uni-



Same procedure ...? Nicht unbedingt. In Wiesbaden können Ausgehfreudige jedes Jahr auf neue Silvester-Ideen kommen. Wer jedoch Lust auf „Same procedure“ live hat, begibt sich zum Jahreswechsel ins Kettelerhaus.

## Von Schlemmen bis Schwofen

SILVESTER-IDEEN IM ÜBERBLICK

versum – von Indie, Rock'n'Roll, Hip-Hop, Bad Taste, Disco, Beat bis Elektro. In Halle und Kesselhaus kann parallel ins neue Jahr getanzt werden. **Silvesterschiffe auf dem Rhein:** Eine etwas ausgefallene Party bieten die Silvesterschiffe auf dem Rhein. Mit Bordparty, Silvesterbuffet und Tanzmusik wartet auf die Gäste ein buntes Programm in beschaulichem Rahmen. Abfahrtstellen sind unter anderem in Rudesheim und Oestrich-Winkel. Weitere Infos unter: [www.silvesterfahrt.de](http://www.silvesterfahrt.de). Ebenfalls ein Silvester-Party-Schiff, das allerdings nicht ablegen wird, dafür mit Menü und toller Rhein-Kulisse, ist die „Pieter van Aemstel“ an der Kasteler Reduit. [www.schiffsterrasse.de](http://www.schiffsterrasse.de). **Das Wohnzimmer:** Mit MashUp, RnB, Hip-Hop und House von DJ Kenny und DJ k!D bietet das Wohnzimmer nicht nur musikalisch ein abwechslungsreiches Silvester-Programm, es besteht auch die Möglichkeit verschiedene Silvester-Pakete zu buchen. Be-

vor ab 23 Uhr die Party beginnt, steht das vorgezogene Neujahrs-Essen auf dem Programm. **Silvester im Kloster:** Für alle, die zum Jahreswechsel dem lauten Trubel entkommen wollen, bietet das KirchenFenster Schwalbe 6 ein ruhiges Alternativprogramm, nämlich Silvester in einem Haus der Stille oder Kloster zu verbringen. Eine Zusammenstellung gibt es unter: [www.schwalbe6.de](http://www.schwalbe6.de). **Galli-Theater:** Mit zwei dynamisch-spaßigen Vorstellungen begleitet das Galli-Theater seine Gäste ins neue Jahr. Die Zuschauer haben die Wahl zwischen „Mann stress mich nicht“ (20 Uhr) und „Die MammaMänner“ (22 Uhr). Zuvor gibt es jeweils ein Silvesterdinner, die Party startet dann um 23:30. **Kontext:** Das alte geht, das neue kommt. Im Kontext bricht daher die „Silvester-Apocalypse“ aus. Angeheizt von den „Techno Rebellen“ wird auf zwei Floors das Vergängliche zelebriert. **Kettelerhaus** (Breslauerstr. 1): „Dinner for one“ oder „The same procedure as every

year!“ Mit dem zeitlosen Fernsehklassiker wird die Bühne im Kettelerhaus in Miss Sophies Speisezimmer verwandelt. Wie gewohnt amüsant und voller spektakulärer Schauspielkunst. Der ideale Einstieg zur Neujahrsparty beginnt um 19 Uhr. **Staatstheater:** Besondere Vorstellungen zum letzten Tag des Jahres laufen in den diversen Häusern des Staatstheaters gleich doppelt – je zweimal sind zu erleben „Die Fledermaus“ (15/19.30 Uhr), „Adams Family“ (15/19.30 Uhr), „Home Sweet/Sweet Home“ (18/21 Uhr), Kabarett „Der rote Stuhl“ (18/21 Uhr). **Kammerspiele:** „Traumfrau verzeihelt gesucht“ – was durchaus auch ein Vorsatz fürs neue Jahr sein könnte, ist der Titel des Stücks, das in den Kammerspielen an Silvester zweimal (18 Uhr mit Buffet, 21 Uhr schon ausverkauft) gespielt wird.

Leonard Laurig  
Foto Kulturclub Biebrich/  
Daniel Kasai



Wiesbadenerin mit afrikanischen Wurzeln: Die in Sambia geborene Yvonne Mwale bringt den Klassiker „Pata Pata“ mit zur „Wiesbadener Night of Music“. Schon bei den Proben im nüchternen Bürgerhaus kam der Song richtig gut.

Im nüchternen Bürgerhaus Delkenheim herrscht wuseliges Treiben. Stühle werden gerückt, Instrumente ausgepackt und Verstärker getestet. Dann meldet sich der Dirigent Frank Segner zu Wort: „Bevor hier das ‚A‘ durch den Raum fliegt, begrüße ich euch alle recht herzlich.“ Die Proben für die nun bereits fünfte „Wiesbadener Night of Music“ sind in vollem Gange. Der 80-köpfige Wiesbadener Orchesterverein, die eigene „Night of Music Band“, der Laienchor Five Seasons und ein Dutzend lokaler und international bekannter Solisten – sie alle kommen aus unterschiedlichsten Richtungen, geografisch und musikalisch, und sollen am Ende doch unter einen künstlerischen Hut passen. Bis Mitte Dezember haben sie Zeit, ein Konzertereignis von buchstäblich besonderem Format auf die Beine zu stellen, das dann an zwei Abenden in weitaus prächtigerer Kulisse, dem Thiersch-Saal des Kurhauses, über die Bühne gehen soll. Entstanden ist die Night of Music 2011 aus einer Not heraus, erinnert sich Gründer Michael Stein. Damals musste ein Konzert des Wiesbadener Orchestervereins zusammen mit Jon Lord, dem Pianisten von Deep Purple, kurzfristig abgesagt werden, da dieser verstarb. Doch Stein, Geschäftsführer der Konzert- und Eventagentur Palast Promotion und selbst leidenschaftlicher Musiker, war von der Idee, Rock, Pop und Klassik miteinander zu verbinden, so angetan, dass er zusammen mit dem Orchesterverein spontan die „Night of Music“ ins Leben rief. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, beschreibt er die Gründung der Crossover-Konzertreihe un-

ter dem Motto „Pop meets Klassik“. Die Veranstaltung bietet außerdem auch immer einer sozialen Organisation, in diesem Jahr Unicef, eine Bühne, um sich zu präsentieren.

#### Musik als globale Sprache

Die Mitwirkenden sind sorgsam ausgewählt. Das Spektrum reicht von denen bekannten Sängerinnen Constanze Lutz, Dunja Koppenhöfer und Gloria Rehm über das Kultquartett Johnny And The Jonettes bis zum Dudelsack-Virtuosen Thomas Zöllner und soll zeigen, „welche Qualitäten und Überraschungen die hiesige Musikszene zu bieten hat“. Eine „importierte“ Überraschung im Programm: Der spanische Flamenco-Gitarrist Antonio Sanchez Palomo ist der Neffe von Paco de Lucía. Dem Weltstar stand Stein bis zu dessen überraschendem Tod im Februar 2014 fast dreißig Jahre lang als Freund und Manager zur Seite. „Antonio ist stellvertretend für seinen Onkel Paco in Wiesbaden – als Dankeschön an unsere Freundschaft“, erklärt Stein. Die persönlichen Verbindungen spielen eine große Rolle und sind für die freundschaftliche Atmosphäre ausschlaggebend. Doch eigentlich ist es die Musik, die als globale Sprache die verschiedensten Künstler zusammenbringt und für die diese gerne die Herausforderung annehmen, mit etwa zweihundert Beteiligten ein Konzert auf die Beine zu stellen. Genau deshalb erfüllt auch die warme Stimme von Yvonne Mwale, einer Wiesbadenerin mit afrikanischen Wurzeln, das Bürgerhaus, als sie mit Chor, Orchester und Band den Klassiker „Pata Pata“ probt.

## Aus der Not ein Kultereignis gemacht

PATA PATA TRIFFT FLAMENCO TRIFFT ROCK TRIFFT DUDELSACK ... BEI DER „WIESBADENER NIGHT OF MUSIC“ KOMMT DIE MUSIK AUS ALLEN RICHTUNGEN

#### Die Macher

Hinter der Mammutveranstaltung, die für Publikum und Mitwirkende gleichermaßen am Ende ein emotionales Erlebnis und auch ein gesellschaftliches Ereignis werden soll, steckt harte Arbeit. Die Auditions, in denen sich interessierte Solisten vorstellen, spannende Künstler angefragt werden und ein neues Programm erarbeitet wird, begannen bereits im Januar. Darüber hinaus ist das ganze Event nicht kommerziell, Palast Promotion kommt nach eigenen Angaben mit Kosten weit über 100.000 Euro gerade kostendeckend heraus. „Man spürt mit jeder Faser, dass es um die Musik geht und nicht um das Geld“, beschreibt Alexander Franz die Atmosphäre. Er leitet den Chor Five Seasons seit seiner Gründung vor knapp 20 Jahren mit einem feinen Ohr und viel Freude an der Musik. Diese Leidenschaft überträgt sich nicht nur auf die Sänger

und Sängerinnen jedes Alters, sondern auch auf die anderen Künstler. So sind die mühevollen Erarbeitung der jährlich neuen, handverlesenen Stücke und das aufwendige Zusammenbringen so vieler verschiedener Künstler schnell vergessen. Das Engagement aller Beteiligten beschert Wiesbaden einmal im Jahr ein Konzert voller Emotionen und künstlerischer Leidenschaft von lokalen und internationalen Talenten. „Das ist mein Baby. Ich sage immer: Das muss eigentlich eine Woche ohne Unterbrechung im Kurhaus laufen, wenn ich sterbe“, sagt der „Vater“ der „Wiesbadener Night of Music“.

Die „5. Wiesbadener Night of Music“ findet am 17. und 18. Dezember im Kurhaus statt. [www.wiesbaden-nightofmusic.de](http://www.wiesbaden-nightofmusic.de)

Alica Bergmann  
Fotos Offert Albers



Freude haben und Freude verbreiten. Auch ein Chor wirkt mit beim dreistündigen Musikspektakel voller Überraschungen.

## GANS TOLL!

Ein leckeres  
Weihnachtsessen  
mit der Familie,  
den Freunden  
oder der Firma  
im Lokal genießen.



LOKAL • SEEROBENSTRASSE 2 • WIESBADEN  
0611.94 50 784 WWW.LOKAL-WIESBADEN.DE

Wir öffnen unsere Flügel und ziehen weite Kreise ...

ab 2017 in Wiesbaden!

Aus der Paracelsus Schule Mainz ist die Paracelsus Schule Mainz-Wiesbaden geworden und wir bieten unser Ausbildungen zum/zur Heilpraktiker/in und zum/zur Heilpraktiker/in für Psychotherapie ab 2017 auch in Wiesbaden an. Besuchen Sie uns Online für nähere Information, Termine zu Beratungsgesprächen und Probeunterricht, oder kontaktieren Sie uns unter:

Paracelsus Schule Mainz-Wiesbaden  
Frauenlobplatz 2  
55118 Mainz  
Telefon: 06131-96 16 96  
E-Mail: [mainz@paracelsus.de](mailto:mainz@paracelsus.de)

## Weihnachtskonzert

zugunsten von „ihnen leuchtet ein Licht“ e.V.

Marktkirche Wiesbaden  
Freitag, 16. Dezember 2016, 20.00–22.00 Uhr

- Katharina Konradi, Sopran
- Keith Ikaia-Purdy, Tenor
- Chor der Marktkirche
- Chor „Young Voices“ der Wiesbadener Musik- und Kunstschule
- Kammerphilharmonie Rhein-Main
- Hans Uwe Hielscher, Orgel

Leitung: Thomas J. Frank  
Moderation: Monika Schmid und Stefan Schröder

Karten zu 80,-, 50,-, 30,- Euro  
zzgl. Systemgebühr  
im Kundencenter des Wiesbadener Kurier,  
Langgasse 23, Tel. 06 11 / 5 55-52 99  
und in allen bekannten Vorverkaufsstellen  
sowie bei [www.adticket.de](http://www.adticket.de)

Wolfgang Vater  
(Staatstheater)  
liest eine Weihnachtsgeschichte

## Klein

Backen mit Laib und Seele.

Wir backen in der Stadt,  
für die Stadt!

\*GUTSCHEIN:

Snack + Getränk = halber Preis

Gegen Vorlage dieses Gutscheins, erhalten Sie von uns einen Snack und ein Getränk zum halben Preis. \*Ausgenommen sind Saisonartikel.

Hier finden Sie uns:

- Klarenthaler Straße 10
- Bleichstraße 24
- Bismarckring 25
- An den Quellen 10
- Adelheidstraße 34 (Ecke Moritzstraße)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre Bäckerei Klein

## Praxis für Osteopathie im Nerotal

Wilhelminenstr. 32  
65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/5323773  
[praxis@osteopathie-wiesbaden.info](mailto:praxis@osteopathie-wiesbaden.info)  
[osteopathie-wiesbaden.info](http://osteopathie-wiesbaden.info)  
Mitglieder im Verband der Osteopathen VOD

SONJA SCHWEIGER  
Osteopathie • Heilpraktikerin

INES LINDNER  
Heilpraktikerin  
Osteopathie • Homöopathie  
Traumatherapie

Schwerpunkt:  
Behandlung von  
Säuglingen,  
Schwangeren  
und Kleinkindern



Marc Ruske weiß, was Einzelhändler wünschen. Eloquent erklärt und verbreitet er seine Ideen von einem modernen Shopping, bei dem der persönliche Kontakt nicht auf der Strecke bleibt.

Internet und grüner Wiese zum Trotz: In Wiesbaden gibt es sie noch, die kleinen, feinen Einzelhändler, modern aufgemachte ebenso wie solche mit dem gewissen Tante-Emma-Charme. Bei Steib zum Beispiel bekommt man eine zur Schraube passende Mutter einzeln aus gut sortierten Kästen. Der familiengeführte Baumarkt in der Moritzstraße hält sich seit Jahrzehnten, während sich im Industriegebiet die großen Ketten breitmachen. Es ist nicht leicht, mit einem unabhängigen Fachgeschäft zu bestehen, das hört man immer wieder. Der Preiskampf mit großen Filialisten und dem Online-Handel ist hart, die Mieten, gerade in der Fußgängerzone, sind hoch.

Umso wertvoller ist die Vielfalt, die Wiesbaden trotzdem bietet. Das denkt sich auch Marc Ruske. Der 42-Jährige ist nicht nur Künstler und Fotograf, sondern auch Herausgeber von „vendo“, einem charmant daherkommenden Geschenkeratgeber in Magazinformat, der Produktempfehlungen unterschiedlichster Einzelhändler präsentiert. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2010 hat sich vendō von einer schlichten Sammlung einseitiger Anzeigen zu einem kuratierten Heft mit ansprechendem Layout entwickelt.

#### Geschenkideen von 14 Cent bis 40.000 Euro

In der aktuellen Ausgabe findet der Leser Geschenkideen zwischen 14 Cent – für eine Papierklammer von Paperbeck – und 39.800 Euro – für ein Collier von Juwelier Oberleitner. „Das geilste Produkt“, findet Marc Ruske, sei ein historisches Handheld von Nintendo, das Beats & Bytes in der Webergasse für 99 Euro verkauft: „Das muss ich auch haben!“ Im Bereich Hotellerie konnte Ruske sich einen langjäh-

rigen Wunsch erfüllen: Der Nassauer Hof legt das Heft erstmals in seinen Zimmern aus, das zudem in allen teilnehmenden Geschäften und an rund 100 weiteren Adressen zu finden ist.

Marc Ruske liegt etwas an den Wiesbadener Einzelhändlern, das merkt man sofort, wenn man ihn sprechen hört. „In jedem dieser Läden habe ich die Chance, einen Verkäufer vor mir zu haben, den ich mag. Jemanden, der mich kennt, der weiß, was mir gefällt und wie ich beraten werden möchte, der mich mit seinen Ideen immer wieder überrascht und inspiriert“, so der dreifache Vater. Er sei schon immer ein Fan von Institutionen wie dem leider nicht mehr existierenden Farbenhaus Oppen oder Frickels Fischhallen gewesen. Dabei sieht er ein: Ausschließlich stationär und analog funktioniert Handel heute nicht mehr, und auch für vendō war es an der Zeit, online zu gehen.



„vendo“ entsteht. Mittlerweile ist der liebevoll gestaltete Einkaufsführer gedruckt und wird, rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft, in der Stadt verteilt.

## Der Shopping-Charme

MARC RUSKE WILL WIEBADENS EINZELHÄNDLERN AUF DIE SPRÜNGE HELFEN – MIT EINEM BESONDEREN EINKAUFSFÜHRER, DER JETZT AUCH ONLINE GEHT

#### Online shoppen, aber nicht per Klick

Mit Erscheinen der neuen Ausgabe startet Ruske das Portal [www.vendo-online.de](http://www.vendo-online.de), das er sukzessive erweitern will. Zunächst werden dort alle Geschenkideen aus dem Magazin zu sehen und teilweise auch zu bestellen sein. Und zwar nicht per Klick, sowie man das aus klassischen Online-Shops gewohnt ist, sondern per E-Mail oder Anruf im Laden. Die Lieferung übernimmt ein Logistikpartner. „Ich möchte vermeiden, dass der persönliche Kontakt zwischen Kunde und Händler auf der Strecke bleibt“, erklärt Ruske. Vielmehr gehe es ihm darum, die Bequemlichkeiten des E-Commerce mit dem Menschlichen des Fachhandels vor Ort zu verbinden. Im zweiten Schritt sollen sich die teilnehmenden Geschäfte der Plattform vorstellen, die dritte Phase schließlich sieht einen Newsfeed vor.

Marc Ruske ist überzeugt: Der stationäre Einzelhandel rettet sich nicht, indem er krampfhaft versucht, eigene Online-Shops aufzubauen – E-Commerce sei ein komplett anderes Geschäftsmodell. Der bessere Weg sei es, beide Seiten zu verzahnen. Es sei an der Zeit „Einzelhandel 3.0“ auch in Wiesbaden flächendeckend zu etablieren. Extrem schnelle Verfügbarkeit der Produkte und lokale Logistik seien doch ein Mehrwert, aus dem sich schöpfen ließe. So wie es in Wiesbaden etwa bereits seit April 2015 das Kiezkaufhaus versucht, indem es Bäckern, Weinhändlern und anderen einen gemeinsamen Online-Shop zur Verfügung stellt.

Dass das Einkaufen vor Ort noch lange nicht totgesagt ist, zeigt auch ein Blick in die USA. Hier hat der Online-Gigant Amazon vor einem Jahr seinen ersten stationären Buchladen eröffnet. In Deutschland ist der Konzern offenbar ebenfalls auf der Suche nach geeigneten Immobilien. Auf der einen Seite bedeutet das harsche Konkurrenz für den Facheinzelhandel. Auf der anderen Seite sollte es Ladeninhaber dazu animieren, noch stärker in ihre Kernwerte zu investieren: gute Produkte und persönliche Beratung. Die notwendige Verbindung zur Online-Welt muss dann gar keine komplizierte E-Commerce-Plattform sein, möglicherweise reicht es tatsächlich, den Kunden bewusst zu machen, dass sie jederzeit anrufen und sich ein bestimmtes Produkt mit Hilfe lokaler Partner liefern lassen können.

Julia Bröder  
Fotos Offert Albers

## Renna Deluxe

RENNA-DELUXE.DE

Renna Deluxe heißt natürlich weder Renna mit Vornamen noch Deluxe mit Nachnamen, sondern Christiane Hübner. Aber der Name hat schon etwas mit ihr zu tun: Studienkollegen hatten sich solche „Decknamen“ gegeben, als sie einen gemeinsamen Motorradclub hatten. Das ist lange her, aber der Name hat ihr gefallen und sie ist ihm treu geblieben, sagt die Designerin, die im „StartBlock“ in der Homburger Straße seit einiger Zeit ihr Domizil gefunden hat. Zwischen kleinen IT'ern und städtischen Dienststellen ist sie hier die einzige „echte“ Kreative. Die Möglichkeit, diesen städtischen Raum zu günstigen Bedingungen zu mieten, findet sie sehr praktisch.

Christiane Hübner liebt die Reduktion, so steht es auch gleich als Erstes auf ihrem Marktplatz bei Dawanda. Deswegen ist ihr Büro-Atelier-Arbeitsplatz auch sehr aufgeräumt. Einige besonders schöne Stücke stehen und liegen wie zufällig herum: Ein Lampenstativ im Vintage-Industrie-Look, kleine Kulturtäschchen in zarten Farben mit Monogramm, eine weihnachtliche Papiergirlande mit Buchstaben. Papier ist eines der bevorzugten Materialien von Christiane Hübner: „Klassisches Upcycling“ nennt sie das, was sie zum Beispiel aus alten Büchern, Landkarten oder Noten macht. Weihnachtsschmuck der ganz anderen Art, kleine Mäpp-



Finde die Künstlerin (und Geschäftsfrau).



Alles handgemacht bei Renna Deluxe.

chen aus Seiten eines alten Schulatlas, in denen sich beispielsweise Geld oder Tickets stilvoll verschenken lassen, Tiersilhouetten als Dekoration. Die Sachen sind einfach und gerade dadurch bestechend schön. „Angefangen habe ich mit Stoff“, sagt „Renna“, der nach eigener Aussage die Kreativität in die Wiege gelegt wurde. Die Mutter war Künstlerin, der Vater Ingenieur, es gab ein Atelier, in dem auch sie und ihr Bruder oft als Kinder „was gemacht“ haben. „Kanzashi“ sind traditionelle japanische Haarschmuckblüten, die Christiane Hübner auf einer Reise nach Japan an den Frisuren der Geishas bewunderte. Sie hat sie hier nachgemacht – als Broschen. Denn bereits als die studierte Architektin und Produktdesignerin noch mit ihrem Lebensge-

führten eine Agentur betrieb, „war Renna Deluxe meine Spielwiese. Ich gehe ja nicht abends nach Hause und habe keine Ideen mehr“, beschreibt sie ihre überbordende Kreativität. Die Kanzashiblüten kamen gut an, sie schrieb auch Bücher über die Technik. Jetzt macht sie sie nicht mehr.

#### Auf Kanzashi folgt Shibori: Japan bleibt ein Thema

„Die Sachen kommen und gehen“, sagt Hübner. Japan ist aber immer noch ein Thema: Jetzt in Form von „Shibori“. Das ist eine spezielle Batiktechnik, mit der man – im Unterschied zum herkömmlichen Batiken – gezielt bestimmte Muster erzeugen kann. Auch darüber gibt es ein Buch von Christiane Hübner, das wunderschön ausgestattet ist. Man möchte

am liebsten gleich loslegen (braucht aber viel Geduld dazu!). Ein weiteres wiederkehrendes Thema: „Ich liebe Buchstaben“, sagt Hübner. Auch das kommt aus ihrer Familie: Der Opa war Buchhändler. Die Vogelsilhouetten sind manchmal mit alten Buchseiten in Frakturschrift bezogen, alte Bücher liegen haufenweise in den Atelierregalen. Papier und Buchstaben faszinieren die Designerin, die knickt, druckt, faltet, tüfelt und die schönsten Dinge daraus entstehen lässt: „Ob deutsch, japanisch, amerikanisch oder Vintage-Papiere, Reispapier, Graupappe, Kraft, Bütte, Baumwolle oder Zeitung, Landkarte, Seekarte – ich mag die Haptik und die unterschiedlichen Eigenschaften.“

#### Arbeitest du noch, oder meditierst du schon?

Das Arbeiten mit den Händen sei für sie Meditation und Entspannung, beschreibt Hübner. „Ich komme dabei so gut runter.“ Dafür stickt sie auch mal kleine Insektenmotive oder Wörter in Stickrahmen, bestempelt liebevoll in Handarbeit ihre Girlandenkettchen. „Ich könnte sie ja auch drucken lassen. Aber so sieht wirklich jeder gestempelte Buchstabe anders aus.“ Einen Showroom oder einen Laden hat „Renna deluxe“ nicht. Will sie auch nicht: „Mein Vertrieb läuft fast zu hundert Prozent über das Internet.“ Sie brauche ihre Zeit für Entwurf und Produktion, denn sie macht tatsächlich so gut wie alles selbst. Nur für Metallarbeiten habe sie Produktionspartner – in Wiesbaden, denn auch das ist ihr wichtig. Wer nicht bei Dawanda oder Etsy nach ihrer Kollektion schauen möchte, kann im Stadtstück in der Goldgasse fündig werden. Oder sich vom Kiezkaufhaus beliefern lassen: „Ein paar ausgewählte Sachen habe ich auch dort, ich finde die Idee so toll“, sagt Hübner. Ganz selten geht sie auch mal auf Messen oder Märkte – in nächster Zeit aber nicht in der Nähe: Bei unserem Besuch packt sie gerade für Brügge. „Ich muss mit meiner Zeit haushalten“ – damit weiter so schöne Dinge entstehen können.

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Kai Pelka



Es gibt kaum etwas, was keine Zutat für ein neues Renna Deluxe-Einzelstück werden könnte.

**STEINBOCK**

22. Dezember - 20. Januar

Wenn die Sonne zur Wintersonnenwende in Ihr Zeichen wandert, wird Ihr Energielevel wieder deutlich höher sein. Ab Ende des Jahres kann diese Energie dann sehr dynamisch werden und Sie tun gut daran, sich jetzt nicht zu sehr in die Arbeit zu stürzen. Kosmischer Tipp: Make love not war.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Im Dezember ist die Liebesgöttin Venus Ihre Begleiterin. Nutzen Sie diese wunderbare Energie für schöne Stunden zu zweit und verwöhnen Sie sich und den Menschen, den Sie lieben. Entwickeln Sie mit Lust und Leidenschaft neue Projekte, die Sie dann im kommenden Jahr realisieren.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Zu Beginn des neuen Jahres sind neben Neptun, die Liebesgöttin Venus und der Kriegsgott Mars Ihre Begleiter. Fische sind im tiefsten Herzen mitfühlende und sehr friedliebende Menschen. Nutzen Sie diese starken Begleiter, um mutig für Ihre Ideale einzustehen und diese zu verteidigen.

**WIDDER**

21. März - 20. April

Der Jahreswechsel ist für Widdergeborene in diesem Jahr etwas mühsam, da Mars in den Fischen schwach gestellt ist und Merkur sich in einer rückläufigen Phase befindet. Verlieren Sie nicht den Mut und nutzen Sie diese Zeit, um sich auszuruhen und über Ihre Pläne nachzudenken.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Mit Venus im Wassermann ist Ihre experimentierfreudige Seite angesprochen - für sicherheitsorientierte Stiere kein leichtes Unterfangen. Versuchen Sie mehr aus sich herauszugehen und etwas außergewöhnliches auszuprobieren. Sie werden sehen, wie belebend das sein kann.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Vom 19. Dezember bis zum 7. Januar ist Merkur rückläufig. Richten Sie jetzt Ihre Aufmerksamkeit auf die wichtigen Dinge des Lebens und genießen Sie eine Phase der Ruhe und Reflexion. In dieser Zeit sollten Sie keine Verträge abschließen und keine größeren Kaufvorhaben realisieren.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Die Zeit zwischen den Jahren ist eine Zeit der Einkehr und der Rückbesinnung auf unsere Werte, Wünsche und Ziele. Antizipieren Sie Ihre Ziele für das kommende Jahr und schicken Sie Ihre Wünsche an das Universum. Mutige und innovative Konzepte können jetzt sehr erfolgreich sein.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Der Jahreswechsel gestaltet sich in diesem Jahr sehr dynamisch, da wichtige Planeten in dieser Zeit in Spannung zueinander stehen. Dies ist eine sehr gute Zeit, um mit kreativen Ideen, Lust und Leidenschaft neue Projekte zu planen und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Mit der Hilfe von Mars, im gegenüberliegenden Zeichen Fische können Sie das, was Sie sich wünschen, aber vielleicht aus falsch verstandener Rücksichtnahme nicht zu äußern wagen, zum Ausdruck bringen. Dann hat Ihr Gegenüber auch die Chance Ihre Wünsche zu erfüllen. Nur Mut!

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Der Austausch mit anderen ist jetzt besonders wichtig und die Chancen sind günstig, den Menschen zu begegnen, die Sie jetzt für Ihre Entwicklung und Ihren weiteren Lebensweg brauchen. Halten Sie daher Herz und Augen offen und begegnen Sie neuen Menschen möglichst unvoreingenommen.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Der Jahreswechsel eignet sich gut zur Meditation und dem Nachdenken über die eigenen Wünsche und Vorhaben im neuen Jahr. Die Zeitqualität fördert jetzt besonders innovative Ideen und kreative Lösungen. Kosmischer Tipp: Üben Sie sich in Toleranz und Mitgefühl.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Nehmen Sie sich nicht zu viel vor und gönnen Sie sich, wenn möglich, zwischen den Jahren eine Auszeit. Jetzt brauchen Sie viel Ruhe und Zeit, um sich auf das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen vorzubereiten. Der Jahreswechsel dient dem Kräftesammeln für das neue Jahr.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)

RESTAURANT DES MONATS

# Chateau Kefraya

ERBENHEIM, BERLINER STRASSE 252

Im gemütlichen Ambiente des Restaurants, oder auch per Mitnahmebox zuhause, lassen sich die libanesischen Leckereien wie etwa die „Mazza Kefraya Spezial“ mit sage und schreibe elf Vorspeisen genießen.



Afram Zendo berät die Gäste gerne, freundlich und kompetent.

Mezze sind kleine Gerichte, die in Ländern des Nahen Ostens häufig als Vorspeise oder auch als Hauptgang gereicht werden. In der Art können sie ganz unterschiedlich sein - vegetarisch und vegan mit Gemüse und Salatvariationen oder fleischlastig. Wichtig: Die Auswahl ist meistens groß und man isst immer mehrere Mezze. Soviel zur Theorie. Die Praxis kann man im Chateau Kefraya in Erbenheim selbst erproben. Seit 2011 bieten hier Afram Zendo und sein Team feine libanesische Spezialitäten an. Dabei ist das Restaurant sowohl im Service als auch in der Küche ein echter Familienbetrieb. Gerade Letzteres ist besonders wichtig für die Authentizität der Speisen, bei der die richtige Zubereitung und die Verwendung von Gewürzen eine große Rolle spielt.

**Auf das Abschmecken kommt es an** „Man muss genau wissen, wie man die Mezze abschmeckt, und braucht viel Erfahrung, damit es schmeckt“, erklärt Zendo. Er berät gerne bei der Auswahl, aber wenn man sich überraschen lassen möchte, sollte man eine der großen Vorspeisenplatten (für Fleischliebhaber auch in Kombination mit anschließendem Grillteller) probieren. So hat man die Möglichkeit, sich durch einen Großteil der Mezze zu probieren. Klassiker, die man auch in Deutschland schon gut kennt, wie zum Beispiel Hummus,

frisches Tabouleh und Falafel, sind hier kombiniert mit ausgefalleneren Gerichten wie dem tollen Auberginenmus Baba Ghanudj mit knackiger Paprika, M' Hamara (Paprikamark mit Walnüssen), Arnabit (frittierter Blumenkohl mit Knoblauch in Sesam-Zitronensoße) und circa 20 weiteren Kreationen. Neben den Mezze gibt es natürlich auch leckere Hauptspeisen wie Kebab vom Grill, gekochte Okraschoten oder orientalisches zubereitetes Farrudj Mussahab (eine Art halbes Hähnchen). Abgerundet wird das Angebot von ausgezeichneten Weinen des Chateau Kefraya, eines bekannten und preisgekrönten libanesischen Weinguts, das zugleich auch Namensgeber des Restaurants ist. Der milde, leichte Rotwein Les Brétèches passt zum Beispiel hervorragend zu den Mezze. Den passenden Rahmen zu einem entspannten Abend bietet darüber hinaus die herzliche und familiäre Atmosphäre im Lokal, unterstrichen durch stimmungsvolle Fotografien an den Wänden, die einen auch optisch in die Landschaften des Libanon entführen. Der besondere Clou ist aber, dass man die Mezze auch in speziell hergestellten Lieferboxen nach Hause bestellen und sich dann in aller Ruhe auf der heimischen Couch durch das Sortiment probieren kann.

Text Jan Gorbauch

Fotos Frank Meißner



Chateau Kefraya  
Berliner Straße 252,  
65205 Wiesbaden,  
Tel.: 06 11 / 7 16 73 00,  
[www.chateau-kefraya.de](http://www.chateau-kefraya.de),  
Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr,  
Sa, So und Feiertage 17-23 Uhr



Bruno brauchte Nelke und Zimt nur zu riechen: sofort schwoll sein rechtes Auge zu.



Das fand er schon sehr, sehr lästig.



Aber auch total egal. Der Glühwein schmeckt ja eh mit geschlossenen Augen am besten.

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de  
oder sensor.wiesbaden.de  
Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,  
Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355  
5243.  
Chiffre-Antworten unter Vermerk des  
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.  
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:  
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –  
jederzeit auf [sensor-wiesbaden.de](http://sensor-wiesbaden.de)

### Jobs

Dr. Pizza sucht flexible Küchenhilfe mit  
Erfahrung und Spaß an der Küchenarbeit.  
Bitte um persönliche Vorstellung. Dr. Pizza,  
Dotzheimer Str. 14 - 18, 65185 Wiesbaden

Assistenz Administration, Finanzen, An-  
tragstellung, Fundraising (w/m) auf Min-  
njob-Basis. Reflecta ist eine gemeinnüt-  
zige Organisation, die mit ihren Festivals,  
Veranstaltungen, Publikationen und Ak-  
tionen zum kritischen Nachdenken anre-  
gen, das Hinterfragen fördern und Neugierde  
auf die Welt in all ihrer Vielfalt  
und Komplexität wecken möchten. Die  
Organisation arbeitet nicht ortsgen-  
den. Wir sitzen deutschland- und euro-  
paweit verteilt und sind gut vernetzt. Bei  
Interesse schicke einfach deine Bewer-  
bung mit kurzem Bericht über deine Mo-  
tivation und deine Erfahrung als PDF an  
[bewerbungen@reflecta.org](mailto:bewerbungen@reflecta.org).

### Räume

Wir haben in unserer wunderschönen und  
einzigartigen Bürogemeinschaft 25 qm  
große Räumlichkeiten (mit Erker) zzgl. 45  
qm gemeinsamer Nutzfläche (Konferenz-  
raum, Küche) sowie Parkplatz und Terrasse  
zu vermieten. Edle, moderne und gleich-

zeitig warme Atmosphäre in absolut zen-  
traler, aber ruhiger Lage (Emser Str./Ecke  
Hellmundstr., Hinterhaus). Die Räumlich-  
keiten wurden vor einem Jahr für uns  
kernsaniert, also alles noch ganz frisch.  
Kaltmiete: 585,- € + NK, Kontakt: [info@vierte-wand.de](mailto:info@vierte-wand.de)  
oder 06 11 / 88 02 60 27 oder  
01 72 / 1 54 79 42

Wunderschöne, gut etablierte Praxis für  
Osteopathie in Toplage, mit Parkplätzen  
vor der Tür, hat für 2-3 Tage einen Raum  
zu vermieten. Gerne Hebamme, Psycho-  
therapeuten, Ernährungsberater oder evtl.  
Physiotherapeuten mit Spezialisierung auf  
Kinder. Wir selbst arbeiten hauptsächlich  
in diesem Bereich, Ergänzung bzw. Zu-  
sammenarbeit wäre natürlich sehr schön.  
06 11 / 5 32 37 73 oder per Mail an [praxis@osteopathie-wiesbaden.info](mailto:praxis@osteopathie-wiesbaden.info)

### Freizeit / Unterricht / Weiterbildung

Erschöpft? Überfordert? Ängste? Depres-  
siv? Systemisches Coaching und Therapie  
hilft effektiv (ohne lange Wartezeiten). Heil-  
praktikerin-Psychotherapie Michaela Hanft  
Tel. 01 76 / 57 92 43 12

Berufsbegleitende „Weiterbildung zum Fa-  
milien- und Konfliktberater“ beginnt am  
21.01.2017 in Wiesbaden in der Prof. Pes-  
schkian Stiftung. Info: [www.peschkian-stiftung.de](http://www.peschkian-stiftung.de). Anfragen und Anmeldungen  
bitte an [stiftung@peschkian.com](mailto:stiftung@peschkian.com)

Männerchor mit abwechslungsreicher Lite-  
ratur sucht neue Sänger. Tel.: 06 11 / 5001 81

Saxophon spielen(d) lernen – erfahrener  
Saxophonist und Lehrer gibt individuell  
gestalteten Unterricht. Tel.: 06 11 / 59 04 98

Junger gemischter Chor sucht junge Leute,  
die Lust haben, mit uns moderne Songs zu  
singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

**COPY2000 GROSSFORMAT**  
**SCANS/PLOTS**  
**DOTZHEIMER STR. 102**  
**65 197 WIESBADEN**  
**SONDERPREISE FÜR STUDENTEN DER**  
**HOCHSCHULE RHEIN MAIN**  
Ab 100S/W Ausdrucken Je 0,05€  
A2 Plots 3,50€ / 5,40€  
A1 plots 5,90€ / 7,90€  
A0 plots 8,90€ / 11,90€  
Ab 100S/W Kopien Je 0,04€  
TEL: 06 11 / 9446 991 2  
FAX: 06 11 / 9446 993  
E-MAIL: [COPY2000@FREENET.DE](mailto:copy2000@freenet.de)

**ÖFFNUNGSZEIT**  
MO-FR. 8.30<sup>00</sup> 13.30<sup>00</sup>  
14.30<sup>00</sup> 18.30<sup>00</sup>  
SA. 10.00<sup>00</sup> 15.00<sup>00</sup>  
SOMMER: SA. 10.00<sup>00</sup> 14.00<sup>00</sup>

Lagerfeuerromantik. Songwriter sucht  
Mitmusiker aus der Region Mainz/Wies-  
baden für Songs über Freiheit, Aufbruch,  
Unterwegssein, Suche und Ankommen,  
Texte deutsch, Musik Rock, Folk bis zur  
psychedelischen Ballade. Wenn's gut  
läuft: Studio-Album, Videos, Auftritte...  
Kontakt: [roadsongprojekt@online.de](mailto:roadsongprojekt@online.de)

### Verkauf

Mömax-Gutschein, Wert 280 Euro, für 260  
Euro, Tel./SMS: 01 71 / 96 31 96 47

Schöne – meist bunte/farbige Frauenklei-  
dung zu verkaufen – ein großer Koffer voll  
verschiedener Teile – auch von OILILY –  
in Gr. 36-40. Außerdem Schuhe in Gr. 38  
+ 39 u.a. Think/Elnaturalista/Eject. Und ei-  
nige Taschen. Bitte einen Termin vereinba-  
ren und zum entspannten stöbern vorbei-  
kommen. Berührung mit Herz/Nerostraße  
28 - Tel.: 01 79 / 484 72 28

### Reaktionen

Zum Thema privat finanziertes Kunstmu-  
seum: „Auf den ersten Blick wirkt es ver-  
führerisch, und das soll es auch – verfüh-

ren, und nichts weiter! Ein reicher Kunst-  
liebhaber will sich für seine Sammlung ein  
entsprechend attraktives Gebäude als Aus-  
stellungsraum bauen. Etwas Besseres als die  
Wilhelmstr.1 kann es zugegebenermaßen  
nicht geben. Die Schlitzohrigkeit offenbart  
sich in der Forderung, das Grundstück ge-  
schenkt zu bekommen! Der winzige Vor-  
teil für die Stadt bestünde darin, dass ein-  
em kleinen Kreis interessierter Kunstlieb-  
haber die eine Privatsammlung moderner  
Werke zugänglich wäre. Der touristische  
Zustrom dürfte überschaubar bleiben. Ge-  
genwart und Zukunft der ehemaligen Kur-  
und Bäderstadt liegen in Kongressen, in der  
Touristik und im Dienstleistungsgewerbe.  
Diesem Ziel dient der Neubau der Rhein-  
Main-Halle, und dieser ist ein nahe liegen-  
des Hotel förderlich.“ (Kuno Hahn)

Was sagen Sie zu sensor und zu den The-  
men, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik,  
Anregungen und Meinungen herzlich will-  
kommen: [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de), Be-  
treff „Leserbrief“.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Hui, schon Dezember, das Jahr ist ja  
quasi schon gelaufen. Naja, kannste  
nix machen, is' halt so, kann mer net  
ändern. Obwohl – man kann ja schon  
eine ganze Menge bewegen, sogar in  
Wiesbaden. Bestes Beispiel: unser ge-  
suchter Ort. Seit 1990 arbeitet man  
hier ehrenamtlich und mit viel Eng-  
agement daran, Menschen willkom-  
men zu heißen statt zu verurteilen, zu  
integrieren statt zu lamentieren. Da-

mit diese Arbeit auch finanziell ab-  
gesichert ist, tut man es seit 1993 so-  
gar als eingetragener Verein. Neben  
Beratung, Begleitung und Öffentlich-  
keitsarbeit steht hier auch ein breites  
Bündnis gegen Rechts und damit  
ein wichtiger Pfeiler unserer Demo-  
kratie, den es zu schützen gilt. Wer  
jetzt schon „Gutmensch“ zwischen will,  
dem sei gesagt, das hier auch Erwerb  
und Verbreitung der deutschen Spra-

che im Rahmen des 2014 gestarteten  
Projekts „Willkommen“ gepflegt wer-  
den. Und wer jetzt mitmachen will,  
der markiere sich den 2. Montag des  
Monats im Kalender und komme um  
18 Uhr zum ... na raten Sie mal.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war das  
Wiesbadener Nachtleben. Gewonnen  
hat niemand, weil niemand drauf kam.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Dezem-  
ber an [raetsel@sensor-wiesbaden.de](mailto:raetsel@sensor-wiesbaden.de),  
an welchen Ort es sich handelt. Un-  
ter allen, die uns die richtige Antwort  
schicken, verlosen wir einen kleinen  
Preis.

Das Wiesbadener  
Musik-Ereignis – Vol. 5

PALAST  
PROMOTION  
präsentiert:

5. WIESBADENER  
NIGHT OF  
*Music*

POP MEETS KLASSIK

Wiesbadener Orchesterverein e.V.  
Leitung: Frank Segner  
„Five Seasons“ Chor  
Night of Music Band  
Wiesbadener Knabenchor e. V.  
Lothar Pohl  
Michael Stein

Acham Ahmad  
Antonio Sanchez Palomo (Paco De Lucia Band)  
Constanze Lutz  
Dunja Koppenhöfer  
Gloria Rehm (Hess. Staatstheater)  
Isaac De Los Reyes  
Joe Hermann  
Johnny and The Jonettes  
Niclas Wlochowicz  
Thomas Zoller  
Tiffany Kemp  
Yvonne Mwale

Kartenvorverkauf:  
● Tourist Information  
Marktplatz 1, Wiesbaden  
● TicketBox  
Galeria Kaufhof, Wiesbaden  
● oder online auf:  
[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)  
[www.wiesbaden-nightofmusic.de](http://www.wiesbaden-nightofmusic.de)

Kurhaus Wiesbaden  
Sa. 17.12.2016  
So. 18.12.2016  
Samstag Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr  
Sonntag Einlass 18:00 Uhr - Beginn 19:00 Uhr

sensor  
Fühle deine Stadt. Mainz

Kalender  
2017

Jetzt im  
Handel!  
[www.sensor-magazin.de](http://www.sensor-magazin.de)

Der MAINZ  
KALENDER  
fürs neue Jahr!

Ab sofort online erhältlich unter [www.sensor-magazin.de](http://www.sensor-magazin.de) oder im  
Kundencenter der Allgemeinen Zeitung (Am Markt 17), Luups,  
Hugendubel, in vielen Buch- und Zeitschriftenläden, Großmanns,  
inside, Metzger Peter, uah Werkstattgalerie u.v.m. | VKP 14,90 Euro

LANDESHAUPTSTADT

2016 | 17

**SILVESTERPARTY**  
Kurhaus Wiesbaden

URBAN CLUB BAND | VIVE LA VIE  
AZUCAR-CUBANA | RPR1. TANZBAR  
„SO SCHÖN WIE DAMALS“ – LOUNGE  
NIGHTBIRDS | „VIP-KIDS-CLUB“

Große Silvesterparty in allen Räumlich-  
keiten des Kurhauses mit Galadinner  
im Friedrich-von-Thiersch-Saal

Tickets unter:  
[www.wiesbaden.de/silvester](http://www.wiesbaden.de/silvester) | 0611 1729-930

SPIELBANK  
WIESBADEN  
Willkommen im Club

stadtleben.de  
...wissen, was los ist!

KURHAUS  
WIESBADEN

Hotel seit 1888  
Klemm

Grand Metropole

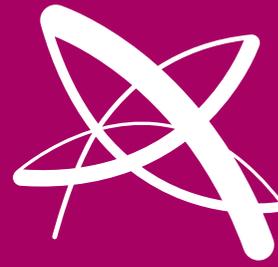
RPR1

Kafes

WIESBADEN

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

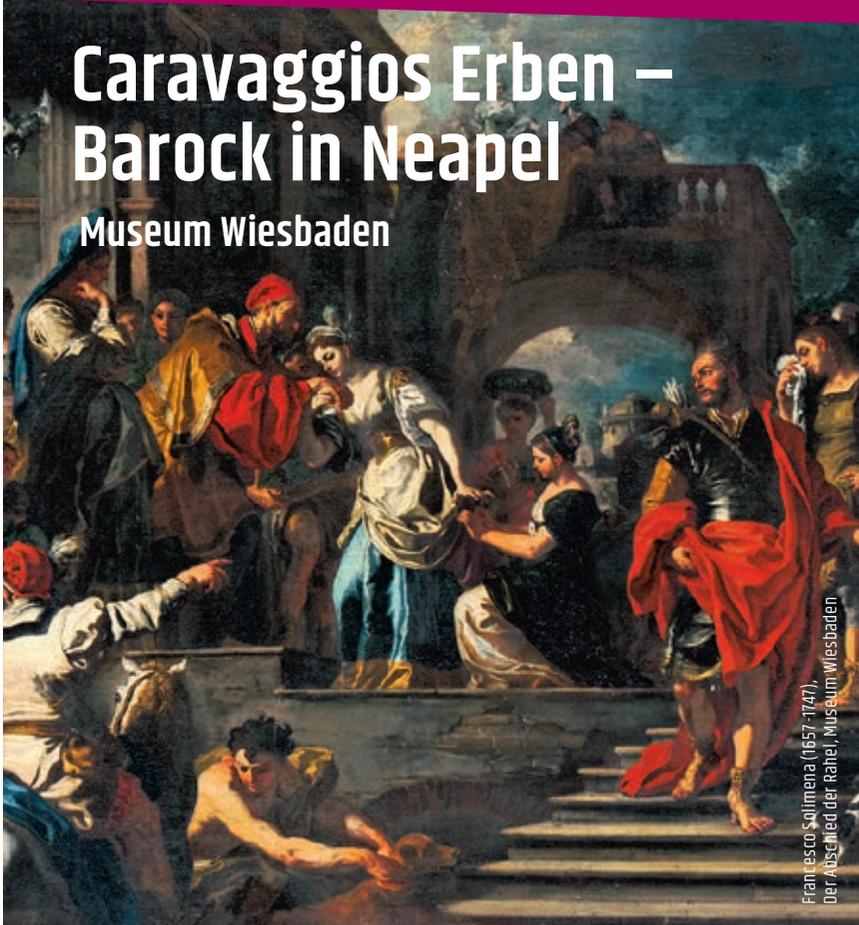
Wiesbadener **Kulturprojekte 2016** mit regionaler und nationaler Ausstrahlung. Gefördert durch den **Kulturfonds** Frankfurt RheinMain.



**KULTURFONDS**  
Frankfurt RheinMain

## Caravaggios Erben – Barock in Neapel

Museum Wiesbaden



Francesco Solimena (1657-1727),  
Der Abschied der Rahel, Museum Wiesbaden

## literaTurm Wiesbaden

### AGOTA

Die Analphabetin

Hessisches  
Staatstheater  
Wiesbaden

Helmut Dehring (Foto: Jens Oellermann)



## East-West Talent Lab



Stadtteil  
Historiker

## Bürger schreiben Geschichte

## exground filmfest – Fokus Iran

Fotos: Bildmaterial exground filmfest



## Wiesbaden Biennale



Foto: Kristina Homenko

## Heimat – Identifikation im Wandel

Künstlerverein  
Walkmühle

Foto: © Künstlerverein  
Walkmühle



## Curriculum Vitae (CV) Intellektuelle Freihandelszone

Neue künstlerische Positionen in der RheinMain Region

Nassauischer Kunstverein  
Wiesbaden



Foto: Sarah Nabil, Democracy, 2014

## European Youth Circus



Foto: Dr. Reinhold Fischenich

## Bridges in a Global World

Interdisziplinäres Projekt  
frauen museum wiesbaden